

Mitteilungsblatt
für die Gemeinden
Rüti und Dürnten

Wird verteilt in alle
Haushalte von
Rüti und Dürnten

Nr. 133 Juni 2023

Rütner

Produktion/Inserateverkauf Kurt Landolt Talacherstr. 19 Rüti 055 240 76 03 kurt.landolt@bluewin.ch www.ruetner-duerntner.ch

Erste Rechnung als Einheitsgemeinde weist sehr erfreuliche Zahlen aus

Seite 3



**Start Grossprojekt
Nachhaltigkeit**

Seite 5

**Rüti-Fäsch
auf der Zielgeraden**

Seite 8

**Besichtigung Filter-
anlage Mühlehölzli**

Seite 15

**Neophyten-
bekämpfung**

Seite 26



**Gewerbe- und
Büroflächen
zu vermieten**

Besuchen Sie uns im Internet:
www.joweid.ch



Joweid Zentrum 1 8630 Rüti
055 250 22 90 www.immoliga.ch
info@immoliga.ch

WOHNEN IM GRÜNEN



www.chraehbueel.ch

**30 Eigentums-
wohnungen
bis Ende 2024
in Tann**



ZÄHNER MALER AG

www.ZMAG.ch

Neuhofstrasse 15
8630 Rüti ZH
malerei@zmag.ch
055/ 240 41 42



MOBILER REPARATUR SERVICE



MOUNTAINBIKE KURSE

bam-bike.ch

info@bam-bike.ch
077 460 72 56

Die Kundinnen und Kunden der Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon erhalten dieses Jahr 2,4 Millionen.

Dank Genossenschaft beteiligen wir Sie an unserem Erfolg.



Rubin Domi



Nicolai A. Mani

Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon
Ramon Strittmatter
Bahnhofstrasse 122, 8620 Wetzikon ZH
T 044 934 31 11, wetzikon@mobiliar.ch

mobiliar.ch/wetzikon

die Mobiliar

539515



TOYOTA
COROLLA
CROSS



DAS MEISTGEKAUFTE AUTO DER WELT JETZT ALS 4x4-HYBRID-SUV.
Jetzt Probe fahren!

Corolla Cross 2.0 HSD AWD Premium, 5-Türer, 146 kW/197 PS, Ø Verbr. 5,4 l/100 km, CO₂ 121 g/km, En.-Eff. C. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 129 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000km ab 1. Immatikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.



AM AUTO MENZI
RÜTI





Erste Rechnung als Einheitsgemeinde weist sehr erfreuliche Zahlen aus

Der Abschluss 2022 überrascht mit einem Plus in Höhe von rund 4,7 Millionen Franken. Höhere Erträge und tiefere Ausgaben begünstigten das Ergebnis.

Die Rechnung 2022 wurde erstmals als Abschluss der Einheitsgemeinde erstellt. Damit wurden Politisches Gut und Schulgut auch finanzpolitisch vereint.

Deutlich besseres Ergebnis

Rüti hatte im Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss in Höhe von rund zwei Millionen Franken budgetiert. Bei einem Gesamtertrag in Höhe von 140,5 Millionen Franken und einem Gesamtaufwand in Höhe von rund 135,8 Millionen Franken wird nun ein markantes Plus von 4,7 Millionen Franken ausgewiesen. Damit schliesst die Rechnung 2022 um rund 2,7 Millionen Franken besser als im Budget vorgesehen.

«Es ist sicher so, dass wir aufgrund der nicht konkret abschätzbaren Auswirkungen während und nach der Corona-Pandemie die Steuererträge eher zu defensiv budgetiert haben», nimmt Martin Hess, Leiter Abteilung Finanzen, Bezug zum Abschluss. Es sei aber stets auch so, dass sich gewisse Budgetposten nicht sehr präzise

prognostizieren liessen, insbesondere bei den Steuererträgen. «Wir sind aber erfreut darüber, in welche Richtung sich die Rechnung entwickelt hat», betont er.

Höhere Steuererträge

Einige Budgetposten hatten letztlich einen positiven Effekt auf den Abschluss. Neben einem um rund 0,6 Millionen Franken höher ausgefallen Ertrag bei den Gemeindesteuern gab es auch bei den Grundstückgewinnsteuern 0,4 Millionen Franken mehr zu verbuchen. Gar eine zusätzliche Million Franken spülten Erträge früherer Steuerperioden in die Kasse.

Tiefer als angenommen fielen auf der Einnahmenseite die Staatsbeiträge an die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe aus; aufgrund einer geringeren Fallzahl resultierte für die Gemeinde aber auch weniger Aufwand. Auf der Aufwandseite führten zudem höhere Beiträge an die Pflegefinanzierungen (plus 0,5 Millionen Franken) sowie an auswärtige Sonderschulungen (plus 0,4 Millionen Franken zu

höheren Ausgaben gegenüber dem Voranschlag.

Darüber hinaus wurde die Rechnung durch einen Bewertungsverlust von 0,7 Millionen Franken zusätzlich belastet. Dies kann mit der Neubewertung von zwei Grundstücken im Finanzvermögen, die infolge einer Erschliessungsinvestition neu bewertet wurden, begründet werden.

Nachholbedarf bei Investitionen

Bei der Realisierung der Investitionsvorhaben hatte die Gemeinde wegen unerwarteter Entwicklungen im vergangenen Jahr etwas auf Bremspedal zu treten. So wurde zum Beispiel die im Jahr 2022 geplante Ausgabe von 1,7 Millionen Franken

am «Zweckverband ehemaliges Spital Rüti» wegen der Übernahme des Zweckverbandes durch die Gemeinde Rüti selber hinfällig. Ebenso hat sich der Baustart des Energieverbundes Rüti verzögert, womit die Tranche von 2,2 Millionen Franken noch nicht beansprucht werden musste.

«In der Summe wurden nur rund 36 Prozent der budgetierten Investitionsausgaben im Umfang von rund zwölf Millionen Franken auch realisiert», unterstreicht Martin Hess. Das entspreche rund 4,7 Millionen Franken. Entsprechend sei davon auszugehen, dass im laufenden Jahr zurückgestellte Investitionen getätigt würden.

Marcel Vollenweider

«Mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit»

Erstmals wird die Gemeinde Rüti dem Souverän einen Rechnungsabschluss als Einheitsgemeinde zur Genehmigung vorlegen. Laut Martin Hess, dem Leiter Abteilung Finanzen, habe das Zusammenführen zweier Rechnungen zwar einige Anstrengungen nötig gemacht. Doch mit der nun gewonnenen Erfahrung würden sich für die Folgejahre ganz bestimmt Synergien nutzen lassen. «Letztlich profitieren auch die Einwohner. Der Gesamtsteuerfuss vereinfacht das Verständnis und ganz klar nimmt die Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu», betont Hess.

Rückblick auf ein «Jahr der Veränderung», Ausblick auf künftige Herausforderungen

Der Gemeinderat Rüti legt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern erstmals einen Geschäftsbericht zur Abnahme vor.

Mit der seit Anfang 2022 wirksamen neuen Gemeindeordnung als Einheitsgemeinde ist in Rüti auch die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) eingeführt worden. Damit ist die Gemeinde verpflichtet, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einen Geschäftsbericht vorzulegen. Der Souverän hat darüber an der kommenden Juni-Gemeindeversammlung zu befinden.

Vorwort der Gemeindepräsidentin

Der Geschäftsbericht des Jahres 2022 liegt in einem 20 Seiten starken Dossier vor. Den Leserinnen und Lesern wird von Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin im Vorwort erläutert, was Sinn und Zweck dieses Dokuments ist. «Der Bericht gibt einerseits einen Überblick, wie wir uns als Gemeinde im vergangenen Jahr entwickelt haben. Der Geschäftsbericht soll aber nicht nur einen Rückblick auf das vergangene Jahr bieten. Er beleuchtet ebenso die kommenden

Herausforderungen und Chancen», schreibt sie.

Das vergangene Jahr, so die Gemeindepräsidentin in ihren Ausführungen, sei für Rüti angesichts des Startes als Einheitsgemeinde und des auf einigen Positionen neu besetzten Gemeinderats «ein Jahr der Veränderung» gewesen. «Dennoch konnten wir erste wichtige Meilensteine setzen», unterstreicht sie. In Sachen Klimaschutz zum Beispiel gehöre man nach der Annahme der Klimaverordnung weiterhin zu den Vorreiter-Gemeinden.

«Angemessene Steuersenkung»

Im Vorwort ist weiter zu lesen, dass die finanzielle Ausgangslage für die Gemeinde anspruchsvoll bleibe. «Das gute Rechnungsergebnis untermauert jedoch, dass die beschlossene Steuersenkung um zwei Prozent angemessen war», hält Bürgin fest.

Rüti werde mit dem überarbeiteten Leitbild «Rüti leben – Rüti

gestalten» eine klare Orientierung für die kommenden Jahre haben. Es gelte, gemeinsam eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde zu gestalten. Der Geschäftsbericht geht nochmals im Detail auf diese fünf Hand-

lungsfelder, die in der März-Ausgabe des «Rütner» ausführlich beschrieben worden sind, ein. Es handelt sich um die Bereiche Wohnen, Leben, Arbeiten, Begleiten und Vorsorgen.

Marcel Vollenweider



Imhof Baggenstos

Imhof Baggenstos GmbH · Joweid Zentrum 3f · 8630 Rüti · T +41 55 251 20 70 · info@ib-architektur.ch · www.ib-architektur.ch

Architektur Innenarchitektur

Alles für einen besonderen Tag!

Hochzeiten | Apéros | Private- und geschäftliche Bankette

Räumlichkeiten für 10 bis 200 Personen

100%-WIR-Akzeptanz

Hotel, Landgasthof Hasenstrick | Höhenstrasse 15 | 8635 Dürnten
055 250 12 20 | info@landgasthof-hasenstrick.ch | www.landgasthofhasenstrick.ch



Rüti startet ein Grossprojekt für die Nachhaltigkeit

Für den Spatenstich lugte sogar die Sonne hervor



Die Verantwortlichen beim Spatenstich.

Werkvorstand Roger Hess strahlte, als er am 15. Mai den Spatenstich des Energieverbundes Rüti Zentrum ankündigen durfte. Es sei exakt ein Jahr her, dass das Rütner Stimmvolk sein Ja gegeben habe für das Vorhaben. Der Energieverbund Rüti Zentrum, aus Abwärme der Abwasserreinigungsanlage (ARA), des Krematoriums und von einer Holzschnitzelfeuerung im Breitenhof gespeist, soll künftig bis zu 150 Liegenschaften in Rüti mit Wärmeenergie versorgen. Nur an ganz kalten Wintertagen oder bei anderen unvorhersehbaren Spitzen soll noch ein Gasbrenner, der beim Werk-

hof der Gemeinde geplant ist, zum Einsatz kommen. Rechtzeitig für die Veranstaltung schaute auch die Sonne hinter den im Mai omnipräsenten Wolken hervor. «Wir gehen mit dem Energieverbund Rüti Zentrum wichtige Schritte zu einer nachhaltigen und effizienten Energieversorgung», sagte Hess vor etwa 40 Anwesenden. Aktive und ehemalige Gemeinderäte von Rüti, Vertreter von Krematorium, Breitenhof und der ARA sowie der ausführenden Gemeindewerke waren anwesend. Hess lobte die erneuerbaren und lokalen Energiequellen, die man nun anzupapfen

gedenkt. «Wir werden dadurch unabhängiger und schonen das Klima damit.» Die Anlagen mit einer Wärmeleistung von 4200 kW (4,2 MW) bestehen aus drei Energiezentralen und einem Energy-Hub, der als Angelpunkt des gesamten Systems fungiert. Über ein Fernwärmenetz soll ein beträchtlicher Teil von Rüti mit Wärme versorgt werden. Vier Wärmepumpen generieren die Energie, welche zu 80 Prozent erneuerbar sein wird. Projekt- und Bauleiter Thomas Daseler der Gemeindewerke Rüti, setzte sich mit Baggerführer Giovanni in den bereit-

stehenden Bagger und beging symbolisch den Spatenstich. Für das anschliessende Foto mit Helmen und Schaufeln versammelten sich am Ort wo die Energiezentrale Werkhof zu stehen kommt: (v. l.) Thomas Wickart (Gesamtplaner Energieverbund Rüti Zentrum), Roger Hess (Gemeinderat, Präsident Betriebskommission Gemeindewerke), Yvonne Bürgin (Gemeindepräsidentin), Beat Schüpbach (Betriebsleiter Gemeindewerke) und Daniel Beeler (Abteilungsleiter Energiedienstleistungen Gemeindewerke). Die Inbetriebnahme erster Teile des Energieverbundes Rüti Zentrum soll 2025 erfolgen. Schon heute sind gemäss einer Umfrage zwei Drittel der Liegenschaftsbesitzer interessiert, der-einst Energie vom Verbund Rüti Zentrum zu beziehen.

Urs Attinger



Symbolisch machte der Baggerführer mit dem Löffel einige Bewegungen.



Roger Hess hielt die Ansprache.



Beat Schüpbach im Bagger.



Anschliessend luden die Gemeindewerke zu Tisch.

Infoanlässe in Rüti zu den Zusatzleistungen AHV/IV

Am 1. März und 10. Mai fand in Rüti je ein Anlass zu den Zusatzleistungen AHV/IV statt. Dabei wurden die Betroffenen und Interessierten informiert über die derzeitige Situation im Bereich der Zusatzleistungen in der Gemeindeverwaltung. Der «Rütner» war am Infoanlass vom 10. Mai im Breitenhof dabei.

Der Infoanlass am 10. Mai im Breitenhof wurde von rund 35 Interessierten besucht. Dabei waren vor allem ältere Personen anwesend. Auch einzelne Berufspersonen wie Beistände und eine Fachperson gaben sich in der anschliessenden Diskussion zu erkennen.

Vorstellung der anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter

Yvonne Bürgin begrüßte die Anwesenden und stellte die Ressortvorsteherin Soziales, Bea

Dubler, sowie den Leiter Abteilung Soziales, Pascal Spring, vor, welche ihr Fachwissen weitergaben und bei der Fragenbeantwortung zur Verfügung standen.

Informationen aus erster Hand

Die Infoanlässe wurden organisiert, da es in der Abstimmung an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 bereits wieder um die Auslagerung der Zusatzleistungen AHV/IV geht. Bereits vor zwei Jahren wurde

an der Gemeindeversammlung darüber abgestimmt und die Bürgerinnen und Bürger von Rüti wünschten, dass die Zusatzleistungen im Dorf bleiben. So könnte man denken, dass es etwas frech sei von der Gemeindebehörde, jetzt schon wieder mit diesem Anliegen an die Bürgerinnen und Bürger heranzutreten, führte Bürgin aus. Weiter berichtete sie, dass sie selbst dachte, jetzt würden genügend Stellen geschaffen und dann hätte man Ruhe und eine gute Lösung in Rüti. Doch dies sei leider nicht möglich gewesen. Man hätte neues Personal gesucht, doch es zeige sich der Fachkräftemangel und man könne diese Stellen einfach nicht besetzen, trotz guten Löhnen und fortschritt-

lichen Arbeitsbedingungen. Man hätte im Jahr 2020 auch eine regionale Lösung geprüft, doch diese kam nicht zustande. Im Weiteren erwähnte Yvonne Bürgin, dass die ganze Auslagerung keine Sparübung der Gemeinde darstelle, obwohl die Auslagerung an die SVA Zürich günstiger ausfalle als die bisherige Lösung.

Zusatzleistungen sind lebenswichtig für rund 600 Rütnerinnen und Rütner

Bei den Zusatzleistungen wird die Höhe der monatlichen Ergänzungsleistungen zur IV oder AHV berechnet. Diese Leistungen sind für rund 600 Personen in Rüti lebenswichtig. Zudem ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, sich um diese Aufgabe zu kümmern, wurden die Anwesenden aufgeklärt. Im Jahr werden in Rüti rund 9 Millionen Franken in diesem Bereich ausbezahlt, was den betroffenen Personen zusteht und ihr Überleben sichert.



Yvonne Bürgin.



Der Infoanlass im Breitenhof wurde von rund 35 Interessierten besucht.

Die AHV von Ehepaaren ist

25%

tiefer, als die von Unverheirateten!

«Ja, ich will»

Faire Steuern und Renten endlich auch für Ehepaare!



1,4 Mio.

Verheiratete bezahlen mehr Steuern als Unverheiratete mit gleichem Einkommen!

Jetzt 2x unterschreiben!

ja-zu-fairness.ch

Die Mitte

Zusatzleistungen auslagern und 40%-Stelle schaffen für Beratungen und Unterstützung

So plant die Gemeinde Rütli erneut, die Zusatzleistungen an die SVA Zürich auszulagern, wie dies bereits 95 Gemeinden im Kanton tun. Die SVA hat das nötige Personal, arbeitet professionell, kundenorientiert, ressourcenschonend und gibt eine sichere Stabilität in diesem Bereich. Die Gemeinde möchte daneben beratend zur Verfügung stehen, Auskünfte erteilen und bei Fachfragen helfen im Kontakt mit der SVA Zürich oder beim Ausfüllen von Formularen. Dies soll in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Gesellschaft stattfinden und dafür möchte man 40 Stellenprozent einsetzen.

Fahrplan für den Übertrag an die SVA Zürich

Bei Annahme des Geschäfts an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 sieht die Gemeinde vor, im Februar 2024 mit der Fallübergabe an die SVA Zürich zu starten, so dass die Zusatzleistungen ab März 2024 an die 600 Betroffenen in Rütli von der SVA Zürich ausbezahlt würden. Dabei wird sich an den Frankenbeträgen nichts ändern, die Berechnungen sind im ganzen Kanton gleich. Anschliessend würden Abschlussarbeiten erfolgen und ab 1. April 2024 würden dann sämtliche Leistungen durch die SVA Zürich erledigt.

Fazit und Fragerunde

Vor der Fragerunde wurde nochmals das Fazit des Abends erwähnt: Die Gemeinde Rütli benötigt eine stabile Lösung für die Zusatzleistungen, da kein entsprechend ausgebildetes Personal gefunden werden konnte, welches über das nötige Fachwissen verfügt. Die geplanten 40 Stellenprozent für Beratungen, Auskünfte und die bisherigen Dienstleistungen – ausser die konkreten Berechnungen der Zusatzleistungen – sollen den Bürgerinnen und Bürgern von Rütli weiterhin ermöglichen, im eigenen Dorf Unterstützung zu erhalten in den Fragen rund um diese Thematik. Es ist geplant, dass die 40

Stellenprozent gekoppelt werden mit den 10 Stellenprozent der AHV-Zweigstelle und 20 Stellenprozent der Pflegefinanzierung. So versicherten die anwesenden Gemeindevertreterinnen und -vertreter, dass während den Gemeindeöffnungszeiten immer jemand das Telefon abnehmen wird und entweder selbst vom Fach ist und Auskunft geben oder es an die entsprechende Person weiterleiten kann, so dass innert nützlicher Frist eine Erledigung des Anliegens erfolgt.

Fragen über Fragen

Bei der anschliessenden Diskussionsrunde wurde gefragt, warum die SVA die nötigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet und die Gemeinde Rütli nicht. Man geht davon aus, dass die SVA Zürich ein grosses Unternehmen ist mit mehr Personal und sich die Fachpersonen lieber in einem etwas grösseren Betrieb anstellen lassen wollen mit mehr Kapazitäten, Vertretungsmöglichkeiten, in der Stadt statt im Dorf und mit sehr guten Ausbildungsmöglichkeiten in Fachfragen.

Weiter wurde gefragt, ob ein privater Beistand seine Anliegen betreffend Abrechnung der Gesundheitskosten weiterhin im Gemeindehaus klären könne, was von den Verantwortlichen bejaht wurde.

Eine Anwesende erkundigte sich nach dem Plan B, wenn das Geschäft nicht angenommen würde an der Gemeindeversammlung. Yvonne Bürgin führte klar aus, dass es keinen Plan B gäbe, da sie nicht wüssten, wie lösen. Eine regionale Lösung wurde geprüft, ist aber nicht möglich. Daher ist für die Gemeinde Rütli die Kombination Auslagerung an die SVA und persönliche Beratung in Rütli die einzige Option, welche sicherstellt, dass wir auch in Zukunft einen reibungslosen Betrieb haben.

So wurden nach einer Stunde Präsentation und Diskussion die Anwesenden zu einem feinen und reichhaltigen Apéro eingeladen, was viele dazu nutzten, sich weiter miteinander auszutauschen.

Ursula Stämpfli

Gesucht: Wohnraum für Flüchtlinge

Die Gemeinde sucht per sofort oder nach Vereinbarung bezugsbereiten und bezahlbaren Wohnraum (Wohnung, EFH, MFH) in Rütli für die Beherbergung von Flüchtlingen. Dabei kann es sich gerne auch um eine befristete Zwischennutzung, ein WG-Zimmer oder privaten Wohnraum in einer Gastfamilie handeln.

Angebote bitte an Vanessa Krämer, Abteilung Gesellschaft, Tel. 055 251 32 78, vanessa.kraemer@rueti.ch.

GEMEINDE RÜTI ZH

leben & gestalten



Gemeindeversammlung

Montag, 12. Juni 2023, 19.00 Uhr
in der reformierten Kirche

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
2. Genehmigung Geschäftsbericht 2022
3. Genehmigung der Übertragung der Durchführung der Zusatzleistungen zur AHV/IV an die SVA Zürich per 1. April 2024
4. Anfrage zum Gestaltungsplan Bandwies Nord
5. Allfällige Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Mittsommer-Apéro 20.00 Uhr

Apéro im Tüchelsaal für die ganze Bevölkerung.
Offizielle Eröffnung durch das Sinfonische Blasorchester Helvetia Rütli-Tann ca. 20.30 Uhr.

GEMEINDE RÜTI ZH

leben & gestalten



Organisation des Rüti-Fäscht auf der Zielgeraden

Musikprogramm des Festes am 30. Juni/1. Juli bekannt

Musikprogramm, Getränke, neue Webseite und Facebook: Es ging einiges bei den Organisatoren des Rüti Fäsches. Dank höherer Sponsorenbeiträge kann man beim Musikprogramm hochkarätigere Acts engagieren.

Wer die neu erstellte Webseite und Facebook-Page des Rüti Fäscht in den letzten Wochen im Auge behielt, hat mitbekommen, dass das Musikprogramm nach und nach bekannt gegeben wurde. Von Funk über Pop, Rock

und elektronische Musik ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei.

Neben den bereits im letzten Rütner/Dürntner angekündigten Gorilla Riot, welche am Samstag den Abschluss auf der

Bühne bestreiten werden, haben die Organisatoren die Band Troubas Kater engagieren können. Die Berner hinterlegen die schweizerdeutsch gesungenen Texte mit Pop-, Hip Hop- sowie Rockelementen – und Blasinstrumenten. Unter anderem wegen dieser Band wird eine grössere Bühne auf dem Platz stehen.

Wie bereits 2019 wird Raum46 im Werkhof das Zentrum für

elektronische Musik bilden. Als Erweiterung zum letzten Fest wird man aber bis spät in die Nacht weiterfeiern können. Die Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin wird das Fest eröffnen. Ausserdem wird der SC Rapperswil-Jona Lakers mit einem Stand vor Ort präsent sein.

Das OK hat aber auch hinter den Kulissen fleissig weitergearbeitet. So konnten im Vergleich zur letzten Ausgabe mehr Sponsoren und somit höhere Sponsorenbeiträge generiert werden, wie Leonhard Meier, OK-Präsident, erklärt. «Deshalb, und auch dank Kosteneinsparungen an anderen Stellen, konnten wir hochkarätige Acts verpflichten.»

Vereine regelmässig informiert. Doch auch dieses Jahr bilden die über 20 mitmachenden Vereine das Herzstück des Festes. Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, werden die Floorball Riders und der FC Rüti mit ihrem Angebot vom Sonnenplatz auf die Sportanlage Roosriet verlegt. Die Pfadi, Cevi, Jubla, Familiennetz und Weichenstellen werden gemeinsam ein Angebot für Kinder und Jugendliche anbieten. Auch der neu gegründete Verein des Rüti Fäsches wird mit einer Bar und einer Plattform neben der Bühne vor Ort sein.

Die Kommunikation mit den Vereinen war denn auch sehr wichtig, wie Meier erklärt. So habe man regelmässige Treffen und Zoom-Meetings abgehalten, um möglichst alle Informationen an die Vereine zu verteilen. Als Resultat kann die Bevölkerung nun ein reichhaltiges An-



Impression vom letzten Rüti-Fäscht 2019.

Ihr kompetenter
Partner in Heizungsfragen,
Wärmesystemen
und erneuerbaren Heizlösungen

RIBOLLA AG
Heizungs-Sanierungen

Neuwiesenstrasse 10 8630 Rüti 055 240 25 31
info@ribolla.ch www.heizungen-ribolla.ch

**EGGENBERGER &
SCHLUMPF AG**

8630 Rüti

Alles mit Strom

Tel. 055 240 15 74
www.eggenberger-schlumpf.ch

1. Container Bar
 2. Konzertbühne
 3. Cüpli-Bar
 4. Fussballclub Rütli
 5. Floorball Riders
 6. Vater & Sohn Verein
 7. Napoli Club Zurigo Partenopra
 8. Hillaria Rütli
 9. Barbaren
 10. Zürcher Jugendradio
 11. Weichenstellen
 12. Familiennetz Rütli
 13. Kinder- und Jugendparadies, Jugendvereine Rütli
 14. KuKo Rütli & Abteilung Gesellschaft
 15. Eritreischer Verein
 16. Tennis Club Rütli
 17. Variété Pavé
 18. Akkordeon-Orchester Rütli
 19. Sportfischer Verein Zürcher Oberland
 20. TV Rütli
 21. Schluchlosi Fägswiler & Feuerwehr Rütli
 22. Marktstände
 23. Passerelle
 24. SCRJ Lakers
 25. Merchandise-Stand Artists
 26. Raum46 „Randstand“

Sanität
 Toiletten
 Barrierefreie Toilette
 Veloparkplatz
 Parkplatz Sonnenplatz

Musik Festival
 Marktstände
 Getränke
 Food
 Electroparty

gebot an Essen und Getränken in Anspruch nehmen. «Und wer es etwas weniger laut mag: gewisse Vereine haben sich bewusst für einen Standort beim Gemeindehaus und somit hinter der Konzertbühne entschieden», so der OK-Präsident weiter. Auch der Getränkeliieferant wird

ändern: am Fest wird es Schützengarten Bier geben. «Dieser Lieferant hat neben dem Bier auch ein umfassendes Angebot an anderen Getränken im Angebot, was für uns und die beteiligten Vereine die Organisation vereinfacht», so Meier. Ausserdem habe diese Unternehmung

Erfahrung bei grossen Festen. Wohl nicht ganz unerwartet kommt die Meldung, dass man mit leicht erhöhten Preisen im Vergleich zur letzten Ausgabe rechnen muss. Auf der Breitenhofstrasse zwischen den Kreiseln Sonnenplatz und Gemeindehausstrasse wer-

den Marktstände das Angebot komplettieren. Dazu wird diese Strasse von Freitag bis Sonntag komplett gesperrt. Auch die Werkstrasse wird für den Individualverkehr gesperrt – der Linienbus wird aber verkehren.

Alex Schüpbach



Neuhofstrasse 6 • 8630 Rütli • 055 246 14 26 • www.usseglio-adobati.ch

Popp Sanitär AG
 Eichwiesstrasse 9
 8630 Rütli

Sanitäre Installationen
 Rohrleitungsbau
 Reparaturservice

055 240 14 92
 poppsanitaer.ch
 info@poppsanitaer.ch

Inklusions-Check in Rüti

In der Schweiz leben gemäss Bundesamt für Statistik rund 1.7 Millionen Menschen mit einer Behinderung. Die politischen Gemeinden in der Schweiz, 162 sind es im Kanton Zürich, sind angehalten, die UNO-Behindertenkonvention umzusetzen. Der eigens dafür entwickelte Check vom Verein Tatkraft soll die Gemeinden dabei unterstützen. Eine Standortbestimmung fand in Rüti am 22. April 2023 statt.



Unter der Leitung der Altersbeauftragten Lara Kissling wurde über die Qualität von Dienstleistungen und Informationen für Beeinträchtigte ausgetauscht.

Unter der Leitung von Heike Deigendesch, Gemeinwesenarbeitsbeauftragte in Rüti, wurde am Samstagnachmittag ein dreistündiger Workshop im Amthaus durchgeführt. Zwei Mitarbeiterinnen des Vereins Tatkraft führten durch den interessanten Anlass. Die rund 25 Anwesenden stellten sich zu Beginn vor. Neben dem Namen und den üblichen Vorstellkriterien und der Motivation am Workshop, beschrieben die Einzelnen, wie sie aussehen und was sie für Kleider tragen. So konnten sich auch sehbehinderte und blinde Beteiligte ein Bild machen.

Anwesend aus verschiedenen Interessen oder Betroffenheit

Der Grund für die Teilnahme der Einzelnen am Workshop war sehr vielfältig. Einige ältere Betroffene berichteten über ihre Schwierigkeiten im ÖV, am Bahnhof und in den Einkaufszentren. Eine Tetraplegikerin im elektrischen Rollstuhl zeigte ihre Schwierigkeiten auf. Die Mutter eines beeinträchtigten Bubens beteiligte sich ebenfalls an der Diskussion, wie auch jemand mit einer behinderten Tante. Mitarbeitende aus diversen Institutionen für Beeinträchtigte in Rüti und Umgebung redeten an diesem Nach-

mittag mit. Mehrere Menschen mit Hörproblemen brachten sich in die Diskussion ein. Eine Gebärdensprachübersetzerin unterstützte beim gegenseitigen Verstehen und Mitarbeitende der Gemeinde Rüti nahmen das Gesagte auf. So waren es vielfältige Beweggründe, diesen Nachmittag im Amthaus zu verbringen.

Selbst zu Wort kommen und mitbestimmen können

Nach der Vorstellungsrunde setzte man sich zusammen in drei Gruppen und sprach über den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen, Zugang zu Freizeit, Kultur, Sport, Arbeit und Beschäftigung und Zugang zum öffentlichen Verkehr, zu Gebäuden und öffentlichem Raum. Die Gruppen wurden von Gemeinderätin Claudia Lehmann, der Gemeinwesenarbeitsbeauftragten Heike Deigendesch und der Altersbeauftragten Lara Kissling geleitet. Die Teilnehmenden konnten an diesem Nachmittag in zwei von drei Workshops mitwirken und verbrachten je gute 20 Minuten in diesen Gruppen. Die Diskussionen waren sehr engagiert und vielfältig. Die Anwesenden wünschen, dass nicht über Menschen mit einer Behinderung gesprochen und bestimmt wird,

sondern dass sie gefragt werden und mitbestimmen können. Nach einem reichhaltigen und feinen Dessertbuffet mit Kaffee wurden in der Plenarversammlung die Resultate der vorangehenden Gesprächsrunden präsentiert.

Konkrete Verbesserungsvorschläge

Es fielen Voten zum Zugang des Gemeindehauses, den Bushaltestellen, der Gemeindehomepage und den Schriftzügen im Gemeindehaus und an den Bussen und Zügen. Auch die Digitalisierung scheint für die einen ein Komfort zu sein, während andere damit nicht klarkommen. Kaum jemand wusste, dass Beeinträchtigte die Möglichkeit haben, beispielsweise bei einer Gemeindeversammlung eine Gebärdensprachübersetzung anzufordern, damit auch ein Mitmachen möglich ist. Bei den Themen Freizeit, Kultur und Sport sowie Arbeit und Beschäftigung wurde erwähnt, dass ein Apéro mit Stehtischen für manche eher schwierig ist, weniger Musik in Einkaufszentren gegen eine Reizüberflutung hilfreich wäre und dass auch Menschen mit einer Beeinträchtigung sich für politische Parteien interessieren, aber oft den Zugang infolge behinderungsunfreundlichen Voraussetzungen nicht finden. In der Gruppe ÖV und Infrastruktur wurde erwähnt, dass zwischen den einzelnen

Heike Deigendesch ist Gemeinwesenarbeitsbeauftragte in der Gemeinde Rüti. Sie hat ihr Büro im Gemeindehaus und ist Ansprechperson für das Thema «Umsetzung Behindertenrechtskonvention» in Rüti.

Behinderungen oft ein Interessenskonflikt entsteht. Während Sehbehinderte und Blinde den Randstein als Hilfe empfinden, können Menschen mit einem Rollator nichts Positives sehen an Randsteinen. So sind Kompromisslösungen gefragt, damit es für alle stimmt.

Protokoll und Umsetzung

Vom Nachmittag wird es ein Protokoll geben und der Verein Tatkraft wird einen Bericht verfassen, der später in ein Gespräch in Rüti mündet. Eine Auswertung des Umgesetzten wird folgen.

Immer wieder hörte man, dass es den Beeinträchtigten hilft, auf freundliche Menschen zu treffen um Hilfe und Unterstützung in den täglichen Herausforderungen anzufordern. So wünschen sich viele geschultes Personal in den öffentlichen Stellen und im täglichen Umgang. Ein Wunsch, dem mit Menschlichkeit begegnet werden kann und jede und jeder im ganz normalen Alltag umsetzen kann.

Ursula Stämpfli



Am Ende wurden die Resultate aus den Gruppen im Plenum zusammengetragen.

Die Neugestaltung der Breitenhofstrasse nimmt Form an

Die Breitenhofstrasse wird von vielen verschiedenen Verkehrsteilnehmenden genutzt. Sie kann heute aber nicht all diesen Funktionen gerecht werden. Deshalb möchte die Gemeinde Rüti die Breitenhofstrasse neu gestalten. Hier erfahren Sie, welche Schritte ein solches Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) umfasst und wie Sie sich einbringen können.

Was bisher geschah ...

Anfang Jahr ist das Projektteam, bestehend aus der Gemeinde Rüti und dem Planungsbüro TBF + Partner AG, in das gemeinsame Vorhaben gestartet. Nach einer ersten Situationsanalyse und der Aufarbeitung aller Grundlagen traf sich das Projektteam mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern (aus den Abteilungen Sicherheit, Umwelt, Bau und Gesellschaft) der Gemeinde. Im Rahmen eines Workshops wurden gemeinsam die Ziele für das BGK definiert. Konkret wurde die Frage beantwortet, was passiert sein muss, damit wir am Schluss sagen können: «Die Umgestaltung war erfolgreich!» Zum Beispiel soll die Attraktivität des Fuss- und Veloverkehrs gesteigert werden,

der Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet sein und der öffentliche Raum soll mit der Umgestaltung aufgewertet werden.

... und woran wir gerade dran sind

Mit dem gefüllten Rucksack an Zielen wurden in den letzten Wochen mögliche Varianten und Konzepte der Umgestaltung entwickelt. Diese werden aktuell mit weiteren Interessengruppen und direkt Betroffenen diskutiert. Dazu gehören zum Beispiel die VZO, die Berufsschule Rüti, die Alterssiedlung Eichlinde, die angrenzende KITA, ein angrenzender Landwirt und die Gemeindepolizei mit dem Schulinstruktor. Diese Gespräche helfen uns, Haltungen, Ideen und

Anliegen aufzunehmen und wo möglich in die Konzepte zu integrieren. Auch können wir so die Handlungsspielräume abschätzen und generell die Bedürfnisse der «Nachbarinnen und Nachbarn» der Breitenhofstrasse besser verstehen. Dieser Austausch hilft dem erweiterten Projektteam bei der Abwägung, welches Konzept (bzw. welche der erarbeiteten Varianten) weiterverfolgt werden soll. Der Konzeptentscheid, als nächster Schritt, ist die Grundlage für die anschliessende detaillierte Ausarbeitung des Konzepts und der dazugehörigen Pläne.

Hier sind Sie gefragt!

An einer öffentlichen Podiumsdiskussion (Anfang Oktober 2023) diskutieren bekannte Grössen der Schweizer Verkehrsplanung, wie das BGK Breitenhofstrasse zu aktuellen Entwicklungen der Mobilität passt. Hier sind Sie herzlich eingeladen, teilzunehmen und mehr über das BGK Breitenhofstrasse und die Verkehrsplanung der

Ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)...

- ... sammelt die verschiedenen Bedürfnisse an die Strasse (z.B. motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Fuss- und Veloverkehr, Ortsgestaltung, Anwohnende, Gewerbe, Lärmschutz und Sicherheit).
- ... setzt sich mit Interessenkonflikten auseinander, weil der Platz beschränkt ist und die Ansprüche unterschiedlich sind.
- ... **sorgt dafür, dass alle Verkehrsteilnehmenden sicher unterwegs sind.**
- ... ist ein Bericht mit Plänen, wie die Strasse in ihrer ganzen Länge und Breite aussehen soll.
- ... ist die Grundlage für die Planung der baulichen Massnahmen.

Schweiz zu erfahren. Des Weiteren findet voraussichtlich im 4. Quartal dieses Jahres eine öffentliche Auflage statt, wo Sie einen vertieften Einblick in das ausgearbeitete Konzept und die Pläne erhalten und sich einbringen können. Nach einer letzten Überarbeitungsschleife ist das dann der Schluss unseres BGK – und der Start in die Strassenprojektierung.

Sie haben ein Anliegen zum BGK Breitenhofstrasse?

Dafür steht Ihnen Jan Schaufelberger (Leiter Abteilung Bau) gerne per Mail (jan.schaufelberger@rueti.ch) oder telefonisch (055 251 32 16) zur Verfügung.

*Jan Schaufelberger,
Leiter Abteilung Bau*



Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde sammeln die verschiedenen Ansprüche an die neue Breitenhofstrasse.

Ob Digital- oder Offsetdruck,
gang zu dä **ERISTRA-DRUCK.**

www.eristradruck.ch

Eichwiesstrasse 9 · 8630 Rüti
Telefon: 044 932 12 82

Die Druckerei in Ihrer Nähe



Werke und Zentrum Breitenhof: Zwei Rütner Gemeindebetriebe sollen in «gemeinnützige» AG überführt werden

Werden die beiden Betriebe Gemeindewerke und Zentrum Breitenhof zeitnah in eine andere Rechtsform überführt? Diese Strategie verfolgt der Gemeinderat, der die Organisationsstruktur dieser Betriebe als Dienstabteilung als nicht mehr zeitgemäss erachtet. Auf dem Weg zur Entscheidungsfindung soll auch die Rütner Bevölkerung ihre Meinung einbringen.

Im Rahmen eines Bevölkerungsworkshops konnten sich Interessierte mit den Fragestellungen rund um die angestrebte Änderung der Rechtsform der beiden Betriebe befassen. Rund zwei Dutzend Gestaltungswillige fanden sich am 15. April im Saal des Alterszentrums Breitenhof ein, um die Chancen und Risiken, die mit einer Überführung in eine «gemeinnützige Aktiengesellschaft» (AG) einhergehen könnten, zu diskutieren. In einem zweiten Schritt wurde die Rütner Bevölkerung zu einer Online-Umfrage eingeladen. Diese wird per 11. Juni abgeschlossen (siehe Box).

Chancen und Risiken abwägen

Die beiden Gemeindebetriebe würden, so die Einschätzung des Gemeinderates, von ihrer Organisationsform her «nicht mehr zeitgemäss» geführt. Es gelte deshalb, diese Betriebe in andere Strukturen zu überführen.

Der Gemeinderat ist nach einer umfassenden Auslegeordnung und Berücksichtigung von Erfahrungen in anderen Gemeinden zum Schluss gekommen, dass eine Überführung in eine AG die bestmögliche Option darstellen würde.

Nachdem die Workshop-Teilnehmenden von den Betriebsleitern der beiden Werke, Beat Schüpbach (Werke) und Matthias Mäder (Zentrum Breitenhof), Details zu den Betrieben erfahren hatten, ging es an die Arbeit. In vier Gruppen befassten sich die Anwesenden mit der beabsichtigten Überführung in eine AG. Der Auftrag war, Chancen und Risiken der neuen Rechtsform einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Die Mitwirkenden konnten Fragestellungen und Hinweise in jeder der insgesamt vier Runden schriftlich platzieren. So war die eine Forderung, nämlich dass die Werke auch als AG zu einem

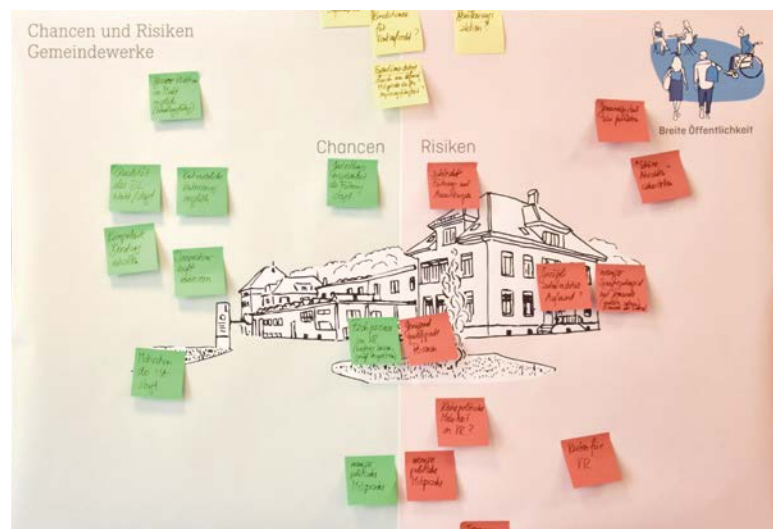
guten Service Public verpflichtet werden müssten, nicht zu übersehen. Ein Votant unterstrich in der Diskussion, dass diesbezüglich «keine negativen Überraschungen» geschehen dürften. Zudem gelte es exakt zu definieren, wie sich die jeweiligen Verwaltungsräte zusammensetzen würden.

Eine oft zu hörende Forderung seitens der Mitwirkenden war, dass der Rütner Bevölkerung auch in Zukunft Einflussmöglichkeiten und Mitspracherecht gewährt werden müssten. Roger Hess, Ressortvorsteher Werke

im Gemeinderat, konnte da Entwarnung geben: «Die beiden Betriebe bleiben auch in Zukunft im Besitz der Gemeinde. Zudem wird der Gemeinderat Einsitz haben in den künftigen Verwaltungsräten.»

«Schwerfällige Entscheidungsprozesse»

Während die Werke den Fokus einer breiten Öffentlichkeit auf sich ziehen, hat das Zentrum Breitenhof vor allem die Bedürfnisse der betagten Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehöriger abzudecken.



Teilnehmende am Mitwirkungsworkshop bringen Ihre Fragestellungen und Bedenken ein, untermauern aber auch die Chancen von neuen Konstrukten.

Das Alterszentrum Breitenhof ist neben der Krippe und der Tagesbetreuung ein Teilbereich des Zentrums Breitenhof.

Betriebsleiter Matthias Mäder erinnerte in seiner Präsentation daran, dass es kaum mehr zeitgemäss sei, wenn ein Betrieb mit nahezu 150 Mitarbeitenden quasi als Dienstabteilung der Gemeindeverwaltung geführt werde. «Mit den aktuell vorherrschenden Führungsstrukturen sind die Entscheidungsprozesse eher schwerfällig», meinte er.

«Inhaltlich wichtige Rückmeldungen»

Die am Mitwirkungsanlass geäusserten Bedenken sind von den Verantwortlichen bereits in die nächsten Überlegungen mit einbezogen worden. Aus Sicht

des für die Werke zuständigen Gemeinderates Roger Hess sei vor allem auch die Rückmeldung wichtig, dass die Bevölkerung weiterhin ein Mitspracherecht haben soll. «Der Gemeinderat wird auch bei einer Überführung in eine AG die politische Führung haben», betonte er nach dem Anlass.

Matthias Mäder, der Betriebsleiter des Zentrums Breitenhof, unterstrich, dass die Aussagen der Mitwirkenden am Workshop dahin zielen würden, dass das qualitative Angebot des Zentrums Breitenhof bestehen bleibe. Auch werde gefordert, dass die Anstellungsbedingungen attraktiv und die Qualität der Dienstleistungen beibehalten werden sollten.

Text und Bilder: Marcel Vollenweider

«Löwen»-Wiedereröffnung

mit neuem Pächter Gianluca Iannelli

Der Rütner Gasthof «Löwen» begrüsst seine Gäste bald mit dem neuen Pächter Gianluca Iannelli. Die Wiedereröffnung ist für 01. Mai vorgesehen. Die «Casa di Gianluca GmbH» betreibt bereits ein italienisches Speiselokal in Pfäffikon ZH.

Die Gemeinde Rütli als Besitzerin des «Löwen» freut sich sehr über die neue Pachtlösung. Der Vertrag zwischen Gianluca Iannelli und der Gemeinde konnte am Montag unterzeichnet werden. Er hat eine Laufzeit von fünf Jahren, und Möglichkeiten, den Vertrag zu verlängern, sind vorgesehen und vereinbart worden.

Die Pächterfamilie führt bereits erfolgreich das Ristorante Casa

di Gianluca in Pfäffikon. Es ist vorgesehen, dass Familienangehörige das bewährte Konzept mit italienischer Küche einem grossen Wein-Sortiment im Rütner «Löwen» als Zweitbetrieb umsetzen. Pächter Iannelli freut sich darüber, zur Vielfalt des Gastro-Angebots in Rütli und Umgebung beizutragen. Für den «Löwen»-Saal, den viele Vereine für Veranstaltungen nutzen und schätzen, empfiehlt er sich auch als Caterer für Events.

Der «Löwen» ist das grösste Gasthaus von Rütli. Es ist über 400 Jahre alt und gehört der Gemeinde Rütli.

Auswertung der Online-Umfrage, dann folgt Aufbereitung des Geschäfts

Nachdem die markantesten Aussagen des Workshops ausgewertet worden waren, wurden diese in die breit angelegte Online-Umfrage integriert. Danach fand die Rütner Bevölkerung die Gelegenheit vor, sich in einer Online-Umfrage zur beabsichtigten Überführung der beiden Gemeindebetriebe Werke und Alterszentrum in eine AG zu äussern.

Diese Umfrage ist zurzeit auf www.mitwirken.rueti.ch freigeschaltet und läuft noch bis am 11. Juni. Bis zu den Sommerferien soll eine Auswertung erfolgen. Danach will der Gemeinderat zielführende Abstimmungsvorlagen ausarbeiten. Diese gehen dann wiederum in die Vernehmlassung – auch bei der Bevölkerung. «Uns ist es sehr wichtig, die Rütnerinnen und Rütner mit an Bord zu haben. Es gilt, allenfalls nachzubessern oder berechtigt geäusserte Bedenken nochmals anzuschauen», betonte Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin bereits anlässlich des Workshops. Es sei bedeutend, wertvolle Inputs in die nächsten Arbeitsschritte einfließen zu lassen.

Geplant ist von Seiten des Gemeinderates, im ersten Semester des kommenden Jahres die Vorlagen durch die Stimmberechtigten verabschieden zu lassen. Auf dem Zeitstrahl ist vorgesehen, die beiden Betriebe per Anfang 2025 in die neue Rechtsform zu überführen.



Online-Mitwirkung Täusiweg/-strasse geplant

Die Abteilung Sicherheit der Gemeinde Rütli platzierte kürzlich am Täusiweg (Grundstück Nr. 5188) zwei Poller, weil Motorfahrzeuge dort wiederholt Beschädigungen verursachten. Damit soll das schmale Strassenstück in erster Linie nur noch als Velo- und Gehweg dienen.

Gerne möchte die Gemeinde demnächst die Meinung der Einwohnenden im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens abholen. Sollen die Poller definitiv bestehen bleiben? Sollen weitere Poller an der Täusistrasse (Grundstück Nr. 5186) realisiert werden (wie beim Grundstück

Nr. 5188)? Sollen andere Varianten geprüft werden?

Gestalten Sie die Zukunft von Rütli ZH mit! Was ist Ihre Meinung? Die Gemeinde interessiert sich dafür! Sie nutzt dafür eine Onlinebefragung auf www.mitwirken.rueti.ch.

Details zum Mitwirkungsverfah-

ren «Täusi» finden Sie jetzt auf www.mitwirken.rueti.ch. Die eigentliche Mitwirkung wird bis spätestens Ende Juni aufgeschaltet.

*Abteilung Sicherheit
der Gemeinde Rütli*

«Mach d'Lehr uf de Gmeind – s'chunt guet!»

Drehbuch statt gesetzlicher Auftrag: Um für die Lehre auf einer öffentlichen Verwaltung zu werben, haben Lernende und Ausbildungsverantwortliche aus den Gemeindeverwaltungen des Bezirks Hinwil und Männedorf einen Kurzfilm im Rütner Gemeindehaus gedreht.

Bereits vor über zehn Jahren hatten die damaligen Lernenden einen Film über die Verwaltungslehre produziert, welcher jeweils an den Infoanlässen interessierten Schülerinnen und Schülern gezeigt wurde. «Dieser Clip ist mittlerweile veraltet und nicht mehr zeitgemäss, daher wollten wir ihn neu insze-

nieren», erklärt Monika Hagen, Kanzlei- und Personalassistentin der Gemeinde Rüti. Aus dieser Idee entstand ein Filmprojekt, produziert von Lernenden und Ausbildungsverantwortlichen der Gemeinden Bäretswil, Dürnten, Hinwil, Männedorf, Rüti und Seegräben.

Von den rund 30 Lernenden der

umliegenden Bezirksgemeinden meldeten sich acht motivierte junge Berufsleute für den Filmdreh und durften sich auch beim Drehbuch stark einbringen. «Der bestehende Film ist lustig und sehr authentisch inszeniert. Im neuen Clip möchten wir die Verwaltungslehre aus dem Blickwinkel der Lernenden zeigen und sie in ihren Worten erzählen lassen, was ihre Tätigkeiten umfasst, welchen Vorurteilen sie im Alltag begegnen und was sie toll finden an ihrer Ausbildung», erzählt Hagen

während den Dreharbeiten. Einer der vielen Vorteile der Verwaltungslehre lässt sich gleich vorwegnehmen: die alltägliche Bürotätigkeit hat mit dem Leben von der Geburt bis zum Tod zu tun und wird mit kreativen und abwechslungsreichen Projekten wie diesem Filmdreh ergänzt. So setzte man die Lernenden vorgängig für einen halben Tag zusammen, damit sie Ideen für das neue Video sammeln konnten. Aufgrund dieser Inputs entstand das Drehbuch, welches etwas selbstironisch, aber kreativ daher kommt. Als Drehort entschied man sich für das Gemeindehaus Rüti und engagierte eine versierte Filmcrew, bestehend aus zwei jungen Studenten, die ihrem Bachelorstudium im Fachbereich Multimedia Production in Chur nachgehen.

Premiere im Gemeindehaus Rüti

Vor der Veröffentlichung des Films wurde die Premiere im Gemeindehaus Rüti gefeiert, wo man sich mit einem reichhaltigen Apéro für das Engagement aller Beteiligten bedankte. Der Aufwand für einen solchen Film ist nicht zu unterschätzen – aus einem ganzen Drehtag resultierte schlussendlich ein zweieinhalb-minütiger Clip, welcher seit Mitte April auf den Webseiten der Gemeinden und dem Youtube-Kanal der Ausbildungsverantwortlichen des Bezirks Hinwil aufgeschaltet ist.

Larissa Läubli



Der Film «Mach d'Lehr uf de Gmeind – s'chunt guet!» wurde im Gemeindehaus in Rüti gedreht.



Umbau



Neubau

GATZSCH AG

Zimmerei Schreinerei Parkett

Kreativität und **Perfektion** am Bau.



...für Decki und
Wänd bruchsch
am Waser
sini Händ!

Neubauten, Umbauten
Fassadenverputze
Fassadenrenovationen
Wand- und
Deckenverkleidungen
Leichtbauwände
Stukkaturen
Lasurtechniken

WASER

Gipser Betriebe AG Neuhofstrasse 16 8630 Rüti

055 240 26 81
info@waser-ag.ch
www.waser-ag.ch



Filteranlage Mühleholzli in Stäfa.

Unter praktisch jeder Strasse eine Trinkwasserleitung

50-Jahre-Jubiläum: Die Filteranlage Mühleholzli in Stäfa kann am 3. Juni besichtigt werden.

Über Trinkwasser macht man sich selten Gedanken - bis es einmal nicht mehr fliesst. Dabei braucht es sehr viel, bis es aus dem Wasserhahn kommt. Anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums kann man am 3. Juni die Filteranlage Mühleholzli in Stäfa besichtigen.

Trinkwasser – man ist es sich gewohnt, dass man einfach den Wasserhahn aufdrehen kann und das Wasser fliesst heraus. Um dies aber zu bewerkstelligen, ist mehr notwendig als nur eine Quelle und eine Wasserleitung.

Um die Aufstellung der Rütner Wassergewinnung zu begreifen, muss man über 100 Jahre in die Vergangenheit reisen: Im Jahr 1920 wurden die verschiedenen Brunnengenossenschaften in einer Gemeindegewässerung zusammengeschlossen. Diese Brunnengenossenschaften haben das Wasser aus Quellen bezogen. Kurz vor dem zweiten Weltkrieg wurde die Wasserversorgung in Rütli massiv ausgebaut, unter anderem mit einer Grundwassererfassung von Wagen her (Siehe Rütner Nr. 100 vom Oktober 2017, Seite 48). Nach dem Weltkrieg gab es dann

ein paar sehr trockene Jahre. Rütli und die umliegenden Gemeinden sind auf einer Bodenschicht von Nagelfluh gebaut, die das Wasser nicht so gut speichern kann. Aus diesen Gründen haben verschiedene Gemeinden im Zürcher Oberland, darunter Rütli, Bubikon, Hinwil, Hombrechtikon und Wetzikon, die Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland gegründet. Ziel dieser Vereinigung war es, den wachsenden Wasserbedarf in den Gemeinden mit entsprechenden Ressourcen zu decken. Fündig wurde man in Männedorf, wo bereits Seewasser aufbereitet wurde. Über zwei Leitungen wird also Seewasser aufbereitet und nach Wetzikon (Nordzulauf) und Bubikon/Rütli (Südlauf) gepumpt. Wenn man sich die Landkarten anschaut, fällt aber auf, dass zwei Seen näher liegen als der

grösste See des Kantons. Die Wahl fiel aus einem einfachen Grund auf den Zürichsee und nicht auf den Pfäffiker- oder den Greifensee: Dieser See war tief genug. Während bis ca. 40 Meter unter der Wasseroberfläche nämlich oftmals viele verschiedene Partikel schwimmen, wird das Wasser darunter wieder klarer und sauberer. So müssen die Filteranlagen nicht so oft gereinigt werden. Eine dieser Filteranlagen liegt im Gebiet Mühleholzli in Stäfa (siehe Infobox). Drittes Standbein neben See- und Quellwasser ist das Grundwasser. Neben dem oben erwähnten Zugang aus Wagen (SG) wird auch Wasser aus dem Pumpwerk Reckholderboden gewonnen. «Bei den Grundwasserzuleitungen haben wir einen praktisch unerschöpflichen Wasserstrom», sagt Thomas Leutenegger, Leiter Wasserversorgung Rütli. Das Wasser fliesst dort sehr langsam, es braucht mehrere Monate, bis es in Rütli ankommt. «Somit haben regenarme Monate wenig Einfluss auf die Verfügbarkeit.»

Zwei Druckgebiete in Rütli

Verschiedene Reservoirs sorgen dafür, dass es keine Engpässe gibt und genügend Wasserdruck zu Verfügung steht. «Wir haben etwa den Bedarf von drei Tagen in unseren Reservoirs», so Leutenegger weiter. Das Leitsystem steuert den ganzen Wasserfluss und zeichnet diesen fortlaufend auf. Die UV-Anlagen bei den Förderstellen töten allfällige Keime ab, so dass einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung steht. Regelmässige Proben werden für bakteriologische und chemische Untersuchungen entnommen und untersucht.

Rütli wird für die Wasserversorgung in zwei Druckzonen aufgeteilt: Etwa 80 % bilden die weniger hoch gelegenen Gebiete im Zentrum, Richtung Jona, Bubikon und Eschenbach. Oberhalb des Bahnhofes und Fägswil liegt die zweite Druckzone. Das im Jahr 2020 neu gebaute Reservoir Laufenbach (siehe Rütner Nr. 118 im Oktober 2020, Seite 6) speist dabei nicht etwa die obere Druckzone, sondern zusammen mit dem Reservoir Rüteli die unteren Gebiete. Die Obere Druckzone wird normalerweise mit dem Reservoir Schlad versorgt, welches von der Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland und von der Spitalquelle (Haltberg) gefüllt wird. Wie der Name suggeriert, wurde dieses Quellgebiet ursprünglich für

SAMSTAG

3. JUNI 2023

10 BIS 15 UHR

JUBILÄUM 50-JAHRE FILTERANLAGE MÜHLEHÖLZLI

Wie kommt das Trinkwasser ins Zürcher Oberland?

Gerne beantworten wir diese Frage.
Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!

Was Sie erwartet:

- Geschichte der Filteranlage - Trinkwasser Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung
- Führungen in kleinen Gruppen durch die Anlage
- Hüpfburg für Kinder
- Verpflegungsmöglichkeiten

Anreise:

- Gute Erreichbarkeit mit den ÖV:
Bus 950 ab Haltestellen "Zentrum" Oetwil am See
und "Bahnhof" Stäfa
- Mit dem Fahrrad von Vorteil
- Parkplätze für PW's sind nur begrenzt vorhanden



**Gruppenwasserversorgung
Zürcher Oberland**

Bergstrasse 290 • 8712 Stäfa • www.gwvzo.ch



Thomas Leutenegger, Leiter Wasserversorgung Rütli.

die Belieferung des Wassers an das Kreisspital gebaut.

Der Bau und Unterhalt dieser Reservoirs ist ebenfalls technisch hochstehend, um Verschmutzungen zu vermeiden. Wer schon mal auf einer Baustelle war, kennt die staubigen Hände, die man beim Berühren der Betonwände bekommt. Die Industrie hat hier für Wasserreservoirs einfache Tricks in der Hinterhand. «Beim Bau wird vor die Schalplatten ein Vlies gelegt. So werden die kleinen Löcher in der Wand vermieden», so Leutenegger. Die Reservoirs werden zusätzlich regelmässig gereinigt. Zu guter Letzt sorgt ein Biofilm auf den Mauern dafür, dass kein Schmutz von den Wänden ins Wasser kommt.

Leutenegger erwähnt auch, dass die doppelte Menge des Verbrauches zu Verfügung steht. So könne man Ausfälle, zum Beispiel bei Wartungsarbeiten oder bei Knappheit von einer Quelle, kompensieren, und ist für den geplanten zukünftigen Bevölkerungszuwachs gewappnet. «Mehr Sorgen als zu einer Wasserknappheit mache ich mir aber, sollte bei uns länger der Strom ansteigen.» Vor allem die Pumpen benötigen etwa 315 000 kWh. Das Wasser könnte ohne Strom nicht gefördert werden und müsste dann bei Notwasserstellen bezogen werden.

Wasser muss fließen

Um die Trinkwasserqualität behalten zu können, soll gemäss dem Leiter das Wasser regelmässig durch die Leitungen fließen – man solle also ruhig seinen Anteil an Wasser verbrauchen. Da kommt natürlich die Frage auf, ob dies keine Verschwendung von Ressourcen ist. Leutenegger beschwichtigt jedoch: «Wasser kann man nicht verlieren.» Es ist ein ewiger Kreislauf des Wassers vom Regen aus den Wolken in den Boden, durch Quellen und Bäche/Flüsse ins Meer, wo das Wasser dann wieder verdunstet und sich in Wolken sammelt. «Wir nehmen da einfach einen Teil raus und führen diesen dann wieder komplett aufbereitet in den Kreislauf zurück.» Einzig die Pump-

energie und der Strom für die UV-Anlagen fallen an.

Die durchschnittliche Fördermenge pro Einwohner sank seit den 1980er Jahren von etwa 250 Liter auf unter 200 Liter pro Person und Tag. Gleichzeitig konnte die Gemeinde Verluste, etwa aufgrund von Wasserschäden oder Rohrbrüchen, stark reduzieren. Den grössten Anteil am Verbrauch trägt mit etwa einem Drittel die WC-Spülung, gefolgt vom Baden/Duschen und der Waschmaschine mit je fast 20%. Beim (privaten) Wasserverbrauch müsse man gemäss Leutenegger die gängige Meinung zum Wassersparen überdenken: «Würde das Wasser zu lange in der Leitung bleiben, könnte es wieder verkeimen.» Das Ziel ist es, dass das Trinkwasser nicht länger als 14 Tage von der Quelle (Quelle, See- oder Grundwasser) bis zum Wasserhahn benötigt. Diese Vorgabe kann meistens eingehalten werden. Darum sei ein zu starkes Sparen nicht gut. Wer sparen möchte, führt er weiter aus, täte dies besser beim Warmwasser, da bei diesem zusätzlich Energie für die Erhitzung aufgewendet wird. Eben-

falls benötigen alle Waren viel Wasser bei der Herstellung, das sogenannte virtuelle Wasser. So schlägt eine Jeans mit etwa 6000 Liter Wasserverbrauch zu Buche, ein Kilogramm Rindfleisch mit 15 000 Liter und ein Auto mit 300 000 Liter. Selbst eine Tasse Kaffee erhöht die Bilanz um 140 Liter. «Also wird bei einer Tasse Kaffee Wasser in der Höhe von fast einem Tagesbedarf verbraucht.» Dort anzusetzen sei wohl die bessere Alternative, weil bei diesem Verbrauch in den Herstellungsländern das Trinkwasser meistens rar ist.

Auch heute gibt es noch Stimmen, die lieber Flaschen aus dem Supermarkt schleppen. Der Fachmann kann das nur zum Teil verstehen. Einerseits sind die Richtlinien für Leitungswasser in Bezug auf die Qualität höher als bei Flaschenwasser, andererseits ist Leitungswasser auch viel günstiger. Leutenegger drückt es so aus:

«So kosten 1000 Liter Trinkwasser, frei Haus geliefert, etwa gleich viel wie 1 Liter beim Grosshändler.» Ähnlich verhält es sich auch beim Energieaufwand. *Alex Schüpbach*

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Filteranlage Mühlehölzli, welches am 3. Juni 2023 gefeiert wird (siehe Info-Box), kann man mehr über die Wege des Wassers vom See bis nach Rütli sowie die Geschichte der Filteranlage erfahren. Von 10 bis 15 Uhr gibt es Führungen durch die Anlage, eine Hüpfburg für Kinder sowie Verpflegungsmöglichkeiten. Parkplätze sind begrenzt vorhanden, es wird darum um eine Anreise mit dem Bus ab Oetwil am See oder Stäfa (Nr. 950 bis «Stäfa Mühlehölzli») empfohlen.



Versorgungssicherheit
als oberste Priorität.
Strom · Elektroinstallationen
Gas · Wasser · Wärme

www.gwrueti.ch

GEMEINDEWERKE
RÜTI ZH

sauber vernetzt & sicher versorgt



Wassertarife: Gemeindewerke nehmen Gebührenerhöhung für Mehrfamilienhäuser zurück

Aus der 35-prozentigen Erhöhung der Grundgebühren für Mehrfamilienhäuser wird nichts. Wie die Gemeindewerke in ihrer Medienmitteilung vom 23. März 2023 schreiben, wird sie rückgängig gemacht. Der Preisüberwacher habe festgestellt, dass die Tarife für Mehrfamilienhäuser im Vergleich zu anderen Versorgungen eher hoch seien. Die Korrektur ist das Ergebnis einer einvernehmlichen Regelung zwischen den Gemeindewerken und dem Preisüberwacher.

Das ist eine gute Nachricht für die Bewohnerinnen und Bewohner in Mehrfamilienhäusern. Statt der ursprünglichen 26% beträgt der Preisanstieg für eine 2-Zimmer-Wohnung nur noch 5%, für eine 4-Zimmer-Wohnung noch 9% statt 19%.

Mehreinnahmen halbiert

Ursprünglich sollten mit der Tarifierhöhung Mehreinnahmen von 350 000 Franken generiert werden. Die Gemeindewerke begründeten dies mit gestiegenen Stromkosten, erhöhtem Abschreibungsbedarf und geplanten Investitionen. Nach der Korrektur schmilzt dieser Betrag um mehr als die Hälfte auf 160 000 Franken. Droht bei der Wasserversorgung deshalb eine finanzielle Mangellage? Die Gemeindewerke Rütli teilen

hierzu auf Anfrage des «Rütners» mit: «Der teilweise Verzicht auf die Erhöhung der Grundgebühren bei Mehrfamilienhäusern hat keine negativen Auswirkungen auf die Wasserversorgung und die Qualität des Trinkwassers. Mit der ursprünglich geplanten Erhöhung wäre die Verschuldung jedoch weniger stark angestiegen. In wenigen Jahren wird deshalb eine weitere Gebührenanpassung notwendig sein.»

Mehrfamilienhäuser bleiben benachteiligt

An der finanziellen Benachteiligung der Mehrfamilienhäuser ändert sich nicht viel. Die Mieterinnen und Mieter an der Scheibenstrasse 5 beispielsweise bezahlen zusammen für das Wasser immer noch so viel

Stellungnahme der Gemeindewerke zum Tarifmodell für das Wasser

«Die unterschiedlichen Tarifmodelle (für Gas und Wasser) begründen sich in der Geschichte wie sich die Tarife bei diesen beiden Versorgungen entwickelt haben. Für die Gas- und Wasserversorgung gibt es in der Schweiz unterschiedliche Verrechnungsmodelle und es gibt verschiedene Versorgungen, die gleiche oder ähnliche Modelle anwenden wie die Gemeindewerke.

Die Wassergebühren wurden gemäss Gemeindeverordnung bis 2022 vom Gemeinderat und seit 2023 von der Betriebskommission Gemeindewerke festgelegt. Die Gemeindewerke haben diese anzuwenden. Das Beispiel Scheibenstrasse 5 ist mit 40 Wohneinheiten ein extremes Beispiel, von welchen es in Rütli kaum weitere gibt. Gebührenmodelle können nie jeden Fall optimal gerecht abbilden. So muss man zum Beispiel für die Autobahnbenutzung in der Schweiz generell CHF 40.00 pro Jahr bezahlen, unabhängig davon, ob man viel fährt oder nicht, ob man ein grosses oder ein kleines Fahrzeug hat. Solche Pauschallösungen haben den Vorteil, dass sie unbürokratisch umgesetzt werden können und den möglichen Nachteil, dass sie für einen speziellen Einzelfall nicht alle Aspekte berücksichtigen.»

Grundgebühren wie dreissig Einfamilienhäuser. Denn die Grundgebühren werden nach wie vor pro Haushalt erhoben. Mit dem Ergebnis, dass die Wassergebühren für Rütner Haushalte in Mehrfamilienhäusern

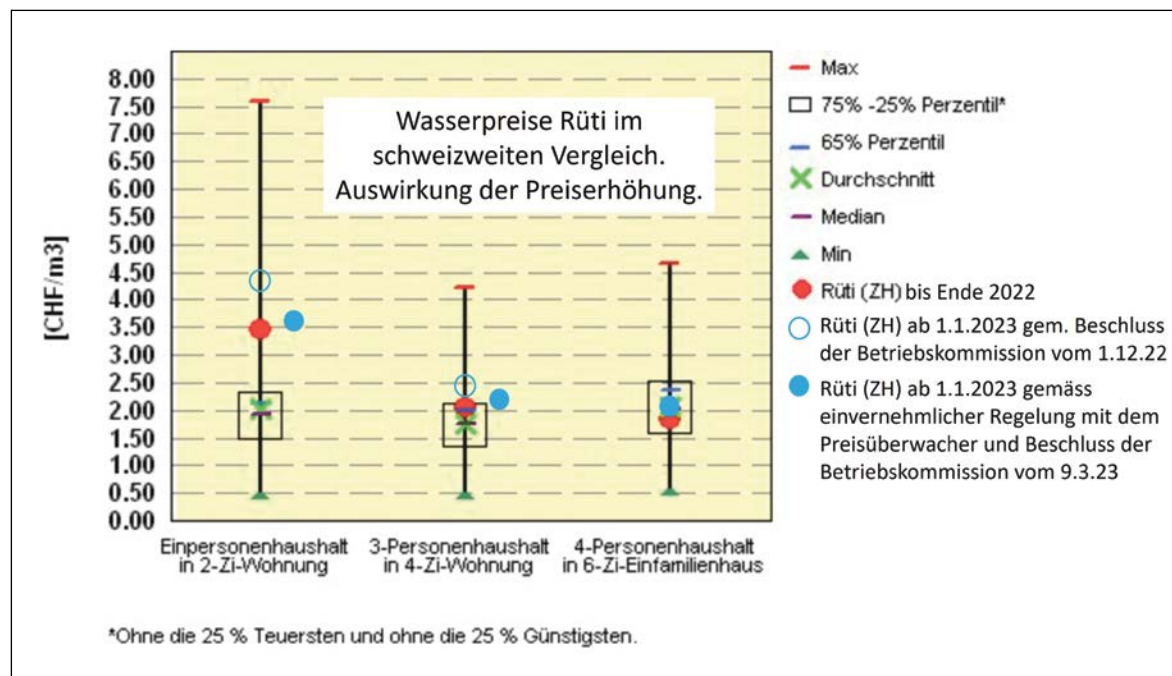
schweizweit zu den teuersten 25% gehören.

Für ein verursachergerechtes Preismodell wie es vom Kanton oder vom Preisüberwacher verlangt wird, müssten die Grundgebühren pro Gebäude erhoben werden. Gleich wie bei der Gasversorgung. Und sie müssten für alle Gebäudekategorien etwa gleich sein. Denn die fixen Kosten der Infrastruktur der Wasserversorgung pro Gebäude sind für alle Gebäudekategorien etwa gleich.

Jetzt, da die Beurteilung durch den Preisüberwacher vorliegt, haben wir die Gemeindewerke nochmals um eine Stellungnahme zum Tarifmodell gebeten.

In ihrer Antwort machen sie historische Gründe geltend und weisen darauf hin, dass andere Werke gleiche oder ähnliche Modelle anwenden. Im Übrigen lägen die Tarifkompetenzen beim Gemeinderat respektive ab 1. Januar 2023 bei der Betriebskommission.

Jetzt ist also die Politik gefragt. Man darf gespannt sein, ob sich politische Akteure finden, die



Trotz teilweiser Rücknahme der Gebührenerhöhung: Die Wassergebühren für Rütner Haushalte in Mehrfamilienhäusern gehören schweizweit zu den teuersten 25%. (Quelle: www.preisvergleiche.preisueberwacher.admin.ch/)

sich für ein verursachergerechteres Tarifmodell und damit für eine Entlastung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Mehrfamilienhäusern engagieren.

Abwasser: Gemeinde plant Überarbeitung des Gebührenmodells

In der letzten Ausgabe berichteten wir, dass das Rütner Abwasser-Tarifmodell von den einschlägigen Richtlinien des Preisüberwachers und des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) abweicht. Zur Erinnerung: Es gibt in Rüti keine Regenwassergebühr. Das führt dazu, dass die gesamten Kosten für die Strassenentwässerung den übrigen Gebührendzahlern auferlegt werden. Der Preisüberwacher bezeichnet dies als missbräuchlich. Zudem werden in Rüti die Grundgebühren pro Haushalt erhoben. Dadurch werden die Mehrfamilienhäuser wie beim Wassertarif benachtei-

ligt. Darum empfehlen AWEL und Preisüberwacher eine einheitliche Grundgebühr pro Anschluss. Eine Grundgebühr pro Wohnung sei nicht verursachergerecht. Beides wird in den heutigen Reglementen der Gemeinde Rüti nicht berücksichtigt.

Der «Rütner» hat den Gemeindebehörden einige Fragen zur Klärung geschickt. Christoph Zuppinger, der Informations- und Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde Rüti schreibt darauf in seiner E-Mail: «Die Gemeinde Rüti plant, die aktuelle Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) in der laufenden Amtsperiode zu überarbeiten und sie den aktuellen Entwicklungen anzupassen.» (Siehe Kasten Nr. 2). Damit sollte bis spätestens Ende 2026 Schluss sein mit der Benachteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner in Mehrfamilienhäusern.

Peter Feucht

Wie die Abwassergebühren festgelegt werden

«Jede Gemeinde im Kanton Zürich muss regeln, wie sie die Abwassergebühren berechnet. Das geschieht in einer Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO), die jede Gemeinde erarbeiten muss. In der SEVO sind zahlreiche weitere Punkte geregelt. Die Gemeindeversammlung jeder Gemeinde muss diese SEVO bewilligen. Sie ist dann mehrere Jahre oder gar Jahrzehnte in Kraft.

Die Gemeinden können die SEVO nicht willkürlich festlegen. Der Kanton Zürich unterstützt die Gemeinden bei der Erarbeitung ihrer SEVO: Er analysiert alle Anforderungen, Gesetze und Vorschriften und stellt dann den Gemeinden eine oder mehrere Musterverordnungen zur Verfügung. Als die Gemeinde Rüti 2012 letztmals ihre SEVO überarbeitet hat, machte sie dies auf der Grundlage einer solchen kantonalen Musterverordnung. Der Kanton Zürich schaute die Rütner SEVO in einer Vorprüfung genau an und befand sie für gut. Die Stimmberechtigten der Gemeinde haben die SEVO darauf diskutiert und bewilligt. Die Rütner SEVO wurde danach vom Kanton Zürich bewilligt, und sie konnte in Kraft treten.

Die Gemeinde Rüti plant, die aktuelle SEVO in der laufenden Amtsperiode zu überarbeiten und sie den aktuellen Entwicklungen anzupassen.»

Christoph Zuppinger, Informations- und Kommunikationsbeauftragter der Gemeinde Rüti



NOVA



Martin Baumann, Vermarktung und Bewertung

Profis im Bereich Immobilienverkauf.
professionell, effizient und persönlich.

NOVA Bautreuhand AG · Industriestrasse 37 · 8625 Gossau ZH
043 833 70 50 · www.nova-ag.ch

Wir stellen ein

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung (m/w/d):

| | |
|----------------------------|---------|
| Holzbau-Vorarbeiter | 100% |
| Zimmermann EFZ | 80–100% |
| Holzbearbeiter EBA | 80–100% |

Wir sind spezialisiert im Bauen mit Holz und möchten gerne mit Dir unsere vielseitigen Projekte umsetzen und Zukünftiges gestalten.

Wir bieten Dir:

- Ein familiäres und kollegiales Umfeld
- Vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Selbständiges Arbeiten und Einbringen von eigenen Ideen
- Attraktive Anstellungsbedingungen
 - Flexible Arbeitszeitmodelle
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Du bringst mit:

- Abgeschlossene Berufslehre als Zimmermann EFZ / Holzbearbeiter EBA
 - Einige Jahre Berufserfahrung von Vorteil
- Selbständige, sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise
 - Teamfähigkeit und Flexibilität
 - Führerausweis Kat. B

Wenn Du gewillt bist, spannende Aufgaben in unserem Team zu übernehmen, dann lass uns mehr über Dich erfahren. Wir freuen uns, Dich bald kennenlernen zu dürfen.




alte Herschärenstrasse 7
8633 Wolfhausen
055 243 11 27
info@raimann-holzbau.ch
raimann-holzbau.ch

Kinder- und Jugendarbeit Rüti stellt sich vor

Im Gemeinschaftszentrum an der Werkstrasse 31, kurz GZ 31 genannt, wirkt die offene Kinder- und Jugendarbeit (KJAR) der Gemeinde Rüti, welche seit 23 Jahren besteht. Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse bis 18 Jahren sind dort regelmässig anzutreffen. Wir haben die Leiterin, Gabriella Pollreich, interviewt.



Ana Baumann, Andreas Diethelm und Gabriella Pollreich.

Gabriella, welches Ziel verfolgt die KJAR in Rüti?

Die KJAR kümmert sich um die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und bietet attraktive und sinnvolle Freizeitgestaltungsmöglichkeiten ab der ersten Klasse bis und mit 18 Jahren an. Dabei sind die Bedürfnisse sehr unterschiedlich; oft wissen die Kinder oder Jugendlichen aufgrund der fehlenden Erfahrung gar nicht so genau, was sie benötigen, um aufzublühen und welche Aktivitäten ihnen Auftrieb verleihen. Deshalb versucht die KJAR vielseitige Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten und die Jugendlichen dazu zu ermutigen, aus ihrer Komfortzone herauszutreten. Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen ihr Potenzial entdecken und einen Ausgleich zu den vielfältigen Herausforderungen des Alltags herstellen. Dabei greift das Team Anliegen, Bedürfnisse und Ideen der Zielgruppe auf und entwickelt diese gemeinsam mit ihnen weiter. Dadurch entstehen Angebote, die sich etablieren. Einige Angebote sind individuell auf eine bestimmte Situation zugeschnitten und finden einmalig statt.

Was für Räume habt ihr im GZ 31 zur Verfügung?

Das GZ 31, in dem die Kinder- und Jugendarbeit inzwischen

zu Hause ist, bietet eine nahezu perfekte Infrastruktur, die unter anderem einen grosszügigen Jugendraum, ein gemütliches Maitlizimmer, einen Tanz- und Bewegungsraum und ein Atelier umfasst. Dies erlaubt es auch, verschiedene Angebote zeitgleich durchzuführen, sofern die personellen Ressourcen dies zulassen.

Wie sieht die personelle Situation in der Kinder- und Jugendarbeit Rüti aus?

Zurzeit besteht das Team aus drei Personen: Ana Baumann, unsere Jugendarbeiterin, Andreas Diethelm, unser Jugendarbeiter und mir als Leitungsperson. Ana Baumann ist hauptsächlich für die Angebote der Kinder der 4. bis 6. Klasse zuständig. Andreas Diethelm hat sein Studium in Sozialer Arbeit Ende des vergangenen Jahres erfolgreich abgeschlossen und wird ab September dieses Jahres eine neue Herausforderung annehmen. Ab August startet Ramon Fernandez als Mitarbeiter in Ausbildung und wird die Bubenarbeit übernehmen. Mein Fokus liegt auf der Mädchenarbeit und den älteren Jugendlichen. Die Betreuung des Jugendtreffs wird von allen im Team gleichermassen übernommen. An Anlässen, an denen voraussichtlich viele Kin-

der oder Jugendliche teilnehmen, arbeiten wir immer in Doppelpräsenz.

Wie sehen die Öffnungszeiten im GZ 31 aus?

Der Treff an der Werkstrasse ist in der Regel am Mittwoch, Freitag und Samstag geöffnet.

Die genauen Öffnungszeiten, wie auch spezielle Anlässe, sind auf der Homepage der Gemeinde Rüti unter «Aktuelle Infos» aufgeführt.

Letzten Monat starteten wir eine Umfrage zu den Öffnungszeiten mit Schülerinnen und Schülern aus der Sekundarschule. Ab August 2023 werden die Öffnungszeiten entsprechend angepasst.

Wer kommt hauptsächlich ins GZ 31?

Zu unserer Hauptzielgruppe gehören Jugendliche aus der Sekundarschule, bis und mit 18 Jahre. Die KJAR bietet verschiedene Angebote für verschiedene Altersgruppen an. So lernen wir die Kinder bereits vor Sekundarschuleintritt kennen. Dadurch wird gegenseitiges Vertrauen aufgebaut und das wirkt sich positiv auf eine künftige Zusammenarbeit aus.

Wir freuen uns jedoch immer wieder über Besuche von ehemaligen Schülerinnen und Schülern und sind stets gespannt, was sie aus ihrem Leben zu berichten haben.

Läuft in der Kinder- und Jugendarbeit das ganze Jahr der Betrieb?

Die Sportprojekte Midnightball und Open Sunday, die am Samstagabend oder Sonntagmittag in der Rekrutierungshalle stattfinden, werden nur im Winterhalbjahr, genauer gesagt von September bis April, durchgeführt. Danach ist Sommerpause. Anstelle von Midnightball ist der Jugendtreff am Samstagabend geöffnet. Der Betrieb ist während den Weihnachts- und Sommerferien geschlossen. Allerdings besteht die Möglichkeit, während den Ferien – sofern möglich – Angebote oder individuelle Projekte zielgerichtet und bedarfsorien-

tiert zu schaffen und zu unterstützen.

Kannst du konkrete Beispiele von Projekten nennen?

In den Frühlingsferien haben wir zum Beispiel altersübergreifend das Projekt «Jagd auf Neophyten» durchgeführt. Diese Aktion wurde durch die Abteilung Umwelt lanciert und von der Abteilung Gesellschaft unterstützt. Die Kinder und Jugendlichen haben eine Einführung über invasive Neophyten in der Schweiz erhalten und im Anschluss die unerwünschten Pflanzen, auf einer besonders stark betroffenen Fläche beim Schulhaus Ferlach, grösstenteils entfernt. Solche Kooperationen sind für uns sehr wertvoll und willkommen, sei es nun auf Verwaltungsebene oder mit Vereinen.

Zusätzlich fand zum Beispiel über die Feiertage eine Pyjama-Übernachtungsparty im Jugi für eine Gruppe von Mädchen aus der 1. Sek. statt. Diese Aktivität entstand auf Eigeninitiative der Mädchen und wurde weitgehend selbständig erarbeitet. Es ist in diesem Arbeitsfeld eher ungünstig, Aktionen weit im Voraus und ohne die Jugendlichen im Boot zu planen. Die Angebote müssen zur aktuellen Besuchergruppe passen, damit sie erfolgreich durchgeführt werden können.

Was möchtest du mit deinem Engagement bewirken?

Grundsätzlich befinden wir uns mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf einem grossen Spielplatz, den wir immer wieder kreativ und neu gestalten. Ausserdem ist die Freiwilligkeit eines unserer wichtigsten Prinzipien. Damit unsere Angebote genutzt werden, müssen wir uns stets darum bemühen, für unsere Zielgruppe attraktiv zu bleiben. Die Kunst für uns Fachpersonen besteht also darin, den Kindern und Jugendlichen positive Gefühle und verschiedene Erfahrungen zu ermöglichen, die Spass machen. Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen über den Spass hinaus als starke, tragfähige, um-

sichtige und verantwortungsbewusste Mitglieder unserer Gesellschaft heranwachsen. Dazu gehört auch, dass nicht alles auf Anhieb gelingt und Chancen immer wieder neu zur Verfügung stehen. Kinder und Jugendliche sollen erfahren, dass sie mit ihrem Engagement etwas bewirken können. Dies führt dazu, dass sie künftig bereit sind, Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen.

Was beschäftigt euch in der Kinder- und Jugendarbeit?

Die Pandemie hat leider gerade für unsere Jugendlichen eine spürbare und negative Auswirkung mit sich gebracht. Gemäss einer Studie der ZHAW, in der 3400 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren befragt wurden, ist die Lebenszufriedenheit in dieser Altersgruppe zwischen 2020 und 2023 kontinuierlich gesunken. Während im Jahr 2020 noch 34,4% der Befragten angegeben haben, dass sie mit ihrem Leben sehr zufrieden sind, waren es im Jahr 2022 nur noch 24,9%. Zukunftsängste haben massiv zugenommen. 65% der Teilnehmenden äusserten bei der Befragung mittlere oder sogar hohe Zukunftsangst. Diese Ergebnisse decken sich absolut mit unserer Wahrnehmung im direkten Kontakt mit den Jugendlichen. Durch die pandemiebedingte Zunahme des Konsums von digitalen Medien und der Reduktion von sozialen Kontakten, sind viele Jugendliche in ein emotionales Ungleichgewicht geraten. Die belegten Zukunftsängste führen dazu, dass sich die Jugendlichen selbst einen enormen Leistungsdruck aufsetzen. Dadurch entsteht eine

Schiefelage, die letztendlich zum Ausbrennen führen kann. Besonders gefährdet sind Jugendliche, die zunehmend auf Aktivitäten verzichten, die ihnen eigentlich guttun würden.

Seht ihr Unterschiede vor und nach der Pandemie?

Die grossen Besuchermassen von früher bleiben noch immer aus. Die Bedürfnisse sind sehr individuell geworden. Viele Jugendliche haben gelernt, sich zu Hause gemütlich einzurichten und die Freizeit mit Netflix, Computerspielen und in digitalen sozialen Netzwerken zu verbringen. Während die Besucherzahlen vor der Pandemie an einem Freitag oder Samstag bei 30 bis 50 Personen lagen, sind es heute zwischen zehn und 30. Anders verhält es sich mit den Primarschulkindern. In diesem Alterssegment besteht so viel Interesse wie noch nie. Deshalb wurde das Angebot auf mehr Mittwochnachmittage ausgebaut.

Was ist in nächster Zeit geplant?

Um flexibel zu sein, werden unsere Öffnungszeiten und Angebote jeweils zu Beginn des Monats auf der Homepage und auf Instagram veröffentlicht. Ebenso sind unsere Angebote auf unserer Homepage aufgeschaltet. Darüber hinaus erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Schule Rütli zu Beginn des Schuljahres einen Flyer mit den Daten für die regelmässigen Angebote wie Open Sunday, Kids Club, Shake it, Teen Club und Midnightball.

Plakatkampagne Mai 2023

Im Mai lancierte die Kinder- und

Jugendarbeit eine Plakatkampagne zu aktuellen und jugendrelevanten Themen wie Stress, Druck und Überforderung, Umgang mit Social Media, Mobbing und Ausgrenzung. Damit reagieren wir auf Probleme, die von verschiedenen Fachpersonen wahrgenommen werden wie auch auf Informationen aus dem direkten Kontakt mit unserer Zielgruppe. Durch die Kampagne möchten wir Jugendliche und deren Bezugspersonen sensibilisieren, in Bezug auf die Befindlichkeit von Kindern und Jugendlichen achtsam zu sein, ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und nach geeigneten Lösungen zu suchen. Im Anschluss an die Kampagne bieten wir aktuell drei Workshops zum Thema Live-Balance für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Sekundarstufe an. Die Teilnehmenden lernen im Workshop theoretische sowie praktische Grundlagen um ein Ungleichgewicht wieder auszuloten und Prioritäten effektiver zu setzen. Ziel des Kurses ist es, die Kompetenzen der Achtsamkeit und Selbstfürsorge zu erweitern und dadurch die geistige und körperliche Fitness und Leistungsfähigkeit – trotz Stress – zu bewahren.

Die Workshops werden von Joel Vollenweider (Leiter Fachbereich Kinder und Jugend) und Gabriella Pollreich (Leiterin Kinder- und Jugendarbeit) durchgeführt. Die Kursanmeldung ist via Flyer oder Homepage möglich.

Sommerbreak Poolparty

Die etablierte Party in der Badi Rütli findet in diesem Jahr am

8. Juli, in Kooperation mit der Real01 Danceschool und dem Jugendradio Radio Summernight, statt. Wir starten bereits am Nachmittag mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Primarstufe.

Ab 20 Uhr gehört die Badi Rütli ausschliesslich den Jugendlichen ab der 1. Sek. bis und mit 18 Jahren. Auch in diesem Jahr haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren und uns bei der Planung, der Organisation und der Durchführung zu unterstützen.

Falls sich auch in Ihrem Haushalt ein junges Talent versteckt, bitte umgehend bei der KJAR anmelden.

Vorschau Agenda

- 1. Juni, 8. Juni oder 17. Juni: Workshop #lifebalance
- 8. Juli: Summerbreak Poolparty in der Badi Rütli
- 16. August: Start des neuen Jugendarbeiters Ramon Fernandez
- 9. September: Auftakthevent Midnightball
- 10. September: Start Open Sunday
- September: Besuchslektionen im Jugendtreff
- 5. Dezember bis 17. Dezember: Kerzenziehen im GZ 31

Bei Fragen, Ideen oder Wünschen freuen wir uns über eine direkte Kontaktaufnahme.

Kinder- und Jugendarbeit Rütli KJAR
Werkstr. 31, Tel. 055 240 65 05
Ursula Stämpfli



Sujet der Plakatkampagne.

Drei Freunde, drei Firmen, ein Jubiläum und grosse Dankbarkeit

Drei Rütner Unternehmen feiern im Juni ihr Zehnjähriges. Die Chefs dieser Firmen treffen sich regelmässig zum Austausch. Ein Gespräch über Dankbarkeit und Vertrauen.



Glückliche Rütner Unternehmer. Von links nach rechts: Peter Kurcz, Thomas van Haaf ten und Marcel Messikommer.

Ein Fahrradgeschäft, ein Gesundheitszentrum und eine Wäscherei: Wie passt das zusammen?

Thomas van Haaf ten: «Wir drei sind seit vielen Jahren befreundet und jeder von uns hat 2013 mit seiner Firma gestartet. Nun feiern wir alle das zehnjährige Jubiläum.»

Marcel Messikommer: «Auch wenn wir drei uns kannten, war es doch Zufall, dass wir im selben Jahr mit unserer Selbständigkeit begonnen haben.»

Peter Kurcz: «Das stimmt. Und dann hat uns unsere Selbständigkeit dazu bewogen, noch enger miteinander unterwegs zu sein.»

Was bedeutet das, miteinander unterwegs zu sein? Sie sind doch

in total verschiedenen Bereichen tätig.

Kurcz: «Wir treffen uns regelmässig zum Austausch und zum gemeinsamen Beten.»

Van Haaf ten: «Wir erzählen einander, wie es uns geht, wofür wir dankbar sind und wo wir anstehen oder gerade schwierige Situationen zu überwinden haben. Das schweisst zusammen.»

Auch Feiern schweisst zusammen: Was steht am Samstag, 3. Juni 2023, auf dem Programm?

Messikommer: «Bei der Solidarisch GmbH an der Dorfstrasse führen wir von 9 bis 15 Uhr einen Tag der offenen Tür mit Snacks und Getränken durch.

Gäste erhalten 10% Rabatt auf die Textilreinigung.»

Kurcz: «Bei Velo Kurcz an der Rapperswilerstrasse wartet von 10 bis 17 Uhr ein reichbestückter Grill auf hungrige Besuchende, zudem offeriere ich auf alle Fahrräder 10% Rabatt und biete mit einem Glücksrad die Chance auf tolle Preise im Gesamtwert von über 6000.– Franken.»

Van Haaf ten: «Unser Gesundheitszentrum an der Ferrachstrasse feiert schon die ganze Woche – am 3. Juni folgt von 9 bis 16 Uhr der Höhepunkt: Es gibt diverse Köstlichkeiten, musikalische Unterhaltung, spannende Interviews und einen Vortrag zum Thema «Therapieren statt Operieren.»

«Therapieren statt Operieren» – ist es das, was Sie, Herr van Haaf ten, mit dem Gesundheitszentrum bei Ihrer Kundschaft erreichen möchten?

Van Haaf ten: «Es ist ein Privileg, in einem Land leben zu dürfen, das hervorragende Medizinversorgung ermöglicht und wo durch Operationen viel Leid bekämpft werden kann. Aber ja, wir erleben immer wieder, wie Menschen, ohne, dass sie operieren müssen, merkliche Linderung ihrer Schmerzen erfahren und sich ihre Beweglichkeit verbessert – durch unsere kybun- und Joga Schuhe.»

Herr Messikommer, Sie sind in der Textilpflege tätig und doch nennen Sie Ihre Firma «Solidarisch GmbH». Wieso das?

Messikommer: «Wir beschäftigen sozial benachteiligte Menschen aus der Region, damit sie selbständiger und finanziell unabhängiger werden können. Unsere Kunden nutzen die Dienstleistungen unserer Mitarbeitenden – dadurch gewinnen die Kunden, aber auch wir, was doch richtig solidarisch ist.»

Herr Kurcz, welches Kundenfeedback hat Sie in den letzten zehn Jahren am meisten gefreut?

Kurcz: «Ich glaube, dass überhaupt das wertvollste Gut zwischen zwei Menschen das Vertrauen ist. Wenn ich spüre oder wenn mir die Kundschaft sogar sagt, dass sie mir vertraut, freut mich das am allermeisten.»

Letzte Frage: Welches Gefühl empfinden Sie dabei, dass Ihr Unternehmen schon seit zehn Jahren existiert?

Messikommer: «Ich denke, dass ich da für uns alle drei sprechen kann: Wir empfinden grosse Dankbarkeit. Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir danken unseren Mitarbeitenden. Und unser Dank geht auch an die Behörden von Rüti und den umliegenden Gemeinden für die wohlwollende Zusammenarbeit.»

Kurcz: «Und schliesslich sind wir dankbar für die vielen göttlichen Fügungen, die wir in den vergangenen Jahren erleben durften.»

VELOKURCZ

Velo Kurcz
Fahrradgeschäft
Rapperswilerstr. 80, Rüti
T 055 240 37 87
velo-kurcz.ch

Solidarisch GmbH
Textilpflege

Solidarisch GmbH
Textilpflege
Dorfstr. 45, Rüti
T 055 240 12 08
solidarisch-gmbh.ch



Gesundheitszentrum Rüti
Schuhgeschäft
Ferrachstr. 4, Rüti
T 055 240 55 44
gesundheit-rueti.ch

Rütner Schulklasse brilliert mit ihrer Lesung im Sternenkeller

Strahlende Schüler/innen, stolze Eltern und Lehrpersonen

Der 13. April war ein besonderer Tag für die Klasse C2 der Sekundarschule Rüti. Die Klasse von Sabrina Bürgin und Désirée Riethmann las am Abend im Sternenkeller aus ihrem Schulhausroman vor und begrüßte Eltern, Lehrpersonen und andere Interessierte mit ihrem gelungenen Bühnenauftritt.

Zusammen mit dem Schreibcoach, dem Schriftsteller Peter Weber, hatte die Klasse während einem halben Jahr eine Geschichte entwickelt, in der es um ein Geheimnis geht, dem vier Rütner Jugendliche auf der Spur sind.

«Die vier Figuren Sina, Dilara, Mike und Ali sind eine Kombination aus Charaktereigenschaften der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Social-Media-Persönlichkeiten», stellt Klassenlehrerin Désirée Riethmann fest.

Dilara und Sina entdecken in Rüti eine alte Villa und wollen es sich in der Küche gemütlich machen, doch zwei Jungs hatten dieselbe Idee: Ali und Mike haben sich das Untergeschoss zum Gamen ausgesucht. Die Mädchen hecken einen Plan aus, um die beiden zu erschrecken. Doch sie haben nicht mit dem kriminellen Hauswart gerechnet, der die Jugendlichen überrascht und in der Villa ein-

sperrt. Was dieser zu verbergen hat, führt ins tiefste Brasilien. Dilara und Sina gelingt es nicht nur, Ali und Mike zu befreien, sondern auch die kriminellen Machenschaften des falschen Abwärts aufzudecken.

Ausbruch aus dem Schulalltag

«Für den Erfolg des Projekts war Peter Weber mit seiner liebevollen und interessierten Art ausschlaggebend», betont Désirée Riethmann. Der Klasse ist bewusst, dass ohne die Initiative ihrer Deutschlehrerin Sabrina Bürgin dieses Buch nie entstanden wäre. «Die Zusammenarbeit mit dem JULL (Junges Literaturlabor) hatte auf die Klasse eine grosse Wirkung. Sie konnte aus dem Schulalltag ausbrechen und in den Schreibräumen in Zürich ihren kreativen Ideen freien Lauf lassen. Dem Schreibcoach Peter Weber gelang es, die Schüler/innen zu fesseln, sie fürs Schreiben zu begeistern so dass sie ihre

Schreibhemmungen loslassen konnten.»

Das Junge Literaturlabor befindet sich mitten in Zürich in einem historischen Bärengasse-Gebäude. Dort stehen mehrere Schreibräume und eine Lesebühne zur Verfügung, um das Geschriebene auszuprobieren.

Das Projekt Schulhausroman wurde 2005 vom Autor Richard Reich in Zürich und anderen Kantonen initiiert. Bis heute wurden über 200 Projekte durchgeführt, vier davon an der Sekundarschule Rüti.

Die Idee des Schulhausromans besteht darin, dass Autor/innen gemeinsam mit Schüler/Innen einen fiktionalen Text schreiben. Hervorzuheben ist, dass es weitgehend in Klassen der unteren Leistungskategorien stattfindet. Dort stossen die Schreibcoaches häufig auf Jugendliche, deren sprachliche Kompetenzen als defizitär eingestuft werden. In diesem Kontext schaffen die Schreibcoaches die Voraussetzungen, damit die Jugendlichen zu schreiben beginnen. Sie synchronisieren, kombinieren, remixen die Resultate zu einem Ganzen, welches in der Klasse diskutiert, verbessert, verworfen und schlussendlich angenommen

wird. Der fertige Roman wird gedruckt und öffentlich auf der Bühne präsentiert, so auch der aus der Klasse C2 entstandene Roman «Bravilla».

Schreibförderung als Präventionsarbeit

«Beim Auftritt im Sternenkeller trugen meine Schüler/innen ihren Text mit Selbstvertrauen und Sicherheit vor. Bei jedem Satz konnte man spüren, dass sie Spass an der Sache hatten. Der Blick in die stolzen, strahlenden Gesichter der Schüler/innen war einer meiner schönsten Momente», sagt Sabrina Bürgin nach der Lesung.

Das Schulhausromanprojekt leistet nebst lustvoller Schreibförderung auch Präventionsarbeit: anfängliche Widerstände werden von Stolz abgelöst, Energien und Lebensfreude von Jugendlichen werden sichtbar, alle wachsen über sich hinaus, einige entdecken sogar unbekannte Talente oder Leidenschaften, so wie Sera Kayra Tan, deren Bühnentalent nicht nur von ihren eigenen Eltern erkannt wurde.

*LuZIA Schnellmann,
Auftrittstrainerin der Lesung und
Rütner Sekundarlehrerin*



Sera Kayra Tan.



Miroslav Hejnys, Mateus Alves do Carmo, Fabiana Duarte Antunes, Adriano-Dominik Kracunovic, Joudi Barakat, Elisa Selami (nicht auf dem Bild: Anik Sulejmani, Dion Demolli).

«Unser Credo: Vorwärts zur Natur!»

Der Frühling lässt die Natur spriessen, überall strotzt es vor Energie und Leben. Höchste Zeit, mit zwei Profis über die allgemeine Lage im Garten zu sprechen. Getroffen haben wir Philipp Rüegg, Mitinhaber von Rüegg Gartendesign, und Roger Landolt, seine rechte Hand, beides eidgenössisch diplomierte Obergärtner.



Herr Rüegg, Herr Landolt, alles im grünen Bereich bei Ihnen?

Philipp Rüegg: Danke, wenn Sie das saftige Grün der Rasenanlagen meinen, alles gut, da sind die wichtigen Unterhaltsarbeiten im Frühling fast abgeschlossen. Eigentlich drehen wir im Moment aber eher im bunten Bereich, denn ab Mai geht's ja so richtig los mit Blumen und Büschen.

Roger Landolt: Exakt, unsere Gärtnerinnen und Gärtner haben jetzt viel mehr zu tun mit Pflanzungen in Zier- und Nutzgärten. Die Ideen bei unseren Kundinnen und Kunden schiessen mindestens so ins Kraut wie ihre Gärten.

Was macht eigentlich einen schönen Garten aus?

Philipp Rüegg: Da gibt's genau so viele verschiedene Antworten, wie sie Menschen fragen. Deshalb bieten wir Hilfestellung mit Tipps, Tricks und unserer ganzen Erfahrung, damit Besitzerinnen und Besitzer sich selbst ein Bild von ihrem Traumgarten machen können. Egal ob es jetzt ganz was Neues werden soll, weil die Kinder aus dem Haus sind und aus dem Spiel- ein Zier-

oder Naturgarten werden soll, oder ob eine Aufwertung mit einem Teich, einer Pergola oder einer schönen Natursteinmauer auf der Wunschliste herumgeistert.

Roger Landolt: Jetzt musst du nur noch sagen, dass man uns auch fürs Zaubern buchen kann (lacht). Im Ernst, so ein Gartenkonzept ist selbst ein zartes Pflänzchen. Es will mit Sorgfalt in die Erde gebracht werden, damit es zur allgemeinen Freude gedeiht. Da können wir helfen, damit aus wildwuchernder Phantasie eine konkrete Vorstellung wird.

Sie machen das jetzt schon ein halbes Leben lang. Was fasziniert Sie am meisten an Ihrem Beruf?

Philipp Rüegg: Genauso wie in der Natur selbst ist auch in unserem Beruf die Abwechslung und die Veränderung die einzige Konstante. Nicht nur im Alltag, auch die Ideen und Vorstellungen, ja die Bedürfnisse und die Sehnsucht selbst wachsen dauernd in neue Richtungen, machen neue Verzweigungen. Deshalb lautet unser Credo «Vorwärts zur Natur», denn das ist für unsere Kundinnen und Kunden heute aktueller denn je, das eigene Refugium als ruhender Pol.

Roger Landolt: Manchmal aber schon auch als ruhender Pool, gell.

Ein Gartenkonzept kennt nur eine Grenze: die Grundstücksgrenze.

Der eigene Garten ist für die meisten Besitzerinnen und Besitzer ein Ort der Freude, des Verweilens und des Auftankens mit positiver Energie. Umso wichtiger ist es, dass man sich auch draussen so richtig zuhause fühlt. Die Ideen und Möglichkeiten sind fast grenzenlos. Zu beachten ist aber: Die Natur ist nicht Umwelt, sondern unsere Mitwelt. Das gilt auch im eigenen Garten. Damit aus den eigenen Träumen und Ideen ein traumhaftes und glückliches Zusammenleben wird, lohnt es sich, mit den Gartenprofis zu sprechen.

Unsere Interviewpartner von Rüegg Gartendesign helfen Ihnen da gerne weiter: www.gartendesign.ch, 043 810 87 08

Auch Vorstellungskraft braucht hie und da etwas Dünger. Lassen Sie sich vom weiten Fächer der Möglichkeiten begeistern.



Eine weite, begrünte Terrasse, auf der man sich nach getaner Arbeit entspannt? Perfekt.



Vom «urban gardening» nicht nur in der Zeitung lesen, sondern selber die Ärmel hochkrepeln? Unbedingt.



Die Traumvorstellung zum Wachsen und auch noch ins Schwimmen bringen? Klar.



Der Natur mit guter Pflege natürlich auch mal Grenzen setzen? Wichtig!

Quartier-Apéros in Rüti

Wollten Sie sich schon immer mit Gemeindemitarbeitenden über verschiedenste Themen rund um Rüti und Ihr Quartier austauschen und sich dabei noch mit Ihren Nachbarn vernetzen?

Die Gemeinde Rüti lädt Familien, Kinder und Jugendliche, Ältere, Einzelpersonen, Menschen mit und ohne Behinderung jeglicher Herkunft zum Austausch in ihrem Wohnquartier ein. Hier haben Sie als Anwohnerinnen und Anwohner die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre Ihre Anliegen, Bedürfnisse und Erfahrungen einzubringen. Gerne informieren die Altersbeauftragte Lara Kissling, die Gemeinwesenarbeitsbeauftragte Heike Deigendesch sowie die Leiterin Kinder- und Jugendarbeit Gabriella Pollreich vor Ort über bestehende Angebote und nehmen Ihre Inputs entgegen.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind! Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit und helfen Sie, Ihr Quartier und Rüti als Gemeinde attraktiver zu machen! Gestalten Sie selbst Ihr Quartier und Ihre Gemeinde mit.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte per Mail an gesellschaft@rueti.ch oder telefonisch unter 055 251 32 77 an die Abteilung Gesellschaft.

Lara Kissling, Altersbeauftragte



Quartier-Apéros in Rüti

Die Gemeinde Rüti lädt die Bevölkerung herzlich zu einem Austausch beim Apéro ein:

Dienstag, 6. Juni 2023, 17.00 - 20.00 Uhr, Amthaus Rüti
Amthofstrasse 4 oder Wiese vor Tüchelsaal, Amthofstrasse 14

Samstag, 10. Juni 2023, 11.00 - 14.00 Uhr, Überbauung Neu York
Gemeinschaftsraum, Innenhof zwischen der Neu Yorkstrasse 2 und 2b

Donnerstag, 29. Juni 2023, 17.00 - 20.00 Uhr, Zentrum Breitenhof
Breitenhofstrasse 12

Donnerstag, 14. September, 17.00 - 20.00 Uhr, Überbauung Weier
Gemeinschaftsraum, Unterstand bei der Weierstrasse 26a

Samstag, 16. September 2023, 11.00 - 14.00 Uhr, Stiftung Vivazzo
Wohnhaus Buchenhof, Steinacherstrasse 35

Eine Karte der Quartiere finden Sie auf der Rückseite.



**GEMEINDE
RÜTI ZH**

leben & gestalten

Szenischer Spaziergang mit zwei Besserwissern durch Fägswil

Was gibt es im kleinen Fägswil nicht alles zu erzählen! Geschichten und Gerüchte werden überall ausgetauscht, vor allem aber beim Einkauf und in der Feuerwehr. Händlerin Baali und der schlauchlose Fritz wissen demzufolge alles besser. Die beiden Besserwisser unterhalten auf dem Sonntäglichen Rundgang mit witzigen, skurrilen, aber meist wahren Geschichten. Wie viele Details man aber wirklich glauben soll, bleibt den Teilnehmern selbst überlassen. Beim nachfolgenden Imbiss kann ja dann darüber diskutiert werden, auch was einst und heute damit zu tun haben.

Daten:

Sonntag, 27. August 2023, 16.00 Uhr

Sonntag, 17. September 2023, 16.00 Uhr

Besammlung: Schulhausplatz Fägswil.

Dauer ca. 1 Stunde. Anschliessend fakultativer Imbiss gegen Obolus und gemeinsame Gespräche.

Kosten: Fr. 20.-, ausschliesslich buchbar im Buchladen Wörternest, Klosterhof Rüti, woerternest@schulerbuecher.ch, Tel. 055 241 20 40





Für das Neophytenjäten im Niggital haben sich über 50 Freiwillige angemeldet.

Neophytenbekämpfung mit internationalem Touch

Bei durchgezogenem Wetter haben sich rund 40 Frauen, Männer und Kinder beim Tennisplatz Niggital eingefunden. Sie sind einem Aufruf gefolgt, an diesem Abend Ende Mai unliebsame Neophyten zu bekämpfen und zu jäten. Das Besondere: Die allermeisten der tatkräftigen Freiwilligen sind Ukrainerinnen und Ukrainer gewesen.

Eingeladen zu einem Neophytenjäten mit anschliessendem Grillieren haben die Abteilungen Umwelt und Gesellschaft der Gemeinde.

Vanessa Krämer und Natalie Smith von der Gemeinde Rütli haben die freiwilligen Neophyten- oder Unkrautbekämpferinnen und Naturschutzfreunde

begrüsst. Auf deutsch und dank einer Übersetzerin auch auf ukrainisch haben sie erklärt, welchen Neophyten es an den Krügen gehen soll. Die Pflanzen aus anderen Ländern und Weltgegenden sind von Menschen hierher eingeführt worden. Und weil es darunter solche hat, die sich sehr stark ausbreiten und Probleme verursachen, sollen diese bekämpft und möglichst aus-

gerottet werden. Diese «bösen Neophyten» werden invasive Neophyten genannt. Einige Neophyten lösen bei vielen Menschen Gesundheitsprobleme aus. Das Stichwort «Ambrosia» verstanden die Ukrainerinnen und Ukrainer auch ohne Übersetzung: Ein abschätziges Raunen ging durch die Runde. Und es fühlte sich wie Erleichterung an, als Natalie Smith erklärte, dass an diesem Abend mit dem «Berufkraut» ein anderer Neophyt gejätet werden soll.

Babylonischer und biologischer Sprachwirrwarr im steilen Obstgarten

Gesagt, getan: Mit kleinem Gartenwerkzeug in grosser Zahl rückten die Freiwilligen engagiert dem Berufkraut zu Leibe. Die Beschreibung der Pflanze war etwas anspruchsvoll, so dass die ungeduldigsten probeweise schon einzelne Neophyten ausrissen. Dass auch die Wurzeln aus der gelockerten Erde entfernt werden müssen, wurde in kleinen Gruppen rasch gelernt. Beim Jäten fragte jeder jede mit grossen Handbewegungen und gerunzelten Augen, ob denn nun das ausgegrabene Grünzeug auch wirklich ein Berufkraut sei. Die, die diese Frage beantworten konnten, lernten händeringend, wie denn nun das passende Wort dafür lautete. Und so hörte man radebrechend oft «dobra», «dobry» oder ähnlich – was «gut» heissen sollte –, wenn der richtige Neophyt gejätet war.

Mit schmerzdem Kreuz und



Die Fotos zeigen das Berufkraut, das beseitigt werden soll. Es ist ein invasiver Neophyt, der andere Pflanzen verdrängt und wertvolle Tierarten verdrängt. Bevor es mit der Neophytenjagd losgeht, wird die Pflanze noch herumgereicht (Bild rechts).



Die steile Wiese wird von unten nach oben durchgekämmt.

gleichzeitig guter Laune arbeiteten sich die Rütner und Ukrainerinnen den steilen, feuchten und rutschigen Hang hoch. Und die Abfallsäcke füllten sich schnell und beachtlich, was einige zu Beginn wohl nicht für möglich gehalten hatten. Das Berufkraut in den Abfallsäcken gefährdet die biologische Vielfalt, die Biodiversität, und vernichtet die Lebensräume wertvoller Tierarten. Durch das Ausjäten des Krauts und der anschliessenden Verbrennung in der Kezo wird dazu beigetra-

gen, dass der ökologische Wert der Lebensräume, die die Hochstammobstbäume bieten, erhalten bleibt.

Bevor sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion zum Grillieren in die Badi auf den Weg machten, liess sich die buntgemischte Truppe stolz vor den ausgegrabenen Neophyten-Pflanzen fotografieren.

Geselligkeit und angenehme Verpflegung

Grillduft empfing die Freiwilligen in der Badi. Dort konn-

ten alle den Durst löschen mit Woda, Pepsi und Piwo – Wasser, Cola und Bier – und den Hunger stillen mit Würsten vom Grill und Kartoffelsalat. Eine Ukrainerin würdigte spontan und anerkennend den gelungenen Kartoffelsalat: Dabei schien ein wenig Überraschung mitzuschwingen... Das Essen mundete. Das gemütliche Beisammensein an den Festtischen mit vielen Gesprächen und bei guter Laune dauerte bis etwa 21 Uhr. «Ziel erreicht in allen Punkten» lautet die Bilanz: nicht nur eine

respektable Menge eliminiertes Neophyten, sondern vor allem auch zufriedene Gesichter. Alle haben sich persönlich und dankbar verabschiedet bei den Organisatorinnen der Aktion: Der Dank galt zum einen dem tollen Anlass, bei dem Sinnvolles mit Geselligem verbunden wurde und zum anderen der Einladung zum Essen und Trinken.

*Christoph Zuppinger, Informationsbeauftragter der Gemeinde Rüti
Fotos: Andriy Kudin*



Nach getaner Arbeit: Die Gruppe der Freiwilligen vor den Abfallsäcken, die mit Neophyten gefüllt sind. Mit dabei vor allem Ukrainerinnen mit Partnern und Kindern sowie Rütnerinnen und Rütner.

Ukrainische Geflüchtete haben sich gerne engagiert

Schon vor der Neophyten-Aktion hatten sich viele Ukrainerinnen und Ukrainer bei der Gemeinde gemeldet und ihre Hilfe für gemeinnützige Aufgaben signalisiert.

Für einige von ihnen war deshalb auch sofort klar, dass sie sich bei der Neophytenbekämpfung engagieren wollen.

Einige der Geflüchteten nannte als Motivation, der Schweiz etwas zurückgeben zu können.

Für andere war wichtig, wieder einmal eine sinnstiftende Beschäftigung zu haben. Ganz allgemein war ein grosser Enthusiasmus bei der Arbeit spürbar.



Badi Rückblick – Badi Ausblick

Seit einem Monat ist die Badi an der Schwarz in Rüti für Besucher offen. Für die Chefbadmeisterin Corinne Oberholzer und ihr Team begann die Saison mit den Vorbereitungen schon vorher. Das Badi-Team weist insbesondere für die bevorstehende Sommerzeit darauf hin, dass die Badeordnung von allen Gästen zu befolgen sei.

Die Saison 2022 war für die Badi Rüti eine sehr gute Saison. Von Mai bis September besuchten über 60 000 Gäste das Schwimmbad, an Spitzentagen bis 3000 Personen. «Das Wetter war mehrheitlich sehr schön, so dass viele Besucher kamen. Zeitweise war es so trocken, dass unser Rasen wie eine Steppe ausgesehen hat», schildert es Chefbadmeisterin Corinne Oberholzer. Diese Zahlen reichten zum drittbesten Ergebnis in den letzten 20 Jahren, nur 2003 und 2015 waren noch besser. Insbesondere ältere Personen hätten die Badi nach der Zurückhaltung während der Corona-Zeit wieder vermehrt aufgesucht. «Wir hatten zum Glück eigentlich nur Bagatelunfälle, nichts wirklich Ernstes», erzählt Oberholzer weiter. Es sei einfach gut gelaufen. Die Abende mit Thaibuffett, jener mit der Tabuband und der Gottesdienst am Sonntag nach den Sommerferien bleiben in guter Erinnerung.

Wassertemperatur auf Website

Die Becken waren durch den Winter mit Wasser gefüllt, im Frühling entleeren sie die drei

Badmeister Corinne Oberholzer, ihr Stellvertreter Thomas Meier, Bruno Glettig und das Team, bestehend aus drei Aushilfen, für die Aufsicht und Reinigung. Das Kassenteam besteht aus sechs Personen.

Ende April wurden 3000 Kubikmeter Wasser in die sauberen Becken geleitet und das Wasser konnte sich an der Sonne auf-

heizen. Zur Saisonöffnung am 1. Mai betrug die Wassertemperatur 15 Grad. In der Folge kann jeder Neugierige auf www.wiewarm.ch die aktuelle Wassertemperatur auschecken. Dies hilft vor allem «Gfrörlis» im Vor-sommer, die sich nicht unter einer bestimmten Temperatur ins Wasser getrauen.

Verhaltensregeln befolgen

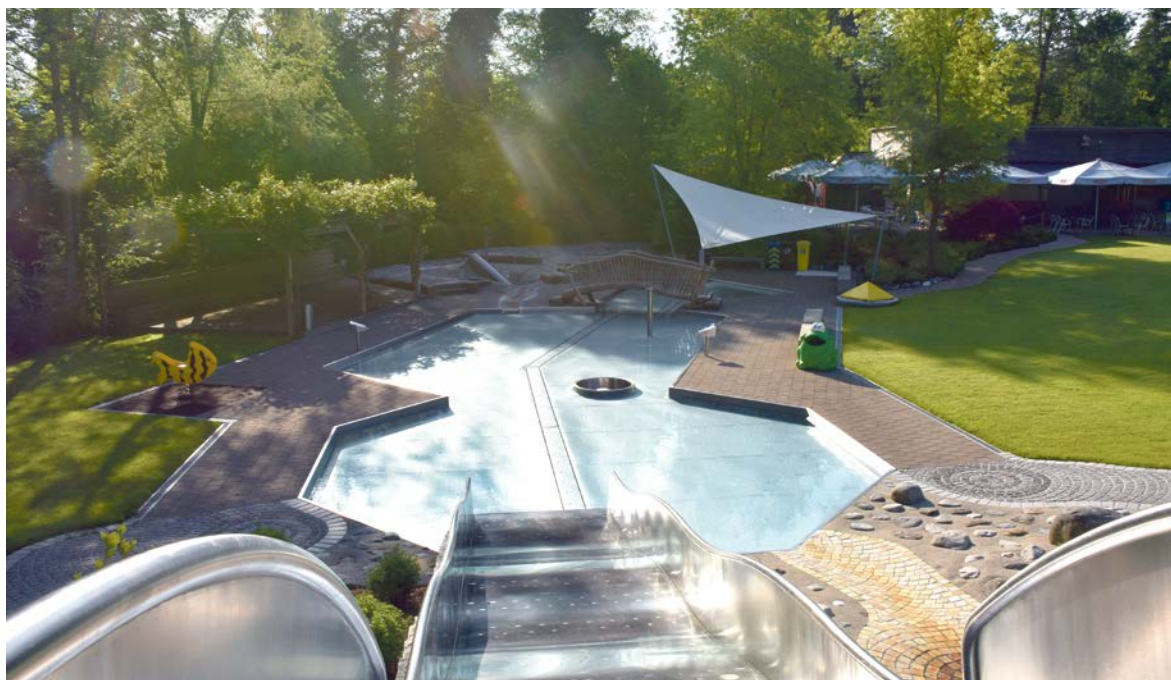
Für die laufende Saison in der Badi Rüti wünschen sich die Badmeister Rücksichtnahme, Respekt und die Einhaltung der Badi-Ordnung. Es sei zum Beispiel Pflicht, dass Kinder unter zehn Jahren in Begleitung mindestens einer erwachsenen Person sind. Oder dass die Eltern ihre Kinder auch wirklich beaufsichtigen und nicht nur mit dem Handy beschäftigt sind. Oder dass sich niemand mit Schwimmflügel im Schwimmerbecken aufhält. Oder dass nicht von der Seite ins Becken gesprungen wird. Alle diese Regeln und noch mehr ist in der Badi-Ordnung nachzulesen. Die Badi-Ordnung hängt am Eingang der Badi Rüti und ist auch im Internet einsehbar. «Viele heikle Situationen könnten vermieden werden, würde die Badi-Ordnung strikte befolgt», sagt Corinne Oberholzer.

Die Hotspots-Gefahren seien der Sprungturm und die Wasserrutsche, ergänzt Stellver-



treter Thomas Meier. «Da sind immer wieder Aufsicht und Ermahnungen nötig. Den Anweisungen der Badmeister ist Folge zu leisten.» Etwa wenn sich auf dem Sprungturm oder der Rutsche Menschenansammlungen bilden. Übrigens, die tollen Rollen zum darauf sitzen und spielen sind wieder da. Sie bieten vor allem jungem Publikum eine willkommene Abwechslung. Und noch etwas: Wenn alle duschen würden, bevor sie ins Wasser steigen, könnten die Badmeister viel sparsamer mit der Chemikalie Chlor umgehen. Ihr Einsatz ist abhängig vom Wetter und davon, wie viele Personen sich ins Wasser begeben – und eben, wie sauber sie sind.

Urs Attinger



Umweltschutz am Kiosk

Badi-Kiosk-Wirt Fredy Bähler hat in den letzten zwei Jahren der Umwelt zuliebe von Plastik-Einweggeschirr auf recyclebares und kompostierbares Einweggeschirr aus Karton sowie Besteck aus Zellulose umgestellt. Dieses Jahr geht er noch einen Schritt weiter. Weil Wasser ohne Kohlensäure im Sommer ein beliebtes Getränk ist, will er mit einem Offenausschank die Menge an PET-Flaschen reduzieren. Das will er mit depotbehafteten Mehrwegbechern erreichen. Eine gute Idee unter dem Motto: «Weg vom Plastik – hin zum Mehrweg».

Günstigere Saisonkarten für Rütner

Im Zuge der Reorganisation der Badi-Preise wurde unter anderem der Preis von Saisonkarten für Einwohner Rütis von bisher 95 Franken auf neu 65 Franken gesenkt. Dies hat der Gemeinderat im Zuge der Bemühungen entschieden, den Steuerzahlenden der Gemeinde eine Vergünstigung im heimischen Bad anzubieten. Die Einzeleintritte und 12er-Abos wurden im Preis belassen. Die Badi Rütli ist neu auch dem Bade(s)pass im Zürcher Oberland angeschlossen. Sie ist jedoch nicht Ausgabestelle des Bade(s)passes sondern akzeptiert nur anderweitig gekaufte Bade(s)pässe. Diese Abos gewähren Eintritt in 16 Zürcher Oberländer Frei- und Hallenbäder.

POPP
metallbau ag

Ferrachstr. 63 Rütli
055 240 14 91
popp-metallbau.ch

Autospritzwerk Fischer AG – Ihr Fachbetrieb für qualitativ hochstehende Carrosserie-Reparaturen.

Direkt zum
Carrossier

Als carrosserie suisse-Fachbetrieb garantieren wir für eine fachgerechte und hochspezialisierte Carrosserie-Reparatur, welche nach Hersteller-Richtlinien und mit Original-Ersatzteilen ausgeführt wird.

carrosserie suisse

Autospritzwerk FISCHER AG

André Frank Weinbergstrasse 6 Rütli 055 240 42 70 Natel 079 257 49 75 www.fischer-auto.ch info@fischer-auto.ch



Leinenpflicht im Wald und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli.



Der Rütliwald ist Ausflugsziel sehr beliebt, auch bei Hundehaltenden.

Keine ganzjährige Leinenpflicht im Rütliwald

Gemeinde akzeptiert Urteil

Das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich hat entschieden, dass die Gemeinde Rütli die geforderte ganzjährige Leinenpflicht im Rütliwald nicht umsetzen darf. Der Gemeinderat akzeptiert den Entscheid und appelliert, gegenseitig Rücksicht zu nehmen.

Der Rütliwald ist mit seinen zahlreichen Naturschutzgebieten, Grillplätzen und einem Vitaparcours als Ausflugsziel sehr beliebt, auch bei Hundehaltenden. Da es immer wieder zu Konflik-

ten mit freilaufenden Hunden auch ausserhalb der Brut- und Setzzeit zwischen April und Ende Juli gekommen war, hatte der Gemeinderat am 27. September 2021 beschlossen, eine

ganzjährige Leinenpflicht zu erlassen. Gegen diesen Beschluss rekurrten einige Hundehalterinnen und Hundehalter beim Bezirksrat. Der Bezirksrat hiess diese Rekurse gut, wogegen der Gemeinderat beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde einlegte.

Dieses entschied mit Urteil vom 16. März 2023, dass die Gemeinde Rütli die ganzjährige Lei-

nenpflicht im Rütliwald nicht umsetzen darf. Der Gemeinderat analysierte das Urteil und beschloss nun, dieses Urteil zu akzeptieren und nicht ans Bundesgericht weiterzuziehen. Seine Erwägungen dazu sind im Gemeinderatsbeschluss vom 9. Mai 2023 ausführlich dargelegt (Link in der Newsmeldung auf www.ruetli.ch oder direkt: t.ly/oGiF3). Damit gibt es weiterhin keine ganzjährige Leinenpflicht für Hunde im Rütliwald.

Gegenseitige Rücksichtnahme

Gleichzeitig mit dem Entscheid, das Gerichtsurteil zu akzeptieren, appelliert der Gemeinderat an alle Waldbesucherinnen und -besucher, gegenseitig Rücksicht zu nehmen.

Weiterhin gilt: Das neue Hundegesetz, das seit Januar 2023 in Kraft ist, schreibt zwischen dem 1. April und dem 31. Juli eine Leinenpflicht im Wald und am Waldrand vor.

*Christoph Zuppinger,
Informations- und
Kommunikationsbeauftragter*

Müller
HEIZUNG-SERVICE AG

**JETZT HEIZUNG ERSETZEN
UND CO2-NEUTRAL WERDEN**

Müller Heizung-Service AG
Rosenburgstrasse 13 CH-8630 Rütli ZH
Tel +41 55 241 31 81 info@mueller-heizung.ch

www.mueller-heizung.ch

Kunst und Chronik im Breitenhof

Seit dem 24. April stellt die Chronik Fotos aus der Geschichte Rütis der letzten hundert Jahre im öffentlichen Raum im Erdgeschoss des Alterszentrums Breitenhof aus.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner im Breitenhof sind in Rütli aufgewachsen und die Bilder erinnern an ihre Lebensgeschichte, ihre Herkunft und die Industriegeschichte von Rütli, berichtet der Zentrumsleiter Matthias Mäder

Ausstellungen der Chronik im Breitenhof

So soll auch in Zukunft rund zweimal pro Jahr eine neue Ausstellung der Chronik in der Cafeteria des Breitenhofs die Vergangenheit wieder aufleben lassen. Es soll wieder lebendig werden und die Flächen im Haus sollen genutzt werden für die Geschichte der Rütner und des Dorfes Rütli.

Judith Winiger, Co-Leiterin der Gemeindechronik und Matthias Mäder, Zentrumsleiter Breitenhof, kamen vor einiger Zeit miteinander ins Gespräch und haben die Idee entwickelt, die Geschichten in und um Rütli wieder leben zu lassen und bei den

Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch Besucherinnen und Besuchern Erinnerungen alter Geschichten aufleben zu lassen. Das Alterszentrum Breitenhof, so Mäder, versteht sich als fester Teil der Gemeinde, die etwas bietet für die Menschen in und aus Rütli und die den zur Verfügung stehenden Platz in den öffentlichen Räumen im Breitenhof nutzen möchte als Mehrwert für die Rütnerinnen und Rütner.

Künstlerinnen und Künstler gesucht

Abwechselnd mit der Chronik wünscht sich der Breitenhof, dass Künstlerinnen und Künstler, die einen Bezug zu Rütli haben, im Breitenhof ihre Werke ausstellen. Der Breitenhof bietet dazu Hand. Bei Interesse darf man sich im Sekretariat des Breitenhofes unter Telefon 055 250 75 75 melden. Ebenfalls melden dürfen sich Personen, die von einer Künstlerin oder einem Künstler wissen, die oder der ausstellen könnte.

Ursula Stämpfli



Bettina Matter, Co-Leitung Gemeindechronik, Matthias Mäder, Zentrumsleiter Zentrum Breitenhof, Judith Winiger, Co-Leitung Gemeindechronik.

Mit der Tagesbetreuung KitS – Kinder treffen Senioren – hat das Alterszentrum Breitenhof ein interessantes Angebot für alt und jung geschaffen. Gemeinsame Aktivitäten und Besuche sind ein Gewinn für die Kinder und die älteren Menschen. Gemeinsames Singen, miteinander essen und Geschichten hören machen das Miteinander zu einem tollen Erlebnis. Wenn's zu viel wird, gibt es Rückzugsmöglichkeiten. Die Plätze im generationenübergreifenden Kita-Angebot sind gut besetzt und bisher eine Erfolgsgeschichte. Für interessierte Senioren und Seniorinnen gibt es noch Tagesplätze. Bei Interesse einer Tagesbetreuung in der Kita oder dem Seniorenangebot wende man sich an den Empfang des Zentrums unter Tel. 055 250 75 75.

Ihr Entsorgungspark an der Tobelstrasse 11 in Tann



Montag bis Freitag
07.00 – 11.45 Uhr
13.00 – 17.30 Uhr
Samstag 08.00 – 12.00 Uhr

Gratis Entsorgung

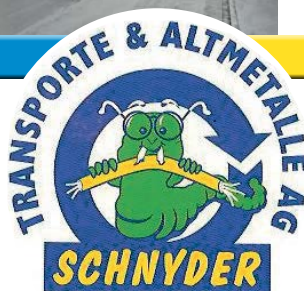
- | | |
|---------------------------------|----------------------|
| Alteisen und Nichteisen-Metalle | Nespresso-Kapseln |
| Velo, Motorfahrrad, Motorrad | Altpapier/Karton |
| Konservendosen (Weissblech) | Styropor |
| Alufolien (Sammelfolie) | Trockenbatterien |
| Aludosen | Textilien und Schuhe |
| Grün-, Weiss- und Braunglas | Altöl, Speiseöl |
| PET-Getränkeflaschen | Korkzapfen |

Gratis Elektronikentsorgung

- Kühlen/Gefrieren und Kompressorgeräte S.EN.S
- Elektrische Haushaltgeräte (gross) S.EN.S
- Elektro- und Elektronikkleingeräte S.EN.S
- Unterhaltungselektronik SWICO
- Telekommunikation SWICO und Fotobranche SWICO
- Büroelektronik und Informatik SWICO
- Grafische Industrie SWICO

Kostenpflichtige Entsorgung

- Sperrgut brennbar
- Bauabfälle (Grubengut)
- Chemie
- Autobatterie
- Autopneus mit und ohne Felgen
- Ski und Haushalt-Trennware



Eröffnung Spielwiese Bogenacker

Nach fast vier Jahren, während deren die Bogenackerwiese wegen Schadstoffen in ihrer obersten Schicht saniert werden musste, kann man auf diesem zentral gelegenen Ort in Tann wieder Fuss-, Hand- oder Faustball spielen. Ausserdem wurde im westlichen Teil ein attraktiver Kinderspielplatz mit verschiedenen Sitzgelegenheiten erstellt.

Der grosse Platz zwischen der Schul- und der Bogenackerstrasse hat eine lange Geschichte. Sie reicht 600 000 Jahre zurück. Während dieser Zeit breiteten sich der Linth- und der Rheingletscher fünfmal bis ins Zürcher Oberland aus und zogen sich später wieder zurück. Jedesmal brachten sie gewaltige Gesteinsmassen mit sich. Diese blieben, geschliffen durch Wasser und Reibung, auch im Gebiet der Gemeinde Dürnten in Form von Sand und Kies liegen. Darüber wuchsen

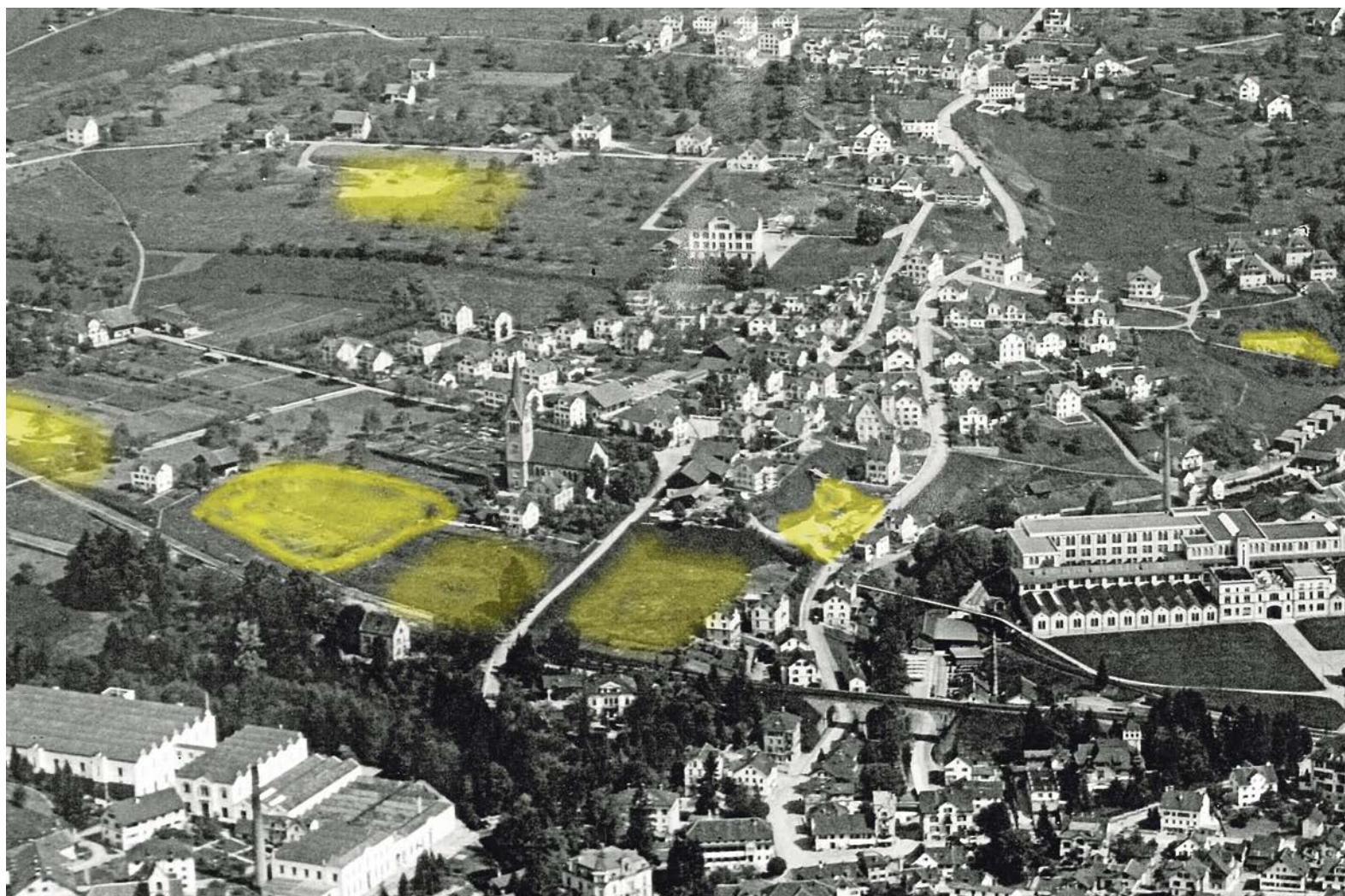
im Laufe der Zeit Wälder und Wiesen. Dazwischen suchte sich die im Bachtelgebiet entspringende Jona ihren Weg durch die heutigen Dörfer Wald, Dürnten und Rüti. In Jona mündet sie auch heute noch beim «Stampf» in den Obersee. Kies nutzten schon die Menschen vor der Industrialisierung in kleinen Mengen zum Bauen. Als dann aber im 19. Jahrhundert überall im Oberland Textilfabriken gebaut wurden und folglich auch Strassen und Wohnhäuser für die vielen Neuzuzüger erstellt wer-

den mussten, wurde der Schotter- und Kiesgewinn zum grossen Geschäft. Zahlreiche Unternehmen förderten zuerst mit Hacken, Picken und Schaufeln, später auch mit Baggern und Bulldozern den begehrten Baustoff aus den immer grösser und tiefer werdenden Kiesgruben. Auch in der Gemeinde Dürnten: Zum Beispiel in der Nähe des Dürntner Rebschachers, in der Aberen, beim Brunnenbühl, neben der Felsenburg, im Sandbühl, bei den heutigen Produktionsflächen der Gärtnerei Meier oder im Wurstbrunnen. Noch bis vor wenigen Jahren verkehrten im Gebiet Eichholz die schwerbeladenen Lastwagen der Firma Merk und führten Sand und Kies zu den Baustellen in der näheren und weiteren Um-

gebung. Auch die Grube an der Bogenackerstrasse gehörte der Firma Merk.

Kiesgrube, Abfallhalde, Spielplatz
Kiesgruben gab es in jeder Gemeinde und waren sie ausgebeutet, wurden sie im Siedlungsgebiet lagen, noch bis Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts von der Bevölkerung auch zur Beseitigung von altem Hausrat, Küchen- und Gartenabfall benutzt. Für Kinder und Bastler waren diese Halden spannende Fundgruben voller Schätze... Diese zu heben, war allerdings keine ganz ungefährliche Angelegenheit.

1954 gelangten der Arbeiterturnverein und die Primarschulgemeinde Dürnten zum Schluss, dass eine Sportanlage in Tann fehle; die Primarschulkinder sollten auf einer Wiese ihre Turnübungen machen und die Faustballer des ATV im Freien



1923 – Tanner Kiesgruben, in der Mitte der Bogenacker. Turner-, Schul- und Bogenackerstrasse sind noch fast unbebaut. Rechts der Grube das Tannenbühl-schulhaus, von der Schulanlage Bogenacker sind erst die beiden Schulhäuschen aus dem 19. Jahrhundert am Strassenrand zu sehen.

Aufnahme Walter Mittelholzer



1925 – Die noch kleine Kiesgrube links, oben rechts das Tannenbühlschulhaus. *Aufnahme Walter Mittelholzer*



1947– Blick in die Kiesgrube, oben das Tannenbühlschulhaus *Aufnahme Werner Friedli*



1960 – Tann ist gewachsen, die Grube auch *Swissairfoto*

ihre Turniere durchführen können. Sie meldeten ihr Interesse bei Fritz Merk an, er möge ihnen doch eine gute Hektare bei der Bogenackerstrasse verkaufen, in unmittelbarer Nähe zu den Bogenackerschulhäusern und dem ehrwürdigen «Tannenbühl». Die Anfrage war erfolgreich und der Erwerb des Areals für 38 097. 50 Franken beschlossen – nach unzähligen Sitzungen und der Zusicherung von «Sporttoto», daran einen Beitrag zu leisten. Doch damit waren die Verhandlungen noch nicht beendet: Mit Baumeister Acketret, dem «Coop» und der Primarschulpflege als direkte Anrainer galt es, Wegrechtssicherungen festzusetzen. Und dann musste die Grube aufgefüllt, planiert und mit einem Rasen bedeckt werden.

Unzählige Protokolle berichten von den Anstrengungen, welche unternommen wurden, damit Tann endlich zu einer Sportwiese kommen sollte.

Da erfährt man aber auch, dass die Grube trotz amtlichem Verbot immer noch als Abfallhalde benutzt wurde! Mit Freude wurde hingegen das Angebot der Maschinenfabrik Rüti angenommen, «gratis grössere Mengen von Giesserei- und Bau-schutt» beziehen zu können.

1967 (!) wurde in einem Protokoll vermerkt, dass «das ganze Areal heute aufgefüllt, aber nicht planiert ist. Jetzt sollen die Rohplanierung und die Humusierung erfolgen.

Nachher wird gepflügt, geeeggt und gedüngt – auch mit KEZO-Dünger. Es wird ein Unkrautmittel verwendet und darum Mais, dem dieses Gift nichts ausmacht, angepflanzt!»

Nur die oberste Erdschicht war belastet

Wer diesen Mais gegessen hat, weiss man heute nicht mehr, aber offenbar hatte die Vernichtung des Unkrauts keine nachteilige Wirkung auf Mensch und Tier – und so wurde die zentral gelegene Wiese mit Umkleidekabine und WC denn auch jahrelang fleissig benützt. Während der Schulzeiten wurden Stafetten und Turnübungen durchgeführt, nach der Schule und am Abend Fussball oder Handball



1974 – Die Spielwiese, wie sie bis 2018 ausgesehen hat. Bis dann wurde sie rege von der Bevölkerung benutzt.

geübt. Legendäre Faustballturniere des Turnvereins fanden jedes Jahr statt mit begeisterten Zuschauern, einer Festwirtschaft und Berichten im «Oberländer».

Aber im Jahre 2018 war plötzlich Schluss mit Spielen und Turnen: Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Landwirtschaft (AWEL) fand alarmierende Giftstoffe in der ober-

sten Schicht (Erdreich) der Bogenackerwiese. Diese war offensichtlich belastet mit dem heute verbotenen PCB (Polychloride Biphenyle), was eine gesundheitsschädigende Wirkung auf die Benutzer haben kann. Besonders gefährdet sind Kinder, die gerne am Boden spielen. Ausserdem enthielt die Humusschicht Schwermetalle wie Quecksilber und Antimon. Die

Politische Gemeinde, heutige Eigentümerin der Wiese, liess diese per sofort schliessen und unterrichtete die Bevölkerung über den Grund des Verbots, das Areal zu betreten.

Zum Glück erwies sich bei weiteren Proben nur die oberste Humusschicht von 15 cm als kontaminiert; der Untergrund und die benachbarten Hausgärten sind nicht belastet.

Ein Treffpunkt für alle mitten im Dorf

Der kontaminierte Humus wurde zwischen 2019 und 2021 fachgerecht abgetragen und entsorgt, die Wiese neu planiert und angesät. All dies verursachte Kosten von rund 870 000 Franken, an denen sich der Bund mit einem Beitrag von 345 000 Franken beteiligte. Gleichzeitig erfuhr der Sportplatz für Schule, Vereine und die Öffentlichkeit eine Aufwertung durch Spiel- und Sportgeräte für Kinder und Erwachsene, ein neues Garderobengebäude und gemütliche Sitzgelegenheiten für Gross und Klein. Dabei hatte man auch Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern in die Gestaltung einfließen lassen.

Der Platz wird bereits rege benützt, vor allem von Kindern, und es bleibt zu hoffen, dass er für Tann zu einem Ort wird, wo man sich gerne trifft und die Freizeit miteinander geniessen kann.

Am Samstag, dem 10. Juni, findet auf dem Spielplatz Bogenacker die offizielle Eröffnungsfeier statt. *Silvia Sturzenegger*

Eröffnungsfeier Spiel- und Sportwiese Bogenacker

Am Samstag, 10. Juni 2023, laden wir die Dürntner Bevölkerung herzlich zur Eröffnungsfeier der Spiel- und Sportwiese Bogenacker ein.

Programm:

- 11.00 Uhr Eröffnungsansprache mit musikalischer Untermalung
- 11.45 Uhr Spiel und Spass für Gross und Klein, inklusive Verpflegung für alle Besucher/innen
- 14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme.

Gemeinderat Dürnten



Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Schulanlage Nauen

Gerne informieren wir Sie über den Stand der Dinge bei der Umsetzung der Einzelinitiative «Installation von Photovoltaikanlagen (PVA-Anlagen) auf den geeigneten Dächern der Schulanlage Nauen in Tann». Mit Beschluss vom 2. Dezember 2021 hat die Gemeindeversammlung einen Kreditbetrag von Fr. 550 000.– für die Erstellung von PVA-Anlagen auf den geeigneten Dächern der Schulanlage Nauen gutgeheissen.

Diverse Gründe, wie z.B. die Weltmarktsituation, aber auch Umstände aus den nötigen Feinabklärungen zur Installation der PVA-Anlagen, haben leider zu einer Verzögerung in der Ausführung geführt. Zudem haben die nötigen Elektro-Abklärungen zur Nutzung der mit den PVA-Anlagen produzierten Energie ergeben, dass die vorhandene Elektro-Infrastruktur der Schulanlage Nauen dafür nicht ausreicht und deshalb die ganze elektrische Hauptverteilung erneuert werden muss. Ausserdem möchte der Gemeinderat mit der Installation der PVA-Anlagen im Sinne der Bevölkerung eine möglichst maximale Erzeugung von Energie durch die Sonnenstrahlen sicherstellen, sowohl für den Eigenverbrauch, als auch für die Einspeisung ins Stromnetz.

Die durch die PVA-Anlagen voraussichtlich jährlich produzier-

bare Energie von ca. 361 200 kWh entspricht dem Verbrauch von ca. 69 Einfamilienhäusern mit einem 4-Personenhaushalt oder ca. 116 Wohnungen mit einem 4-Personenhaushalt in Mehrfamilienhäusern.

Die Feinabklärungen bezüglich

Installation von PVA-Anlagen, unter Berücksichtigung der Kosten für die neue Elektro-Verteilung, haben ergeben, dass der von der Gemeindeversammlung bewilligte Kredit von Fr. 550 000.– bei weitem nicht ausreicht. Leider muss mit mehr als doppelt so hohen Kosten gerechnet werden. Dies bedeutet eine wesentliche Projektänderung, sodass bei der vorbereitenden Gemeindeversammlung ein neuer Kredit zur Verabschiedung an eine Urnenabstimmung beantragt werden muss. Sofern

alles gut läuft – die Abklärungen laufen auf Hochtouren – ist der Antrag für die Dezember-Gemeindeversammlung 2023 zur Überweisung an die Urnenabstimmung vom März 2024 vorgesehen. Die neuen Erstellungskosten werden entsprechend in den Investitionsplan aufgenommen.

Das ganze Projekt ist sehr komplex, da viele Faktoren voneinander abhängig sind, damit es dereinst wunschgemäss funktionieren kann. Wir bedauern die Verzögerung sehr. Bei Fragen steht Ihnen die Liegenschafts-abteilung unter der Nummer 055 251 57 22 oder per Mail an liegenschaften@duernten.ch gerne zur Verfügung.

Gemeinderat Dürnten



Dächer der Schulanlage Nauen.

Foto: AREK Kt. ZH, Luftbild Sommer 2020

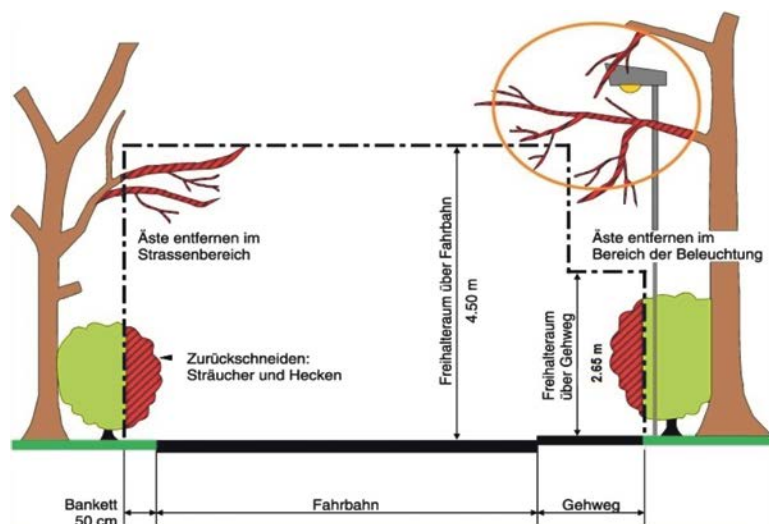
Pflanzenrückschnitt bis Mitte Juni

Bäume, Sträucher, Grünhecken und andere Pflanzen an öffentlichen und privaten Strassen und Wegen.

Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge bei Notfalleinsätzen, wie auch für Kehrmaschinen, Postfahrzeuge, Strassenreinigung und Schneeräumung muss jederzeit möglich sein.

Diese Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümer dauernd freizuhalten.

In Sichtbereichen von Einmündungen, Ausfahrten und Kur-



ven innenseitig dürfen Pflanzen nicht höher als 80 cm sein. Die Strassenbeleuchtung darf nicht durch Pflanzen verdeckt sein. Hausnummern und Signalisationen müssen gut sichtbar sein. Haben Sie Fragen? Dann steht Ihnen die Tiefbauabteilung unter 055 251 57 11 gerne zur Verfügung. Nach Ablauf der Frist werden durch die Gemeinde ausgeführte Rückschnitte den Grundeigentümern verrechnet. Vielen Dank für Ihre Unterstützung im Interesse der Verkehrssicherheit.

Tiefbauabteilung Dürnten



Gemeinde **Dürnten**

Die Ortskundliche Sammlung Dürnten ist ein kleines Ortsmuseum, das die Geschichte und das Leben der Menschen in Dürnten zeigt. Sie wurde 1972 gegründet und enthält viele alte und interessante Gegenstände, Bilder, Schriften und andere Schätze aus dem Alltag, der Arbeit und der Kultur der Menschen. Die Sammlung ist im Eigentum der Gemeinde Dürnten und wird von einer Interessengemeinschaft betreut. Sie ist jedes Jahr mindestens zweimal für die Öffentlichkeit zugänglich und befindet sich im Estrich des Schulhauses Tannenbühl an der Schulstrasse 5 in Tann.

Sie haben ein grosses Interesse an der Sammlung und Erforschung dieser Zeugnisse und möchten diese für die Zukunft erhalten und erweitern. Wenn Sie über Kompetenzen in der Konservierung, Verwaltung und Vermittlung von Kulturgut verfügen oder sich diese aneignen möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Die Gemeinde Dürnten sucht

eine/n engagierte/n und zuverlässige/n Leiter/in der Ortskundlichen Sammlung

Ihre Hauptaufgaben

- Verwaltung (Datenbank), Pflege und Unterhalt (Konservierung) von Sammelstücken
- Besichtigungen anbieten
- Anfragen von Interessenten bearbeiten
- Veröffentlichen von Aufsätzen über Themen aus der Sammlung
- Präsentation der Ortskundlichen Sammlung an Anlässen
- Gestaltung der Ausstellung im Tannenbühl und von Themenausstellungen
- Gestaltung und Aktualisierung der Website, Versand Newsletter
- Pflege der Kontakte zu Partnern und Branchenorganisationen
- Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Unsere Erwartungen

- Abgeschlossener Kurs Grundlagen Museumspraxis (ICOM), oder die Bereitschaft, diesen zu absolvieren
- Eigenständige, effiziente und zuverlässige Arbeitsweise
- Soziale und kommunikative Kompetenzen

Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Gemeindeschreiber, Daniel Bosshard, 055 251 57 05, daniel.bosshard@duernten.ch

Wollen Sie ein wichtiger Teil unserer Gemeindegeschichte werden? Wir freuen uns auf Ihr Schreiben mit einem Lebenslauf per Mail an gemeindeverwaltung@duernten.ch.

Mehr über unsere Gemeinde resp. die Ortskundliche Sammlung erfahren Sie unter:
www.duernten.ch und www.ortskundlichesammlung.ch.



Gemeinde **Dürnten**

Dürnten ist eine vielseitige, lebenswerte Gemeinde im Zürcher Oberland mit rund 7700 Einwohnerinnen und Einwohnern. 70 Mitarbeitende sorgen im Gemeindehaus und bei den Aussenstellen für kundenorientierte und effiziente Dienstleistungen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Juli 2023 oder nach Vereinbarung eine/n:

Projektleiter/in Tiefbauabteilung (60–100%)

Ihre Hauptaufgaben

- Erarbeitung, Koordination und Betreuung von Projekten in den Bereichen Strassen, Abwasser, Wasser und Gewässer
- Besprechungen mit Planern, Tiefbaudienstleistern, Handwerkern und Drittpersonen
- Verfassen von Anträgen an die Tiefbau- und Werkkommission bzw. den Gemeinderat
- Bearbeitung von Anfragen aus der Bevölkerung für Belange der Tiefbauabteilung

Unsere Erwartungen

- Abgeschlossene technische oder kaufmännische Grundausbildung
- Berufserfahrung in einer Verwaltung oder einem vergleichbaren Umfeld, z. B. in einem Bauingenieurbüro
- Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Tiefbau und Projektleitung oder andernfalls die Bereitschaft, solche zu absolvieren
- Kunden- und dienstleistungsorientiertes Auftreten
- Eigenständige, effiziente und zuverlässige Arbeitsweise
- Soziale und kommunikative Kompetenzen, Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit

Darauf können Sie sich freuen

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit, ein kollegiales und vertrauensvolles Betriebsklima und einen modernen Arbeitsplatz bei einer überschaubaren Gemeindeverwaltung. Ebenso können Sie auf eine kompetente und erfahrene fachliche Unterstützung und Einarbeitung durch den Abteilungsleiter und die Teammitglieder zählen. Unsere Anstellungsbedingungen werden Sie begeistern. So steht Ihnen z. B. für die Dienstfahrten ein Elektrofahrzeug oder E-Bike zur Verfügung.

Auch jüngere und ältere Bewerberinnen und Bewerber sind bei uns herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 30. Juni 2023 per Mail an: gemeindeverwaltung@duernten.ch (wenn möglich eine PDF-Datei).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Abteilungsleiter André Guhl (Telefon 055 251 57 10) gerne zur Verfügung. Mehr über unsere Gemeinde erfahren Sie unter www.duernten.ch

Wechsel im Kader der Gemeindeverwaltung

Yasmin Bamert, Abteilungsleiterin Schutz + Sicherheit, verlässt die Gemeindeverwaltung Dürnten nach mehr als sechs Dienstjahren per Ende Juni 2023. Ihr Aufgabengebiet war sehr breit gefächert. Nebst der Führung der Abteilung, der IT-Verantwortung sowie der Funktion der Ausbildungsverantwortlichen der Lernenden bearbeitete sie zusammen mit ihrem Team Aufgaben in den Geschäftsfeldern Sicherheit, Feuerwehrkommission, Einwohnerkontrolle, Bestattungsamt, Friedhofverwaltung, Gesundheit, Umweltschutz, Land- und Forstwirtschaft, LEK-Kommission, Einbürgerungswesen, Kultur, Sport + Freizeit sowie Vereinswesen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung bedauern den Weggang von Yas-



Yasmin Bamert.

min Bamert sehr, danken ihr für den langjährigen, unermüdllichen Einsatz zugunsten der Gemeindeverwaltung Dürnten und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Lukas Schollenberger.

Lukas Schollenberger, wohnhaft in Seegräben, verheiratet (drei Kinder), hat sich im Evaluationsverfahren um die freiwerdende Stelle aufgrund seines breitgefächerten Erfahrungsschatzes

und seiner sonstigen sehr guten Qualifikationen gegen seine Mitbewerbersen durchgesetzt. Der neue Abteilungsleiter ist kein Unbekannter und er wird vielen in der Gemeinde noch in guter Erinnerung sein. Denn er war bereits von 2006 bis 2019 in verschiedenen Funktionen, u. a. als stv. Gemeinbeschreiber und Abteilungsleiter Schutz + Sicherheit für die Gemeindeverwaltung Dürnten tätig. Sein Stellenantritt bei der Gemeindeverwaltung Dürnten ist am 1. Juli 2023.

Der Gemeinderat Dürnten freut sich sehr über die Rückkehr von Lukas Schollenberger nach Dürnten. Mit ihm kommt ein ausgewiesener Kenner der Verwaltungsbranche zurück ins Führungsteam der Gemeindeverwaltung Dürnten.

Tag der offenen Tür im Spitex-Zentrum in Tann

Anlässlich des nationalen Spitex-Tages vom 2. September 2023 öffnet die Spitex Dürnten ihre Türen vormittags von 9 bis 12 Uhr

Was vor langer Zeit als Gemeindekrankenpflege mit ein bis zwei Krankenschwestern abgedeckt worden war, ist heute in Dürnten ein KMU mit 31 Mitarbeiterinnen, welche sich an 365 Tagen im Jahr um kranke, verunfallte und betagte EinwohnerInnen von Dürnten kümmert. Die Spitex Dürnten hat eine Leistungsvereinbarung mit der politischen Gemeinde und ist dadurch verpflichtet, jede noch so kleine Anfrage zu bearbeiten (z.B. eine tägliche Medikamentenabgabe oder Hilfe mit den Stützstrümpfen).

Neben der Besichtigung der Büroräumlichkeiten, in denen die Mitarbeiterinnen ihre tägliche Arbeit vorstellen, ist es möglich, den Blutzucker, Blutdruck und Puls gratis messen zu lassen.

«Rädlitag» am Tag der offenen Tür
Im Rahmen des nationalen Spi-

textages wird ein professioneller Mechaniker anwesend sein, welcher in seinem Servicewagen kleinere Reparaturen an Rollstuhl und Rollatoren durchführen wird (Sicherheitscheck, Bremsen kontrollieren, Bremsklötze ersetzen, schmieren, Schrauben anziehen). Klei-

nere Reparaturen wird er sofort und gratis vornehmen. Grössere Ersatzteile wird der Mechaniker separat bestellen und zu einem vereinbarten Zeitpunkt später montieren und direkt verrechnen.

Ausserdem werden das Spitex-Notrufgerät und der Mahlzeitendienst vorgestellt und die damit zusammenhängenden Fragen beantwortet.

Im Zelt im Garten können die vielfältigen Eindrücke bei Kaffee und Kuchen verarbeitet und diskutiert werden.

Verschiedene Mitarbeiterinnen, die Betriebsleitung sowie einige

Vorstandsmitglieder werden während der ganzen Zeit anwesend sein und sich Zeit für Ihre Fragen nehmen.

Um 12 Uhr schliessen sich die Türen der Spitex Dürnten für die Öffentlichkeit wieder. Nicht aber für ihre Klientinnen und Klienten, denn alle Mitarbeiterinnen und Freiwilligen der Spitex Dürnten setzen sich mit Herzblut und grossem persönlichem Engagement 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr, von 7 bis 22 Uhr für die ortsansässige Bevölkerung ein: von Dürnten für Dürnten.



BRENDLE

Brendle Elektro AG
Rüti und Dürnten

- Projektierung und Ausführung von Solar-, Elektro- und Telefonanlagen
- Haustechnik-Installationen
- Eigener Reparaturservice
- Sicherheitsanlagen
- EDV-Cabling
- Verkauf von Beleuchtungskörpern und Haushaltapparaten
- Swisscom-Fachhändler

Hauptsitz
- Eichwiesstrasse 6
8630 Rüti
Filiale Dürnten
- Hanflandstrasse 25
8635 Oberdürnten

Telefon 055 240 12 48 Telefax 055 240 80 02 E-Mail brendle.elektro@bluewin.ch

Schönheit aus dem Garten sorgt für Artenschwund auf den Wiesen

Die Gemeinde Dürnten und die Unterhaltsbezirke des Kantons gehen gegen ein inzwischen berühmtberüchtigtes Unkraut vor: das Einjährige Berufkraut. Auch dieses Jahr haben Gemeindemitarbeiter und Mitarbeiter des Forstreviers in Dürnten mit dem Ausreissen der Pflanzen begonnen. Die Bekämpfung ist wichtig, um die weitere Ausbreitung zu verhindern.

Die Gemeinde möchte private Gartenbesitzer sensibilisieren. Wer die Pflanze im Garten stehen hat, sollte sie der Biodiversität zuliebe ausreissen (siehe Box).

Das Einjährige Berufkraut wird 30 bis 100 Zentimeter hoch und erinnert entfernt an ein hochgewachsenes Gänseblümchen. Ursprünglich stammt es aus Nordamerika und wurde im 18. Jahrhundert als Zierpflanze nach Europa gebracht. Leider verwilderte es schnell und breitete sich in der Folge als invasive Pflanze in ganz Mitteleuropa aus. Das invasive Unkraut wächst besonders gerne auf Flächen, die selten gemäht werden. Es besiedelt vor allem Böschungen, Wegränder und kiesige Areale, aber auch Magerwiesen, Buntbrachen und Naturschutzgebiete. Sogar Flachdächer nimmt es inzwischen in Beschlag. Durch seine starke Ausbreitung verdrängt das Berufkraut einheimische Pflanzenarten und kann so die Artenvielfalt auf un-

seren Wiesen und Ruderalstandorten reduzieren.

Das Berufkraut kann auch in die intensiv genutzten Weiden eindringen. Es ist zwar nicht giftig, doch die Kühe fressen die Pflanze nicht gerne. Darum bleibt sie stehen, versamt und breitet sich weiter aus. Das Problem ist inzwischen so frappant, dass den Landwirten mit betroffenen Flächen unter Umständen Beiträge gekürzt werden können.

Die rasante Verbreitung verdankt das Berufkraut seinen zahlreichen Samen. Eine einzige Pflanze produziert bis zu hunderttausend Samen. Dadurch kann sie innert kurzer Zeit ein grosses Gebiet befallen. Zudem überdauern die Samen lange Zeit im Boden. Darum können auch nach der Beseitigung aller Mutterpflanzen immer wieder neue Sämlinge spriessen. Entgegen ihrem Namen ist die Pflanze zwei- oder gar mehrjährig. Das heisst, wenn sie nicht ausgerissen wird, kann sie Jahr für Jahr

Tausende weitere Samen produzieren.

Die Bekämpfung ist schwierig und muss über viele Jahre erfolgen. Einzelpflanzen können relativ einfach ausgerissen wer-

den. Die Sanierung einer stark befallenen Fläche ist hingegen sehr schwierig, da aus den im Boden eingelagerten Samen immer wieder neue Pflanzen entstehen.



Das können private Gartenbesitzer tun

Durch die zahlreichen Samen können Gärten zu Verbreitungs-Hotspots des Einjährigen Berufkrauts werden und benachbartes Acker- oder Wiesland befallen. Darum sollte man unbedingt jede einzelne Pflanze im eigenen Garten vor dem Blühen ausreissen und kompostieren oder der Grünabfuhr übergeben. Das Wichtigste ist, dass das Einjährige Berufkraut nicht zum Blühen kommt.

Naturperlen in der Drumlinlandschaft

Exkursion vom 4. Juni 2023

Treffpunkt: 10 Uhr, Gemeindeparkplatz, 8635 Dürnten
Ende: 12 Uhr, Landwirtschaftsbetrieb Hürlimann, Tammelstrasse 4, 8635 Dürnten

Unter der Führung der LEK-Kommission werden die Naturperlen von Dürnten entdeckt. Nach der Exkursion gibt es eine kleine Verpflegung beim Landwirtschaftsbetrieb der Familie Hürlimann. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Exkursion wird bei jeder Witterung durchgeführt und beinhaltet einen Fussweg von rund 2,5 km.



Aprilwetter am Maimarkt in Tann

War es das Datum, der Dreizehnte, welcher dem Dürntner Frühlingmarkt das kapriziöse Wetter bescherte? Sei's drum – sowohl die Standbetreiber wie das Publikum liessen sich nicht beirren oder die Stimmung vermiesen.

«Da werden wohl nicht viele Leute kommen», angesichts des miserablen Wetterberichts dachten am Morgen dieses Markt-tages wohl viele so. Zwar regnete es während des Einrichtens der Stände gerade nicht. Man hatte ja auch vorgesorgt, mit Plastikplanen, Regenmänteln, Hüten und auch Regenschirmen. Letztere allerdings sind an Märkten eher unpraktisch, tropfen und versperren die Sicht. Und es gab ja auch dieses Jahr viel zu sehen. Attraktive Stände, betrieben von Vereinsmitgliedern, Firmen, Jugendorganisatoren und Privaten säumten den Platz vor dem Schulhaus Blatt. Auf der Spielfläche konnte man sich sportlich betätigen oder ein besonderes Kunstwerk bewundern – einen Riesenteppich, zusammengesetzt aus 1971 gestrickten Quadraten in vielen leuchtenden Farben. Gefertigt worden ist er von vielen Dürntner, Tanner und Oberdürntner Frauen als Erinnerung an das vor nun 53 Jahren endlich eingeführte Schweizer Frauenstimmrecht.

Glücksspiele, Kunst und Kunstgewerbe, Kinderkleider, Sportgeräte und Spiele aus zweiter Hand, Informationen über die Natur, Geschichte oder seltene Sportarten wie beispielsweise Eisstockschiessen zogen die Schaulustigen an. Sogar ein «Lungenmobil» stand bereit, in dem man sich seine Lungenleistung messen lassen konnte (im Trockenen!). Und natürlich gab es nicht nur eine Festwirtschaft mit verschiedenen Angeboten (auch im Trockenen), sondern eine grosse Auswahl an bekannten und exotischeren Leckereien wie Zuckerwatte, Würstchen, Pizzen, Raclette oder eritreischen gefüllten Teigtaschen, Kaffee und Kuchen aller Art, sogar fast echte Dürntner Schieferkohle konnte man probieren.

Dass man so viele Bekannte vom Dorf oder von weiter her trifft,

macht einen grossen Teil des Reizes aus, den so ein heimatlicher Markt ausmacht. Lachen und sich Austauschen kann man ja auch, wenn's plötzlich wieder wie mit Kannen heruntergiesst oder sogar zu hageln anfängt! Vor einem besonders gewaltigen Wolkenbruch musste dann allerdings der Blätzliteppich der vor einem halben Jahrhundert siegreichen Frauen gerettet werden – gendergerecht mit Hilfe von galanten Männern.

Ob Männer, Frauen oder Kinder, alt oder jung: Nach diesem wiederum prächtigen Markt freuen sich alle auf die nächste Ausgabe 2024. *Silvia Sturzenegger*



ch-Solar

Alles aus einer Hand

Photovoltaik, Solarwärme, Speichersysteme
und Wärmepumpen. Installation und Beratung

«wir bringen Energie»

ch-Solar AG, 8635 Dürnten, Tel. 055 260 12 35, www.ch-solar.ch



Waldwochen in der Bibliothek Rütli Dürnten

Seit zwei Wochen riecht es in der Bibliothek Rütli Dürnten nicht mehr nur nach Büchern, sondern auch nach Wald: Mit einer Ausstellung und verschiedenen Veranstaltungen werden diverse Themen rund um den Wald in den Räumlichkeiten der Bibliothek erlebbar gemacht. Die Ausstellung wurde am 22. Mai eröffnet und kann noch bis Ende Juni besucht werden.

Wer an Wald und Natur denkt, hat nicht direkt das Bild einer Bibliothek vor Augen – gerne vergisst man, dass Bäume in Form von vielen tausend Papierseiten die Räumlichkeiten der Bibliothek füllen. Die Geräusche beim neugierigen Umblättern in den Büchern dürfen uns also gerne auch immer wieder an das Blätterrascheln im Wald erinnern. Und gerade mit Blick auf die Holzindustrie leisten Bibliotheken mit ihrem Prinzip der Ausleihe ganz grundsätzlich einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Durch das langfristige Teilen der Medien wird das Konsumverhalten und damit der Papierverbrauch direkt reduziert. Neben diesem grundsätzlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung ist der Bibliothek Rütli Dürnten auch wichtig, mit einzelnen Projekten das Thema Nachhaltigkeit aufzugreifen –

sei es mit dem aktuell umgesetzten Teil-Verzicht auf plastikfoliierte Medien oder ausleihbaren Stofftaschen, die der Kundschaft zur Verfügung gestellt werden.

Ausstellung

Im Verlauf der Organisation eines Vortrages zum Thema Waldbaden entstand daher schnell die Idee, dem Wald einen grösseren Schwerpunkt zu widmen. Über eine längere Zeit sollte der Wald für die Kundschaft sowohl drinnen als auch draussen erlebbar werden. Für eine Ausstellung in den Bibliotheksräumen sowie eine Waldführung konnte mit dem Forstrevier Rütli-Wald-Dürnten ein kompetenter und engagierter Partner gefunden werden. Die Ausstellung in den Bibliotheksräumen, die noch bis Ende Juni besucht werden kann, vermittelt einen Ein-

Info zum Forstrevier

Das Forstrevier Rütli-Wald-Dürnten wurde 1972 als Verband der Privatwaldbesitzer gegründet und im Jahr 1990 in eine öffentlich-rechtliche Genossenschaft umgewandelt. Dies mit allen Waldflächen der drei Gemeinden, mit Ausnahme des Staats- und Bundeswaldes. Die Gesamtfläche beträgt rund 1000 Hektaren, verteilt auf 620 Eigentümer.

Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung einer vorteilhaften und rationellen Pflege und Bewirtschaftung des Waldes durch Bereitstellung von zweckmässigen Dienstleistungen. Mit unserem Betrieb erledigen wir Aufträge im öffentlichen und privaten Wald, aber auch in Privatgärten.

Zu unseren Dienstleistungen zählen:

- Holzernte und Jungwaldpflege
- Verkauf von Waldbäumen und Wildsträuchern
- Spielplatzbau und Herstellung von Gartenmöbeln
- Kundensägerei
- Baumpflege in Privatgärten und Parkanlagen
- Biotoppflege, Naturschutzaufgaben, Neophytenbekämpfung
- Waldführungen

Öffentlichkeitsarbeit, oder das Weitergeben von Informationen rund um das Ökosystem Wald, die Planung einer naturnahen Bewirtschaftung und die Zuführung des Rohstoffes Holz in die richtigen Kanäle sind weitere wichtige Aufgaben des Forstreviers.

Unser Team besteht aus Forstwartlernenden, Forstarbeitern, Forstwarten und Förstern. Aktuell beschäftigen wir 10 Mitarbeitende. Zusätzliche Informationen auf: www.frwd.ch



Samstag 8. Juli 2023

Das traditionelle, beliebte
Tessiner-Grotten-Schmaus-Essen.

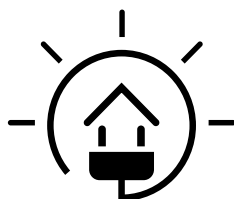
8 Gänge für Fr. 54.50

Gerne begrüssen wir Sie ab 18.00 Uhr

Bitte frühzeitig anmelden.
Wir freuen uns auf Sie.

Werner-Weber-Strasse 11 | 8630 Rütli / ZH
Telefon 055 240 48 53 | alseda.ch

Brauchen Sie
Power?



INNOVATIV
HEUTE & MORGEN



HUSTECH

www.hustech.ch Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement



Dä Foifer
und s'Weggli

Wir verkaufen Ihre Immobilie
schnell und zum besten Preis.



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/uster
Tel. +41 43 544 73 00



blick in die vier Themenbereiche Waldeleistungen (Leben vom Wald), Waldbewohner (Leben im Wald), Waldberufe (Arbeiten im Wald) und Waldbesucher (Freizeit im Wald). Gemäss Stefan Sulzberger vom Forstrevier war das Ziel bei der Zusammenstellung der Posten, einerseits Fakten, aber auch Geheimnisse über den Wald zugänglich zu machen. Die Besucher und Besucherinnen sollen neugierig

gemacht werden, um selber in den Wald zu gehen – egal wann, der Wald hat immer geöffnet.

Veranstaltungen

Neben der Ausstellung wird das Thema Wald auch mit einzelnen Veranstaltungen für Klein und Gross vertieft:

Am Samstag, 10. Juni, von 9.30 bis 12.00 Uhr, lädt der Förster auf einen Rundgang durch den Wald ein. Der anschliessende

gemütliche Ausklang findet bei einem kleinen Apéro statt. Dabei werden vielfältige Themen rund um den Wald vorgestellt: Was sind die Aufgaben des Forstreviers, welche waldbaulichen Überlegungen gibt es und wie sieht die Zukunft des Waldes aus? Ausgangspunkt des Rundgangs ist die Bibliothek.

Am Samstag, 24. Juni, von 10.00 bis 11.30 Uhr, dürfen Kinder von 7 bis 10 Jahren in der Bibliothek

zum Thema «Spuren im Wald» gemeinsam experimentieren und entdecken.

Genauere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Bibliothek: <https://www.rueti.ch/freizeit-kultur/bibliothek/veranstaltungen.html/381>

Annette Krayer Kummer

FÜR GANZ ROSIGEN ZÜRCHER OBERLAND-GENUSS: DIE METZGEREI EICHENBERGER IN HINWIL.

Wir beziehen unser Fleisch fast ausschliesslich von Bauernhöfen aus dem Zürcher Oberland. Für beste Qualität und vor allem für Ihre Freude am Fleischgenuss aus der Region.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH

EICHENBERGER
IM ZENTRUM
DÜRNTNERSTRASSE 19
8340 HINWIL

Selfstorage im Züri Oberland

www.storage3.ch

storage3 gmbh · Joweld Zentrum 1 · 8630 Rüti
Tel. 055 250 22 00 · info@storage3.ch

Veranstaltungskalender Dürnten



Kultur **Dürnten**

| Datum | Zeit | Veranstaltung | Ort | Veranstalter |
|------------------|-------------|--|--|--|
| 22. Mai–30. Juni | | Waldwochen in der Bibliothek Rüti Dürnten | Bibliothek Rüti Dürnten | Bibliothek Rüti Dürnten |
| 2. Juni | 20.00 | HINTERHOFKONZERT - DAENS | KMM Dürnten | Kultur Dürnten |
| 3. Juni | 9.00–11.30 | Biotopexkursion | Treffpunkt Schulhaus Blatt in Tann | Naturschutzverein Dürnten |
| 3. Juni | 10.00–15.00 | 50-Jahre-Jubiläum der Trinkwasseranlage Mühlehölzli | Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland Stäfa | Gruppenwasserversorgung Zürcher Oberland |
| 4. Juni | 10.00–12.00 | Naturperlen in der Drumlinlandschaft | Gemeindeparkplatz Dürnten | Kommission Landschaftsentwicklungskonzept LEK Dürnten |
| 5. Juni | | Wandergruppe Dürnten | Weisstannental ca. 1–2 Std | Pro Senectute Dürnten Informationen bei Frau Schüder, Tel. 055 240 61 18 |
| 6. Juni | 9.15–10.45 | Mini-Turnen | Turnhalle Schupis Dürnten | Familienverein Dürnten |
| 7. Juni | 9.00–11.00 | ELKI-Treff Dürnten | Schulhaus Nauen, Haus A Tann | Familienverein Dürnten |
| 7. Juni | 9.15–10.00 | Singe mit de Chliine | Kirchgemeindehaus Nauen Tann | Evang.-ref. Kirche Dürnten |
| 10. Juni | 9.30–12.00 | Waldführung mit dem Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten | Bibliothek Rüti Dürnten | Bibliothek Rüti Dürnten |
| 10. Juni | 11.00–11.30 | Treppenkonzert Bibliothek Rüti Dürnten | Bibliothek Rüti Dürnten | Bibliothek Rüti Dürnten |
| 10. Juni | 11.00–14.00 | Eröffnungsfeier Spiel- und Sportwiese Bogenacker | Spiel- und Sportwiese Bogenacker Tann | Gemeinde Dürnten |
| 13. Juni | 9.15–10.45 | Mini-Turnen | Turnhalle Schupis Dürnten | Familienverein Dürnten |
| 14. Juni | 9.15–10.00 | Singe mit de Chliine | Kirchgemeindehaus Nauen Tann | Evang.-ref. Kirche Dürnten |
| 14. Juni | 9.00–11.00 | ELKI-Treff Dürnten | Schulhaus Nauen, Haus A Tann | Familienverein Dürnten |
| 16. Juni | 19.00–22.00 | Spieleabend | Chileträff Dürnten | Evang.-ref. Kirche Dürnten |
| 18. Juni | 18.00 | Serenadenkonzert | Ref. Kirche Rüti | Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann |
| 20. Juni | 9.15–10.45 | Mini-Turnen | Turnhalle Schupis Dürnten | Familienverein Dürnten |
| 21. Juni | 9.00–10.00 | Singe mit de Chliine | Kirchgemeindehaus Nauen Tann | Evang.-ref. Kirche Dürnten |
| 21. Juni | 9.00–11.00 | ELKI-Treff Dürnten | Schulhaus Nauen, Haus A Tann | Familienverein Dürnten |
| 24. Juni | 20.00–22.30 | Hinterhofkonzert - Einzig und dr Andr | KMM Dürnten | Kultur Dürnten |
| 27. Juni | 9.15–10.45 | Mini-Turnen | Turnhalle Schupis Dürnten | Familienverein Dürnten |
| 28. Juni | 14.00–17.00 | Kindercoiffeur | Schulhaus Nauen, Haus A Tann | Familienverein Dürnten |
| 3. Juli | | Wandergruppe Dürnten | Bauma-Dürstelen ca. 2 Std. | Pro Senectute Dürnten Informationen bei Frau Schüder, Tel. 055 240 61 18 |
| 4. Juli | 9.15–10.45 | Mini-Turnen | Turnhalle Schupis Dürnten | Familienverein Dürnten |
| 5. Juli | 9.00–11.00 | ELKI-Treff Dürnten | Schulhaus Nauen, Haus A Tann | Familienverein Dürnten |
| 9. Juli | 10.00–11.00 | Fiire mit de Chliine | Evang.-ref. Kirche Dürnten | Evang.-ref. Kirche Dürnten |
| 11. Juli | 9.15–10.45 | Mini-Turnen | Turnhalle Schupis, Haus A Tann | Familienverein Dürnten |
| 12. Juli | 9.00–11.00 | ELKI-Treff Dürnten | Schulhaus Nauen, Haus A Tann | Familienverein Dürnten |
| 11.–13. August | | Chilbi Dürnten | Gemeindeparkplatz Dürnten | Verein Chilbi Dürnten |
| 11. August | 18.30–19.30 | Chilbi Gottesdienst mit Steelband | Kettenflieger Chilbi Dürnten | Evang.-ref. Kirche Dürnten |
| 20. August | 10.00–11.00 | Familiengottesdienst zum Schulanfang | Evang.-ref. Kirche Dürnten | Evang.-ref. Kirche Dürnten |

Den gesamten bzw. aktuellen Dürntner Veranstaltungskalender ansehen Sie unter www.duernten.ch

Die aktuellen MOJUGA Standplätze und den Jugendtreff im Treffmobil ansehen Sie unter www.duernten.ch

möbelrüegg

Rapperswilerstrasse 2 8733 Eschenbach
055 282 11 51 moebel.rueegg@bluwin.ch

alles zum sich wohnehlen!

- Möbel
- Bettwaren
- Parkett
- Teppiche
- Hartbeläge
- Vorhänge

KUSTER-NATURSTEINE.CH
BÜRGIN UND KUSTER NATURSTEINARBEITEN GMBH
8630 RÜTI TEL. 055 260 27 50 BUERGIN@KUSTER-NATURSTEINE.CH

Kultur Dürnten



DAENS

Hinterhofkonzert

«DAENS» ist eine vierköpfige Band aus dem Herzen der Schweiz. Seit der Gründung im Jahre 2018 hat die Band über einhundert Konzerte in der ganzen Schweiz und in Europa gespielt. Sie konnten sich einen starken Namen als Liveband schaffen und gewannen verschiedene renommierte Newcomer-Preise. In ihrem Sound, rund um die charakteristische Stimme des Lead-Sängers Daniel Beltrametti, sind Einflüsse aus Indie, Folk, Disco und Funk zu hören.

Nach der Debüt-EP «Misses» folgen im Jahr 2022 neue Singles in weiterentwickelndem Gewand – noch tanzbarer, charakteristischer und raffinierter denn je.

Kurz gesagt, noch mehr «DAENS»!

<https://linktr.ee/daens>

Hinterhofkonzert

DAENS

KMM Kulturzentrum in Dürnten

Freitag, 2. Juni 2023 / 20 Uhr

Türöffnung und Pastabar (Fleisch, Vegi, Vegan) und Snacks ab 19 Uhr

Eintritt: Fr. 25.–

Reservation unter: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch

Bei Regen findet das Konzert im Saal Heinrich statt.

www.duernten.ch/kultur, www.kmm-duernten.ch/veranstaltungen



Einzig und dr Andr

Hinterhofkonzert

Auf der Bühne stehen drei gestandene Typen, die mit wahlweise sehr kleinen Saiteninstrumenten musizieren, und das macht Eindruck. Sie wirken in ihrer Haltung immer ein bisschen dahergelaufen, man hört und sieht aber gerne zu und das macht den Charme der Sache aus.

Die Lieder, alles Eigenkompositionen, sind zeitweise traurig, zeitweise lustig und erhalten immer das Bild einer ziemlich heil gebliebenen Welt. Manchmal tun sie im Herzen weh, manchmal ist man peinlich berührt. Meist wirken sie einfach, fyyn und lyyslig und halten in einer Lichterketten-Ästhetik eine romantische Vorstellung von Liebe aufrecht.

Trotz der Selbstdeklaration als weitgehend erfolgloses Trio bricht gelegentlich etwas wie Rock'n'Roll als Mikroaggression aus den Dreien heraus. Die «yeah, yeahs» und «hey baby's» brechen als leicht ironisches Gegenstück die grosse Sentimentalität, die sonst so unwiderruflich aufrechterhalten wird und gegen welche man sich auch nicht gross wehren kann und möchte.

Kurzum: Einzig und dr Andr sind die drei Urner Musiker Livio Baldelli, Benno Muheim und Matteo Schenardi. Sie reifen seit Jahren an ihren ürnertytschen Liedern über eine verblässende Jugend in der Provinz – und berühren mit erzählerischen Konzerten ein erstaunlich breites Publikum.

Livio Baldelli (Mandoline, Banjo, Gitarre)

Benno Muheim (Kontrabass, Ukulele, Geschichten)

Matteo Schenardi (Perkussion, Gitarre, Trompete)

www.einzigandr.ch

Hinterhofkonzert

Einzig und dr Andr

KMM Kulturzentrum in Dürnten

Samstag, 24. Juni 2023 / 20 Uhr

Türöffnung und Pastabar (Fleisch, Vegi, Vegan) und Snacks ab 19 Uhr

Eintritt: Fr. 25.–

Reservation unter: Tel. 055 251 57 07 oder kultur@duernten.ch

Bei Regen findet das Konzert im Saal Heinrich statt.

www.duernten.ch/kultur, www.kmm-duernten.ch/veranstaltungen



An der Berufsschule Rütli geht eine Ära zu Ende

Die 1870 gegründete Berufsschule Rütli (BSR) war anfänglich nur für mechanisch-technische Berufe vorgesehen. Erst vor 100 Jahren werden in den Protokollen der Schule Coiffeusen-Lehrlinge erwähnt. Nun geht für diese Ausbildung eine Epoche zu Ende.

Ziel des kantonalen Projekts «Kompetenzzentren» aus dem Jahr 2020 ist es, die Kompetenzen an den einzelnen Schulen zu bündeln. Die Notwendigkeit grösserer Fachschaften und die Bündelung der berufsspezifischen Infrastruktur sind unbestritten. Ebenso die Vermeidung unterbesetzter Klassen an einem Standort und die Chance des Aufbaus eines zentralen Weiterbildungsangebots. Eine Projektmassnahme unter vielen ist die Konzentration der vier Berufe Polymechaniker/in EFZ, Produktionsmechaniker/in EFZ, Konstrukteur/in EFZ und Mechanikpraktiker/in EBA in Winterthur und der BSR. Der Beruf Coiffeuse/Coiffeur EFZ hingegen wird künftig an der Berufsschule für Mode und Gestaltung (BSMG) in der Stadt Zürich unterrichtet. Rütli «verliert» also den Coiffeusen-Beruf – Zeit für einen Retrospektive.

1922: die ersten Coiffeusen-Lehrlinge

1920 erfolgte die Übernahme der 1870 gegründeten und bislang privatrechtlich geführten

Gewerbeschule Rütli in ein öffentlich-rechtliches Institut. Die erste Coiffeusen-Klasse in Rütli setzte sich 1922, wie in den Archiven nachzulesen ist, aus 20 Schülern zusammen. Dies, nachdem der Coiffeurmeisterverband Zürich Oberland Druck auf die Primarschulpflege ausübte und diese darum Kurse für Coiffeur-Lehrlinge organisierte. In den folgenden Jahren erfolgte mit diversen freiwilligen Hauswirtschaftskursen ein erster Dienstleistungsausbau. Diese Kurse wurden 1932 schliesslich für obligatorisch erklärt.

Harte Zeiten

Der Arbeitstag für Coiffeur-Lehrlinge war eine gewaltige Herausforderung. Im Lehrbetrieb wurde in der Regel von 8.45 Uhr bis 21 Uhr gearbeitet, meist ohne Unterbrüche. Die Lernenden arbeiteten oft ohne Lohn, war es doch in vielen Branchen unüblich, Geld in der Ausbildung zu erhalten. Wiederholt war sogar das Gegenteil der Fall, halfen die jungen Frauen und Männer zu Beginn

der Coiffeusen-Historie doch gratis in den Haushalten der Chefs mit.

Im Zürcher Oberland waren vor und während des Zweiten Weltkriegs die Möglichkeiten für Frauen, einen Beruf zu erlernen, noch sehr begrenzt. Die meisten Frauen arbeiteten (wenn überhaupt) als Hausangestellte oder in der Textilindustrie. Die Ausbildung zur Coiffeusin/Coiffeuse bot dem weiblichen Geschlecht eine neue Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen und finanziell unabhängig zu werden.

BSR als Zentrum für Coiffeusen

In den Anfangsjahren der Ausbildung zur Friseurin an der Berufsschule Rütli waren die Kurse noch sehr einfach gestaltet. Die Schülerinnen lernten vor allem grundlegende Techniken wie das Schneiden von Haaren und das Färben von Strähnen. Im Laufe der Jahre wurden die Kurse immer anspruchsvoller und umfassender. Es wurden neue Techniken und Produkte eingeführt und die Schülerinnen mussten einüben, wie man Kunden berät und auf ihre Wünsche eingeht.

Die Ausbildung zur Coiffeusin/Coiffeuse / zum Coiffeur an der Berufsschule Rütli war und ist bis heute eine praxisorientierte Ausbildung. Die Schülerinnen

und Schüler arbeiten regelmässig in einem Coiffeusensalon/Coiffeursalon, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und Erfahrungen zu sammeln. Sie lernen nicht nur, wie man Haare schneidet und stylt, sondern auch, wie man ein Kleinunternehmen führt. Deshalb wurden die Bedingungen für Lehrpersonen und Lernende stetig verbessert, etwa 1972 mit der Festlegung der BSR als kantonales Zentrum für Coiffeusen oder 1995 mit der Inbetriebnahme des damals 30 Jahre alten, renovierten Coiffeusenfachzimmers/Coiffeurfachzimmers im Ferlachtrakt.

«Die Coiffeusen sorgten für Farbtupfer»

Tempi passati, im Sommer 2023 ist Schluss. «Die Kompetenzzentren und der massive Rückgang der Lehrverträge sind Tatsache. Dennoch bedaure ich die Situation natürlich», sagt Coiffeusen-Lehrperson Andrea Winkler, die Wehmut verspürt. «Mit dem Ende dieser Ära in Rütli geht irgendwie ein bisschen «Kultur» verloren, denn die Coiffeusen und Coiffeure sorgten immer wieder für Farbtupfer in der Rütner «Maschinenbaugesellschaft».

Winkler weiss wovon sie spricht, durfte sie doch im vergangenen November ihr 20-Jahr-Jubiläum in Rütli feiern. In dieser Zeit, sagt sie, habe sie nicht weniger als 420 Lernende durch die Ausbildung begleiten dürfen.

Gute Zusammenarbeit

«Bestimmt werde ich den Kontakt mit den Lernenden sehr vermissen», so die 62-jährige Fehraltorferin (so komisch es ist, «Fehraltorf hat kein «d»), «da ich in Zukunft an der BSMG in Zürich «nur» noch als Stellvertretung unterrichten werde.» Das Lehrerkollegium werde ihr sehr fehlen: «Es war immer ein sehr gutes Zusammenarbeiten, auch abteilungsübergreifend. Persönliche Worte und Gespräche hatten immer genügend Platz.»

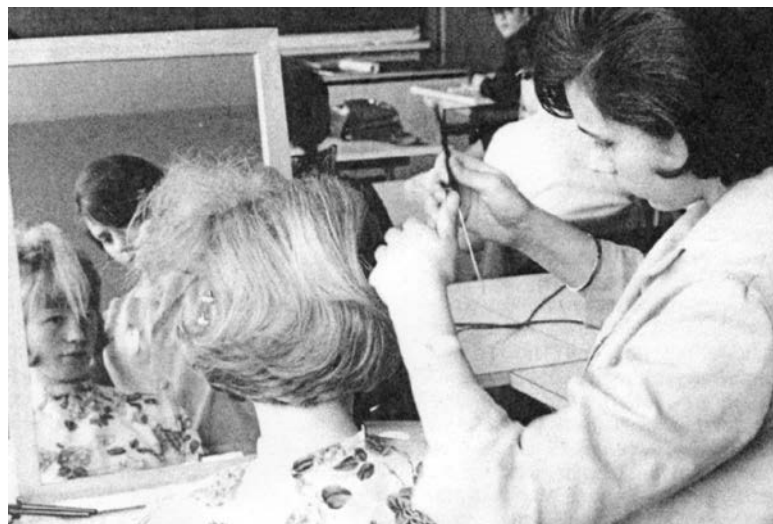
Buchtip: «150 Jahre Berufsschule Rütli 1870–2020».

Zu bestellen via E-Mail office@bsrueti.ch oder Tel 055 251 51 11.

Reto Knobel, Berufsschullehrer für allgemeinbildender Unterricht



Coiffeusin im Zweiten Weltkrieg.



1965 Unterricht im Coiffeusen-Zimmer.

«KEISLOCH»

Seit rund vier Jahrzehnten ist es an der Berufsschule Rütli Tradition, dass die Abschlussklassen der Abteilung Maschinenbau zum Ende der Lehrzeit ein eigenes Produkt herstellen. Lernende der Berufe Polymechaniker/in und Konstrukteur/in verwirklichen ihr eigenes Projekt. Sie arbeiteten während vier Monaten einen halben Tag pro Woche in den Werkstatträumen der Berufsschule Rütli.



Fertig hergestelltes Spiel mit Turm (3D-Druck, Kunststoff), Krone (CNC gedreht und gefräst, Aluminium), Spielsteine (CNC gedreht, Kunststoff), Würfel (zugekauft).

31 Lernende bekamen von ihren Lehrfirmen die Erlaubnis, an einem zusätzlichen Nachmittag an der Berufsschule ihr eigenes Projekt zu realisieren. Sie werden unterstützt, neudeutsch gesprochen gecoacht, von drei bis vier Lehrpersonen. Einige Lehr-

firmen unterstützen wiederum die Lernenden mit Material oder mit der Möglichkeit, benötigte Teile in der Firma herzustellen. Die Kompetenzen der Lernenden sind heute sehr vielfältig und reichen von der Planung über die Umsetzung bis hin zum Marketing. Bei Projektarbeiten können diese Kompetenzen fächerübergreifend angewendet werden. Arbeiten im Team ist ebenfalls Voraussetzung und nicht immer ganz einfach. Der Startschuss war am 1. November 2022, die Schlusspräsentation am 20. April 2023. An diesem Nachmittag fand die Projektpräsentation vor Berufsbildnern, Vertretern/innen des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes Zürich, Lehrpersonen und Lernenden statt. Die eigenen Ideen in einer kurzen Zeit so umzusetzen, dass am Ende eine Kleinserie produziert und die Herstellungsverfahren automatisiert werden konnten, war eine Herausforderung. Das klar definierte Enddatum erhöhte den Erfolgsdruck für die Umsetzung zusätzlich. Das Produkt, ein Gesellschaftsspiel «Super



Besichtigung der Produktionswerkstatt.

Six», wurde von den Lehrpersonen vorgegeben. Daraus abgeleitet gründeten die Lernenden ihre Firma mit dem Namen «PLAYHUB», ihr Produkt bekam den Namen «KEISLOCH», welches «kei-is-loch» ausgesprochen wird. Nun wurde konstruiert, geplant, geändert, verworfen, umkonstruiert, angepasst, diskutiert, festgelegt, abgeklärt, getestet und gefertigt. Die Lernenden bildeten ihre eigene Firma mit einem Projektleiter, Abteilungsleitern/innen und Abteilungen. In den Abteilungen kamen die verschiedensten Tätigkeiten zur Anwendung: Konstruieren mit Inventor-CAD (computerunterstütztes Zeichnen), CNC-Drehen und CNC-Fräsen (elektronisches Verfahren zur Steuerung von Werkzeugmaschinen), verschiedene Roboter- und SPS-Steuerungen (spei-

cherprogrammierbare Steuerung) programmieren, Vibrationswendelförderer einrichten, CO₂-Laserschneiden/-gravieren, 3D-Drucken mit Filamentdruckern und vieles mehr. An den Projektnachmittagen fand jeweils um 15.30 Uhr die Abteilungssitzung statt. Dabei wurde dem Projektleiter der aktuelle Status mitgeteilt und das weitere Vorgehen besprochen. Hier entwickelten sich oft lebhafte Diskussionen, was auch gut war. Denn das reale Leben ist komplexer als jede Computeranimation! Teilweise war ich mir nicht sicher, ob das diesjährige Projektteam die Aufgabe meistern kann. Mit viel Engagement von einigen Lernenden wurde das Projekt aber erfolgreich abgeschlossen. Bravo!

*Livio Jotti,
Berufsschullehrer für Fachunterricht*



Projektpräsentation durch Polymechaniker Wazier Ali.



Gruppenfoto CIM-Projekt Team 2023.

Schönheit



Fitness



Wellness



NEU! Aquadance in Rüti

im Hallenbad Widacher Rüti
Neuhusstrasse 41, 8630 Rüti

jeweils Montags, 20.15 bis 21.05 Uhr

Aqua Dance ist eine aufregende Mischung aus Tanz und Aquafitness, eine lateinamerikanisch inspirierte Party mit viel Spass und guter Musik. Aqua Dance garantiert Spass und Abwechslung pur.

Anmeldung: negociaya@gmail.com
Telefon Yamilka 076 525 12 96
Krankenkassen anerkannt.

barfuess
Podologie med. Fusspflege

Kirti Steiner
Podologin SPV

Telefon
076 241 11 37

Rapperswilerstr. 30
8630 Rüti ZH

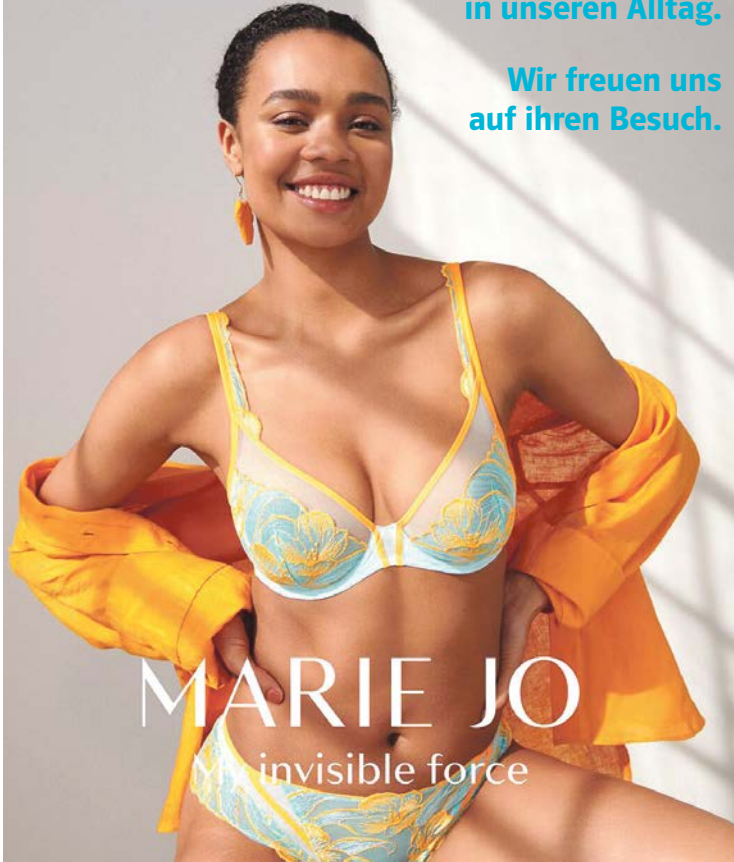
Mail
info@barfuess.net



Praxis für
Naturheilkunde (TEN)
manuelle Therapie - Wellness - Fusskosmetik
Buechstrasse 7 - 8630 Rüti - 055 260 30 00
www.gesund-sein.ch

Marie Jo Dessous bringen mit wunderschönen Farben und Dessins den Sommer in unseren Alltag.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.



MARIE JO
invisible force

lilith

DESSOUS & BADEMODE

Märtegge
Dorfstrasse 4
8630 Rüti

055 240 47 47
lilith-dessous.ch
info@lilith-dessous.ch

Haar stark

Frisuren & mehr

Coiffeur Haarstark
Inh.: Diana Magallanes
Klosterhof 3
8630 Rüti
Telefon 055 240 81 40
haarstark@hispeed.ch

Schönheit-Fitness-Wellness-Seite

erscheint wieder am 1. September 2023.

Nähere Auskunft erhalten Sie unter
Telefon 055 240 76 03 oder kurt.landolt@bluewin.ch

Förderverein Reformierte Kirche gegründet

Am 18. April 2023 wurde der Förderverein Reformierte Kirche Rüti gegründet. Der Verein ist gemeinnützig, überkonfessionell und politisch neutral. Er hat zum Ziel, projektbezogen finanzielle Entlastung der Reformierten Kirchgemeinde Rüti herbeizuführen.



Der Vereinspräsident Robert Barth (li) und der Organist Andreas Zwingli (re) bei den Pfeifen der Orgel

Kirchen dienen nicht nur Gottesdiensten, sondern auch kulturellen Veranstaltungen, namentlich Konzerten. Die Akustik in der reformierten Kirche Rüti ist ausgezeichnet. Sie diente dem weltberühmten ungarischen Pianisten András Schiff schon zweimal für Solokonzerte.

Doch die Zahl der Kirchenmitglieder geht zurück, was Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der Kirchen hat. Sie müssen mit weniger Mitteln zurechtkommen und haben daher auch weniger Geld zur Verfügung für Projekte oder diese müssen anderweitig finanziert werden. Der neu gegründete Verein will mit seiner Finanzierung Projekte unterstützen. Als erstes Ziel verfolgt er die Mitfinanzierung einer Orgelrenovation in der Kirche, doch ist auch die Unterstützung von sozialdiakonischen Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit, Elternarbeit, Erwachsenenförderung oder der Altersarbeit geplant. Ebenfalls können Mittel die Kultur, die Infrastruktur und das Gemeindeleben unterstützen.

Der Vereinsvorstand

Der Vorstand wird von Robert Barth präsidiert. Der ehemalige Kirchenpflegepräsident Jürg Suter ist Aktuar des Vereins und Hans Zollinger hat das Kasieramt inne. Regine Welti und

Georg O. Schmid von der derzeitigen Kirchenpflege ergänzen das Team. Zudem hat es noch zwei freie Sitze, die besetzt werden sollen in der nächsten Zeit, so die Ausführungen des Vereinspräsidenten Robert Barth.

Orgeln haben eine lange Geschichte in der reformierten Kirche Rüti

Die erste Orgel in der reformierten Kirche wurde im Jahre 1873 durch Orgelbauer Heinrich Spaich aus Rapperswil gebaut. 1909 folgte der Bau einer neuen, grossen pneumatischen Orgel mit drei Manualen und 43 Registern, dabei waren Register im Kirchenestrich als Fernwerk platziert.

1936 folgte der Bau der bestehenden Orgel mit drei Manualen und 35 Registern. Im Jahr 1965 wurde der bestehende Spieltisch erneuert und es erfolgte eine klangliche Umgestaltung der Orgel.

2007 war eine grosse Renovation der Orgel mit einer Neuelektrifizierung und dem Umbau des Spieltisches nötig. Zudem gab es einen Zubau des Registers Oktave 2' im 1. Manual. Dies betrifft die Orgel auf der Empore.

Im Kirchenchor hat es eine kleinere Orgel. Diese wurde 1983 in historisierender Bauweise durch Orgelbauer Felsberg gebaut.

Die jetzige Renovation der Orgel auf der Empore wurde nötig,

weil die grossen Pfeifen sich neigten und eingesunken sind. Eine grosse Pfeife hat ein Gewicht von 40 bis 50 kg und niemand will riskieren, dass so eine Pfeife runterfällt. Zwei Orgelbauer und ein Pfeifenmacher haben während einer Woche an der Orgel gearbeitet und sowohl die Pfeifen verstärkt wie weitere Störungen behoben. Die Reparaturkosten belaufen sich auf rund 13 000 Franken. Eine grössere Renovation und Reinigung der Orgel wird in etwa fünf bis acht Jahren nötig sein, führt Andreas Zwingli, einer der derzeitigen Hauptorganisten, aus. Diese Kosten werden dann aber mit einem sechsstelligen Frankenbetrag ausfallen.

Orgelbauer und Organist – eine ideale Kombination

Andreas Zwingli ist seit Herbst 2021 Organist in der reformierten Kirche Rüti. Er ist neben seinem Engagement in Rüti auch Organist in Glarus Nord und arbeitet als Primarlehrer, wo er Musik unterrichtet. Zudem hat er eine Kantorenausbildung und leitet verschiedene Chorprojekte. Seine Stelle teilt er in Rüti mit Edith Oess, die Gottesdienste ebenfalls mit ihren Orgelkünsten begleitet. Andreas Zwingli ist für die Instrumente – also auch die Orgeln – zuständig, Edith Oess kümmert sich um die organisatorischen Belange.

Kirche mit guter Akustik und kulturell spannend

Beim Gespräch mit dem Präsidenten des neuen Fördervereins Robert Barth und dem Organisten Andreas Zwingli wurde erwähnt, dass sich die Kirche Rüti für Konzerte eignet und in der Kirche viele überregionale Konzertanlässe stattfinden. Der Kirchenraum ist hoch und breit gebaut und somit kein «Kirchenschlauch», führt Zwingli aus. Die Menschen sind so näher beieinander und bei der Bühne, was eine positive Ambiance ergibt. Der Kirchenraum eignet sich für kulturelle musikalische Anlässe bestens.

Der Förderverein wird sich entwickeln

Der Verein wird an der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni vorgestellt. Die erste Mitgliederversammlung findet voraussichtlich am 11. Juli statt. Sie wird verbunden sein mit einer Demonstration der Orgel und einem kleinen Konzert. Der Vorstand freut sich auf Mitgliederbeiträge, Spenden oder Legate. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage: <https://refrueti.ch/ueber-uns/foerderverein-ref-kirche-rueti-zh>. Sie erreichen uns per Mail unter foerderverein@refrueti.ch oder Tel. 079 450 70 70.

Ursula Stämpfli

Löwen Optik feiert 10-Jahr-Jubiläum

Beim kompetenten Team von Löwen-Optik steht Ihr Auge seit Jahren in allen Belangen im Mittelpunkt.

Mittels topmoderner Infrastruktur und unserem Know-How sind wir in der Lage, auf optimale und individuelle Sehlösungen einzugehen.

Am 10. Juni 2023 findet der Tag der offenen Tür statt und laden Sie gerne in die Welt der Optik ein.

Wir freuen uns
Marcel Schneiter und Team





Gemeindepräsidentin Yvonne Bürgin und Gemeindeschreiber Thomas Ziltener führten mit den Verantwortlichen der Trox Hesco AG den Spatenstich aus.

Neubau für die nächsten 70 Jahre

Die als Systemanbieter für Lüftungs- und Klimaanlage tätige Firma Trox Hesco AG baut ein neues Produktions- und Bürogebäude. Das Land dafür ist schon lange im Besitz des Unternehmens. Am 23. März fand der Spatenstich, am 3. Mai die Grundsteinlegung statt.

Ein Jahrhundertbauwerk sei es für die Trox-Gruppe, sagte Thomas Mosbacher, CEO Trox GmbH, Deutschland, bei der Grundstein-

legung am 3. Mai. Noch nie sei ein so grosses Projekt in der Firmengeschichte umgesetzt worden. Das jetzige Verwaltungs-

gebäude stamme vom Ende des 19. Jahrhunderts. Mosbacher unterstrich die Bedeutung des Standortes Rüti für Trox. Feierlich war es Dennis Hansen, CEO Trox Hesco Schweiz AG, zumute. «Heute legen wir den Grundstein für das neue Gebäude», sagte er und dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Anton Strüby vom Bauunternehmer Strüby AG aus Seewen SZ erwähnte, dass die ältesten Schweizer Gebäude aus Holz seien, dies im Hinblick auf die Holzelementbauweise des Hesco-Baus. Er rechnet mit rund 70 Jahren Nutzungsdauer. Dann wäre das Jahrhundert schon fast zu Ende. Hansen durfte die Aufgabe übernehmen, in die Baugrube hinabzusteigen und die vorbereitete Zeitbox zu deponieren. In sie legten die Beteiligten einen Nachhaltigkeitsbericht, Baupläne, eine Zeitung, ein Foto vom Spatenstich und einige Münzen. Die Zeitbox soll einmal die Nachwelt erfreuen, wenn das Gebäude dereinst wieder abgerissen werden sollte. Mit einer Baggerschaufel voll Kies wurde sie zugedeckt. Darüber wird betoniert und das Treppenhaus des Bürogebäudes kommt darauf zu stehen.

Effizientere Produktion und Logistik

Die intensive Planungsphase ist also in die Bauphase übergegangen. Schon seit März wird auf dem 10000 Quadratmeter (1 ha) grossen Stück Land, das westlich an die Hesco-Gebäude angrenzt, gebaut. Es war schon seit langer Zeit als Reserve in der Hand der Trox Hesco AG. Für den Aus-



Die Visualisierung zeigt das Bürogebäude (vorne) und die Produktionshallen.



Mit dem Bagger geht es einfacher als mit der Schaufel.



Benjamin Habbig (Leiter Produktion TROX HESCO – erweiterte Geschäftsführung), Thomas Mosbacher (CEO TROX GmbH), Dennis Hansen (CEO TROX HESCO) und Roman Brunswiler (Projektleiter Neubau und Leiter IT, HR und Finanzen TROX HESCO – erweiterte Geschäftsführung).

hub musste einiges an Nagelfluhgestein weggefräst werden. Weit herum war ein Hämmern der Bagger zu hören. Bald schon werden die Böden in Beton gegossen, im August soll mit dem Aufrichten der in Root LU gefertigten Holzbauelemente begonnen werden. Die Produktionsfläche wird knapp 7000 Quadratmeter, die Bürofläche gut 2700 m² betragen.

Das Gebäudevolumen erreicht 94000 Kubikmeter. Das Unternehmen strebt eine effizientere Produktion und Logistik an, wie es in einer Medienmitteilung schreibt. Die Pulverbeschichtung von Produkten könne künftig im eigenen Haus erfolgen, was bis anhin nicht der Fall war. Ausserdem würden einzelne Produktionsschritte, die auf

Geschichte der Trox Hesco



Nagelfabrik im vorderen Pilgersteg um 1916.

Seinen Ursprung hat das Unternehmen in der Schmiede und Schlosserwerkstatt des Bauernsohns Rudolf Hess in Gibswil. Dieser reparierte dort Gerätschaften und stellte Türbänder und Schlösser für Tür und Stall her. 1863 eröffnete er in Edikon eine entsprechende Werkstatt und erweiterte sein Sortiment mit Ofen- und Holzkohlebügel-eisen. Schon zehn Jahre später konnte Hess das Spinnerei- und Webereigebäude im hinteren Pilgersteg erwerben, wo er Stanzerei und auch Schleiferei einrichtete.

1875 kaufte er Gebäude und Wasserrechte im vorderen Pilgersteg und baute eine Halle für Drahtzug. Damit wurden dann Drahtstifte für das Baugewerbe und Schuhnägel aller Art für Armee und Private produziert. Daher der ursprüngliche Name «Nagelfabrik» oder im Volksmund «Nagli». Schon 1886 verstarb Vater Rudolf Hess und sein tüchtiger Sohn Hermann führte die Firma unter dem Namen H. Hess Pilgersteg erfolgreich weiter. Das Sortiment wurde um Kaffeemühlen, Apfelschäler und Pfannenstiele erweitert, berühmt werden sollte die neu entwickelte Skibindung nach dem Hespri-System, einer Weltneuheit, die den Skischuh mit starker Federkraft auf dem Ski fixierte und dadurch das sichere Führen des Skis ermöglichte.

Die nach dem Tod des Firmeninhabers entstandene Hess & Co nutzte damals die Wasserkraft der Jona zur Energiegewinnung. Zuerst trieb eine Wasserturbine und ab 1919 das eigene, im Hohlauf gebaute Elektrizitätswerk, mit 250 PS starker Turbinen- und Generatoranlage die Maschinen an. Eine 17 Meter hohe Staumauer staut heute noch das Jonawasser zu einem knapp 60 000 m³ fassenden Stausee. Das Kraftwerk, heute in Privatbesitz, wird mit modernster Elektronik überwacht und ferngesteuert.

Nach und nach erweiterte die Firma ihre Tätigkeit im Bereich Lüftungszubehör und es entstanden in Deutschland und Frankreich Zweigstellen unter dem Namen Hesco und auch die Rütner Hess & Co wurde 1982 entsprechend umbenannt. Weiteres Wachstum erlangte die Firma nach dem Zusammenschluss mit der deutschen Trox GmbH und ist heute Marktleader der Lüftungsindustrie.

2023 feiert die Trox Hesco Schweiz GmbH ihr 160-jähriges Bestehen.

Susanna Frick

mehrere Gebäude verteilt waren, dann unter einem Dach stattfinden. Auch die Büros der Administration, eine Cafeteria und ein moderner Showroom werden im Neubau untergebracht.

Aufs Dach kommt eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 625 kW_{peak} und einer errechneten Jahresleistung von rund 590 000 kWh. Damit werde

unter anderem eine effiziente Wärmepumpe zur Produktion von Heizwärme und Warmwasser betrieben.

Nun hoffen die Verantwortlichen auf angenehmes Wetter für die Bauarbeiten, keine Unfälle und dass die Gebäude zeitgerecht im Juli 2024 bezogen werden können.

Urs Attinger

keller&kuhn

ARCHITEKTUR BAULEITUNG

www.keller-kuhn.ch

PCSERVICE GmbH

M. SCHWEIZER

PC-Installationen

- Reparaturen
- Verkauf
- Beratung

PC-Service M. Schweizer GmbH

Bannholzstrasse 6
Postfach 132
CH-8608 Bubikon

www.pc-service.ch

Telefon +41 55 243 30 00
Fax +41 55 243 33 22



VOLAND

genuss | kreation | baumerladen.ch



Glacézeit

Geniessen Sie unsere hausgemachten Glacé

Wir garantieren Ihnen eine termingerechte und einwandfreie Qualitätsarbeit.

MALER LOOSLI GmbH



IRENE MELI
Geschäftsinhaberin
Eidg. dipl. Malermeister
Neuhofstr. 6, 8630 Rüti
Natel 078 896 24 25
Werkstatt 055 240 62 63

www.maler-loosli.ch

Spülen
Saugen
Entsorgen
Kanalreinigung
Kanalfernsehen
Strassen waschen
Dichtheitsprüfungen



Kapfstrasse 39
8608 Bubikon
Telefon 055 243 11 55
info@ryffel-kanal.ch
www.ryffel-kanal.ch

„Ihr Spezialist für Kanalreinigung im und ums Haus“

W. RYFFEL AG

Fahrschule DriveSmart.ch

RÜTI-TANN-DÜRNTEN

- regional
- freundlich
- 60 Min. Lektionen

DRIVESMART
Fahrschule im Zürcher Oberland



Roman Disch | Fahrlehrer mit eidg. FA | 079 685 14 09

Fust Küchen
Badezimmer
Und es funktioniert. Bauleitung

Küchen und Badezimmer nach Mass!



Evelyne Keller
Rüti
Tel. 055 225 37 10

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern



DA DOMENICO

Familienbetrieb
il pappagallo
alte Tannerstrasse 8
8632 Tann 055 240 16 13
www.pappagallo.ch
info@pappagallo.ch

Das typisch italienische Spezialitäten-Restaurant.
Beste Pizzas aus dem Holzofen, Fleischgerichte,
Teigwaren und auserlesene Weine aus Italien...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Sommer herrliches Ambiente in unserer Gartenterrasse

So schön kann pilzig sein

Am 30. September und 1. Oktober 2023 bringt der Pilzverein am Bachtel die Pilzwelt in die Windegg in Wald. Mit einer Frischpilzausstellung in naturechter Umgebung dokumentiert der Traditionsverein die Vielfalt des Pilzreichs. Besuchende dürfen sich zudem auf feine Pilzgerichte freuen. Dieser Naturevent ist ein echter Geheimtipp für Familien, Waldliebhaber und Pilzbegeisterte.

Pandemiebedingt konnte der Pilzverein am Bachtel den üblichen Dreijahreszyklus der beliebten Pilzausstellung leider nicht einhalten. Doch nun gibt es für den nächsten Event gleich zwei gute Gründe: Der Verein feierte 2022 sein 20-jähriges Bestehen, in guter Corona-Manier ganz für sich. Die diesjährige 4. Frischpilze-Ausstellung geht am Samstag, 30. September, und Sonntag, 1. Oktober 2023, in der Windegg in Wald über die Bühne. Das Besondere: Die Profis zeigen die Pilze in ihrer heimischen Umgebung und in Begleitung ihrer üblichen Artgenossen.

Pilzen ist mehr als Pilze suchen und (wenn möglich) essen. Hinter der Wissenschaft von Pilzen steckt eine komplexe Systematik. Deshalb platzieren die Verantwortlichen gattungsverwandte Pilze zusammen. Des Weiteren präsentieren sie Exponate in Themenwelten wie «Pilze auf Holz» oder setzen «Verwechslungsgefahren» in Szene.

Auch dieses Mal ist an der Pilzausstellung für das leibliche

Wohl der Gäste gesorgt. In der Festwirtschaft wird allerlei Köstliches aus Pilzen geboten – garantiert ungiftig, schliesslich wird jeder verwertete Pilz von diplomierten Pilzkontrolleur:innen geprüft. Ebenfalls gut zu wissen: Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Der Pilzverein am Bachtel will Einsteigende, Fortgeschrittene und vor allem Jugendliche fürs Pilzen begeistern, ganz gleich ob Mitglieder oder Nichtmitglieder. Er fördert einheimische Pilze, erläutert deren Verwertung und pflegt Geselligkeit. Zur Vereinstätigkeit gehören Kurse, Fachreferate, Exkursionen, Pilzworkshops für Schulklassen und Unternehmen. Die aktiven Vereinsmitglieder treffen sich jeden Montag ab 19.00 Uhr für eine Pilzbestimmung im Klublokal (im alten Feuerwehrdepot) an der Schlipfstrasse 10 in Wald. Hier findet von August bis November samstags/sonntags von 17.00 bis 18.00 Uhr die Pilzkontrollstelle für die Gemeinden Wald und Fischenthal statt.

Wer sich fürs Pilzen im Zürcher

Oberland interessiert, findet Informationen und Impressionen auf www.bachtelpilz.ch oder – noch besser – im Gespräch mit den Verantwortlichen.

Weitere Auskünfte erteilt: Pilzverein am Bachtel
Inés Bader, Präsidentin
055 534 17 26
inesbader@hispeed.ch



Teamfördernd ist eine gemeinsame Pilzexkursion.



Natur zum Anfassen, zum Riechen zum Bestaunen. Der Pilzverein am Bachtel führt auch Exkursionen mit Schulklassen durch.



Statt Familienfest ist eine geführte Pilzexkursion mit der Familie ein besonderes Erlebnis.



Pilze faszinieren Jung und Alt.



Erleben Sie das KMM – auf Ihre Art!

Im KMM Kulturzentrum ist eine lebendige Begegnungsstätte entstanden. Während das Museum Besuchende durch die faszinierende Welt der mechanischen Klangmaschinen führt, bieten der Orgelsaal und der Saal Heinrich den perfekten Rahmen für Anlässe aller Art.

Ob Business-Seminar, Geburtstagsfest, zivile Trauung oder private Führung: Ein Event in der atemberaubenden Museumskulisse des KMM ist ein unvergessliches Erlebnis.

Apropos unvergessliche Erlebnisse – am 14. Mai 2023 feierte

das KMM den Familientag und weihte verschiedene neue Attraktionen ein. Am Apéro zu Beginn des Tages bedankte sich Katrin Liscioch, Geschäftsleitung KMM, bei allen Projektmitwirkenden und Helfenden herzlich.

Dann ging es schon rund! Neue Workshops wurden ausprobiert – zum Beispiel konnten alle eine ganz persönliche Nachricht für sich oder geliebte Menschen auf Vinyl aufnehmen. Familien, Interessierte und Besuchende der Museums-Trophy folgten dem spannenden Klang-Rätsel-Rundweg durch die Ausstellung und entdeckten das 20. Jahrhundert neu.

Natürlich konnte man sich auch nur zurücklehnen und genießen – unsere Klangspots berieten Besuchende mit Sounds aus einem anderen Jahrhundert und im kleinen Kino lief unser Familienfilm. Und noch etwas! Unsere Film-Box steht nun be-

reit, da sind wir ganz stolz darauf. Mit dem Touchdisplay stöberten Gross und Klein durch eine Zeit, in der Musikautomaten zentral für die Gesellschaft waren.

Und gesellig wurde es besonders am Familienkonzert von Linard Bardill – es wurde geschmunzelt, gelacht, mitgemacht, gesungen und geklatscht.

Sie sehen, im KMM passiert gerade sehr viel. Egal, ob Sie eine Veranstaltung besuchen oder selbst ein Event planen – wir freuen uns auf Ihre Vorstellungen und Wünsche und sind für Beratung und Fragen gerne für Sie da.



BRÄGGER

SCHREINEREI / HOLZBAU GmbH

Tobelstrasse 4, 8632 Tann

079 757 74 50

www.braegger-gmbh.ch

braegger.gmbh@bluewin.ch

- Anbauten
 - Umbauten
 - Küchenrenovationen
 - Fenstersanierungen
 - Sämtliche Reparaturen
- Alles aus einer Hand!**

Luftig-leichte
**Sommer-
Stoffe**

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

STOFF-LAGER

im Tobel 4, Parterre, 8340 Hinwil-Hadlikon

Telefon 044 938 33 13

www.stoff-lager.ch, stoffe@stoff-lager.ch

**ACKERET
BAU AG**

Hoch- und Tiefbau

Rosengartenstrasse 10

8 6 0 8 B u b i k o n

Tel. 055 220 25 20

Fax 055 220 25 30

info@ackeret-bau.ch

www.ackeret-bau.ch

Nähmaschinenmuseum: Was vor 40 Jahren klein begann, ist heute grosse 10 Jahre alt



Roni Schmied und Tino Jaun mit den geladenen Gästen.

10 Jahre Nähmaschinen-Museum im Grundtal. Wer hätte gedacht, dass der Bubentraum eines 11-jährigen einst Wirklichkeit werden würde und weltweit Anerkennung finden wird.

Eine illustre Gästeschar haben Roni Schmied und Tino Jaun eingeladen, um mit ihnen den zehnten Geburtstag des Nähmaschinenmuseums im Grundtal zu feiern. Inhaber und VR-Präsident der Berninawerke in Steckborn, Hanspeter Ueltschi, überbrachte neben einem historischen Grossbild der Berninaproduktion auch Grussworte. Er betonte, dass die einst als Leihgabe an das Nähmaschinenmuseum übergebenen Bernina-Exemplare nun dem Museum gehören sollen.

Weitere Gratulationen sprachen Yvonne Bürgin, Gemeindepräsidentin Rütli, David Vuillaume, Geschäftsführer des deutschen Museumsbundes, Sonja Amport

von der Textilfachschule Zürich und Marta Bascones, einst erste Rednerin zur Eröffnung des Museums aus. Auch Vertreter des Dürntner Gemeinderates, die Direktorin des Textilmuseums St. Gallen, die Obfrau der österreichischen Quilt-Gilde, Kantonsrätinnen, Museumsvertreter und die Geschäftsführerin der Standortförderung Zürcher Oberland waren anwesend. Wie weit herum Roni Schmieds Kontakte gehen, liessen die zahlreichen Grussbotschaften aus aller Welt erahnen, welche Tino Jaun vorlas. Aus Rücksicht auf nicht-hörende Besucher wurden die Laudationes simultan in Gebärdensprache übersetzt.

Dass ein Museum schnell mal

aus den Nähten platzen kann, wussten alle Ehrengäste und Gratulanten. Daher haben auch die Museumsbetreiber den Ausstellungsraum erweitert und nun zusätzlich im Parterre spe-

zielle Neuzugänge ausgestellt, welche sie erst kürzlich in London persönlich abgeholt haben. Darunter befindet sich ein speziell seltenes Exemplar, welches zuerst gar nicht als Nähmaschine erkannt wird. Die von der Firma Bradbury 1875 in England hergestellte Maschine tarnt sich als Stehpult mit Tintenfass und Schreibablage und kann also auch von Herren der Schöpfung genutzt werden. Das wunderschön erhaltene Modell scheint weltweit einzigartig zu sein. Noch nie gezeigte Raritäten und Sammlungsleckerbissen ergänzen auch in Zukunft das bisherige Museum und wurden für den Jubiläumsanlass speziell gekennzeichnet.

Roni Schmied ist die Lust am Sammeln und Restaurieren noch lange nicht vergangen und so bleibt zu hoffen, dass der «Rütner» in zehn Jahren auch über das 20-Jahr-Jubiläum berichten darf.

Susanna Frick



Stehpult male und female.



Weber AG
Plattenbeläge Rütli/ZH
055 240 29 26
www.plattenleger-weber.ch

Kreativ kompetent

E. KELLER AG
www.buchundrahmen.ch

Werte schätzen lieben
Handbuchbinderei & Einrahmungen
Christine Schnell Inhaberin

Werkstrasse 49 | 8630 Rütli
Telefon 055 240 32 36 | Fax 055 240 32 36
info@buchundrahmen.ch

150 Jahre Zürcher Kantonalbank

Die Zürcher Staatsbank feiert ein schönes Jubiläum und geniesst sicher in der heutigen Zeit grosses Vertrauen der Bevölkerung. Wünsche, dass der Staat sich um Bankgeschäfte kümmere, wurden schon Anfang des 19. Jahrhunderts laut.

Wurzeln

Anfang des 19. Jahrhunderts gab es wohl schon private Geldinstitute, welche Kredite und Darlehen vergaben. Primär handelte es sich bei der damaligen Klientel um Personen oder Industrien im städtischen Umfeld. Auch die aufkommenden Eisenbahnlinien boten später viel Investitionspotenzial.

Die Landbevölkerung hingegen, welche immerhin knapp 90 Prozent der Einwohner ausmachte, ging bei Kreditanträgen meist leer aus. In Landwirtschaft oder kleinere Spinn- oder Webereounternehmen, welche im Oberland die Wasserkraft zu nutzen begannen, wollten die Privatbanken dann doch nicht investieren und verlangten bei solchen Geschäften einfach unverschämt hohe Zinsen. Diese Situation führte dazu, dass sich ländliche Bürger zusammaten und schon 1830 mit rund 10000 Mann mehr Rechte forderten. Mit verschiedenen Petitionen gelangten sie an den Grosse Rat in Zürich, um auf die dringenden Anliegen aufmerksam zu machen. Es folgte

eine Verfassungsrevision, welche eine Ausdehnung des allgemeinen Wahlrechts, den Schutz des Privateigentums und den Schutz der wichtigsten Zünfte und Gewerbe beinhaltete. Heimweber und Kleinunternehmer im Oberland wurden dadurch aber noch nicht bessergestellt. Immer lauter wurden daher deren Forderungen in den folgenden Jahren und die allgemeine Unzufriedenheit wuchs. Sie gipfelte schliesslich im Brandanschlag auf die Spinnerei Corrodi & Pfister in Uster (Brand von Uster 1832, heute noch als «Ustertag» zelebriert).

Bankenvater Johann Jakob Keller (1823–1903)

Johann Jakob Keller, der dieses Jahr seinen 200. Geburtstag feiern konnte, wurde 1823 in Fischenthal in eine typische Heimarbeiterfamilie geboren und musste schon früh in der Landwirtschaft und in der elterlichen Webstube mithelfen. Kellers Vater war ein Kleinunternehmer, welcher es mit Fleiss und Ideen zu bescheidenem

Wohlstand bringen konnte. So durfte der junge Fischenthaler auch eine rechte Schulbildung geniessen und wollte eigentlich Theologie studieren. Politische und wirtschaftliche Krisen, bedingt durch den «Züriputsch» 1839, wo die Landbevölkerung die Zürcher Regierung stürzte, liessen Vater Keller seinen Sohn nach Fischenthal zurückrufen. Er wurde im Familienbetrieb gebraucht, wo nach dem Motto «Nüd lugg loh gwünnt» gearbeitet und nach Rückschlägen immer wieder neu begonnen wurde. Dies war die Zeit, in der der junge Johann Jakob Keller sich mit Rechtsfragen und der Politik zu beschäftigen begann. Schon früh wurde er Gemeindepräsident von Fischenthal und hat schon damals eine Staatsbank gefordert, welche nicht auf Gewinn ausgerichtet sein sollte. Gleichzeitig wollte Keller der immensen Abwanderung von Menschen nach Amerika in den 1860er Jahren entgegenwirken und vielen ein bescheidenes Einkommen ermöglichen. Er tat dies, indem er Frauen in seiner Broderie-Anstalt (Stickereifabrik) ausbildete und ihnen Möglichkeiten zur Heimarbeit bot. Für seine Idee, eine Bank für Kleinsparer zu gründen, fand er in einem anderen Kämpfer für

eine Volksbank, dem Sozialisten Karl Bürkli (1823–1901), Unterstützung.

Keller, mittlerweile Grossrat in Zürich, war sehr erfreut, als der Grosse Rat im Jahr 1869 das vorliegende Kantonalbankgesetz guthiess. Er hat nach eigenen Worten daraufhin im Saal ein geistliches Lied angestimmt und die Sitzung verlassen, um mit seiner Frau Barbara einen Ausflug auf die Rigi zu unternehmen. Grosse Freude soll man mit seiner Familie teilen.

Die Kantonalbank in Rüti

Schon im Jahr 1849 hat der Rütner Gemeinderat eine damalige Petition für eine Kantonalbank unterstützt. Dass es nochmals rund 20 Jahre dauern sollte, bis diese gegründet wurde zeigt, wie einige politische Vorstösse nur mühsam den Weg zur Zustimmung fanden.

Natürlich hat sich Rüti 1870 postwendend für eine hiesige Bankfiliale beworben und schon im gleichen Jahr wurde im damaligen «Felsenkeller» (heute Galaxy) ein solches Provisorium eingerichtet.

Drei Jahre später entstand eine richtige Filiale im Weinbergquartier, im Haus des Friedensrichters Schmid an der Falkenstrasse 11. Dieses wird zum Teil heute noch als «Alte Bank» betitelt.

Jede Bank braucht einen Verwalter. In Johannes Kuhn, dem dannzumaligen Pfarrer der Gemeinde, wurde man fün-



Falkenstrasse 11.



Bank-Postgebäude, 1911..



Efeumwachsenes Haus Bühler-Honegger, Bergstrasse 1, 1907.



Bank am Bahnhofplatz, 1920.

dig. Kuhn hatte sich als Pfarrer mit dem Gemeindepräsidenten angelegt und war froh, seinen Talar an den Nagel hängen zu können. Als Bankverwalter kannte er nun nicht nur die Seelen seiner Schäfchen, sondern bald auch den Inhalt ihrer Portemonnaies.

1910 erfolgte der Neubau des Bank- und Postgebäudes an der Bahnhofstrasse. Die ZKB zügelte dorthin und es war lustig zu beobachten, wie die Kundschaft erst die Eingangstreppe nach rechts erklimmte, bei der Kantonalbank Geld abhob, um mit gefülltem Portemonnaie dann zur linken Gebäudehälfte zu gehen, um ihre Rechnungen bei der Post einzuzahlen. Sozusagen «Twint um die Jahrhundertwende».

Die Kantonalbank wuchs und schon 1917 kaufte sie die Lie-

genschaft Bühler-Honegger im Rank beim Bahnhofplatz. Im Jahr 1920 erfolgte der Bezug des an dortiger Stelle entstandenen Neubaus, welcher heute noch prominent an der Bergstrasse steht.

Etliche Male wurde das erhaltenswerte Bankgebäude innen umgebaut, nicht immer zur Freude des jeweiligen Bankverwalters. So hat man beim Umbau 1976 die verglasten Schalter kritisiert, welche den vertrauten Händedruck mit den Kunden verunmöglichten. Die markanteste Veränderung erfuhr die Gebäudehülle 2006, wo nach 16-monatiger Um- und Anbauzeit die neue Schalterhalle im modernen Glaskubus eingeweiht werden konnte.

2016 erfolgte der Umbau zur modernen Bank, wo nicht mehr Schalterpersonal, sondern

«Floor-Manager» die Kundinnen und Kunden persönlich beraten.

Volksnahe Bank

Wie schon Anfang des 19. Jahrhunderts gewünscht und gefordert, blieb die 1870 gegründete Zürcher Kantonalbank volksnah. Ihr Engagement in Sport, Kultur und Jugend- und Naturförderung kann sich auch

heute noch sehen lassen. Wie mancher sportliche oder kulturelle Anlass, wie manche Broschüre oder heimatkundliche Informationsschrift wäre ohne ihre Unterstützung gar nicht zustande gekommen.

Eine Volksbank für das Volk, auch noch nach 150 Jahren.

Susanna Frick



ZKB an der Bergstrasse 1, 2023.

Vielseitig engagiert:

Wir unterstützen den Zoo Zürich, die Zürcher Wanderwege, den Botanischen Garten Grüningen und vieles mehr.

zkb.ch/sponsoring

 Zürcher
Kantonalbank



Sommerserenade des Kammerchors 2022.

Foto: René Schmid

Sommerserenade mit Mozart und Tschaikowsky

Der Kammerchor Zürcher Oberland lädt am Freitag, 23. Juni, zur traditionellen Sommerserenade ein

An der diesjährigen Sommerserenade des Kammerchors erwartet die Gäste ein vielfältiges, stimmungsvolles Programm mit Chor und Klavierbegleitung, mit Klavier solo und mit Chor a cappella.

Der Serenaden-Abend ist Mozart und Tschaikowsky gewidmet, mit Musik, Gesang und Szenen aus der Klassik und der Romantik. Es wird das letzte Sommerkonzert mit Dirigent Christof Hanimann sein. Der langjährige Leiter wird mit dem nächsten Januarprogramm mit Schubert-Werken seinen Abschied geben. 20 Jahre stand er dem Chor vor und führte ihn von einem Höhepunkt zum andern.

Kernstück: Klavierfantasie und «Die Nacht»

Die Beziehung zwischen Mozart (1756 bis 1791) und Tschaikowsky (1840 bis 1893) ist natürlich einseitig: Selbstverständlich kann der Wiener Klassiker vom Komponisten der Romantik nichts gewusst haben. Christof Hanimann sagt, Tschaikowsky jedoch habe zu seiner Zeit Mozarts Musik bereits als Kind kennen und lieben gelernt. «Grund genug, den beiden einen Serenaden-Abend zu widmen.» Das Kernstück dabei sollen Mozarts Klavierfantasie c-Moll KV 475 und Tschaikowskys «Die Nacht» für Chor und Klavier (die freie Bearbeitung des B-Dur-Andantino-Themas in Mozarts Fantasie) bilden.

In unterschiedlichen Gefühlslagen

Rund um diese beiden Stücke werden teils bekannte, teils ganz unbekannt Werke beider Komponisten erklingen. «Die Spannweite reicht dabei vom tiefsinnigen liturgischen Gesang bis zum ausgelassenen Walzer einer Opernszene.» Dirigent Hanimann verspricht einen Abend der Kontraste und der unterschiedlichen Gefühlslagen – gerade wie das Leben selbst.

Von Mozart zu Tschaikowsky und wieder zu Mozart

Von Mozarts Notturmo «Luci care, luci belle», KV 346, und dem Notturmo «più non si trovano», KV 549, führt der Chor mit Klavierbegleitung zu Hosanna in G-Dur, KV 223, und dem Kyrie in d-Moll, KV 341. Danach folgt das Kernstück, die Klavierfantasie in c-Moll, KV 475, die von Pianistin Claudia Tschopp gespielt wird.

Anschliessend wird «Die Nacht», von Tschaikowsky nach dem Andantino der Mozart-Fantasie, vom Chor und Klavier dargeboten. Zauberhaft singt der Frauenchor mit Klavier anschliessend aus der Oper «Eugen Onegin» den Chor der Mädchen.

Und aus derselben Oper erklingt die Walzerszene. Der Chor a cappella trägt schliesslich «Tebe poem» aus «Neun liturgischen Chören» vor, dann das «Otcenas» (aus Sieben Chören zur Chrysostomos-Liturgie, op. 41). Zum Schluss wieder Mozart, das berühmte «Ave verum corpus», KV 618, sowie aus «Thamos, König in Ägypten», KV 345, «Schon weichet dir, Sonne» als Einstimmung in den Sommerabend. Die Fortsetzung der Serenade wird wie üblich

Das Abschiedskonzert von Dirigent Christof Hanimann wird am Samstag/Sonntag, 27./ 28. Januar 2024 (Samstag, 19 Uhr, Sonntag, 17 Uhr), in der reformierten Kirche Rüti stattfinden. Von Franz Schubert wird die Sinfonie h-Moll D 759 «Die Unvollendete» und die Messe in As-Dur Nr. 5, D 678, für Soli, Chor und Orchester aufgeführt. Solisten sind Sarah Nathalie Maeder, Sopran, Ingrid Alexandre, Mezzosopran, Philippe Jacquiard, Tenor und Matija Bizjan, Bass, Begleitung Orchester Camerata Cantabile.

mit einem Apéro entweder im Schosshof oder im Schloss stattfinden.
Susie Hofmann

Das Konzert findet am Freitag, 23. Juni, um 20.15 Uhr, in der Schlosskirche Grüningen statt. Der Eintritt beträgt 30 Franken, unnummeriert. Jugendliche, Studenten, KulturLegi: 15 Franken. Abendkasse ab 19.30 Uhr. Das nächste Januarkonzert findet am 27./28. Januar 2024 in der Kirche Rüti statt. Von Franz Schubert wird die Sinfonie Nr. 7, h-Moll, die «Unvollendete», sowie die Messe Nr. 5 in As-Dur zu hören sein.

Pianistin Claudia Tschopp ist Korrepetitorin und Solistin

Auch dieses Jahr begleitet Claudia Tschopp den Chor am Klavier und spielt solo.

Sie ist in Zürich aufgewachsen, studierte Klavier an der Musikhochschule Zürich bei Annette Weisbrod und Martin Christ sowie Liedbegleitung bei Irwin Gage. 1998 erhielt sie das Konzertreife Diplom. Heute arbeitet sie als Klavierlehrerin an zwei Jugendmusikschulen und an der Kantonschule Hohe Promenade.

Konzerte mit verschiedenen Kammermusikformationen sowie Liederabende und Salonmusik bilden die Hauptbereiche ihrer künstlerischen Tätigkeit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit Chören, die sie an Konzerten, zum Teil auch an Festivals und Wettbewerben begleitet (Kammerchor Zürcher Oberland, Laudate Chor, Jugendchor Zürich).

Daneben ist sie eine gefragte Korrepetitorin von Sängern, Instrumentalisten und Chören.





Der Orchesterverein in der reformierten Kirche Rütli 2022.

Das Streichorchester konzertiert mit Klarinette solo

Der Orchesterverein Rütli spielt am Wochenende 24./25. Juni in Wald und Rütli «im Serenadenton»

Eingemittelt in Volkston und Serenadenton werden im diesjährigen Sommerkonzert des Orchestervereins rätoromanische Volkslieder des renommierten Bündner Komponisten Gion Antoni Derungs zu hören sein. Solist ist Urs Hofstetter an der Klarinette.

Unter freiem Himmel hat das Programm dieses Konzerts seinen Ursprung. Fünf Komponisten «öffnen das Fenster» und holen dieses Draussen nach drinnen: Den Volkston und den Serenadenton.

Im Serenadenton ...

Zwei Serenaden bilden den Rahmen des Programms: idealtypische Musiken für heitere Sommerabende. «Sie sind der musikalische Ort, an dem sich Leichtigkeit und Kunstfertigkeit die Hand reichen», sagt Dirigent David Schwarb. Im «Windschatten» von Dvorak und Tschairowsky hätten junge Komponisten ihre Meisterschaft in Streicher-serenaden unter Beweis gestellt. So der schwedische Sinfoniker Lars-Erik Larsson, als er seine Serenade op. 12 komponierte sowie der Österreicher Felix Weingartner, der seine Serenade op. 6 am Anfang seiner Karriere als Komponist und Dirigent schrieb.

... und im Volkston

«Zwischen diesen Serenaden horchen drei Komponisten der Folklore ihrer Heimat nach»,

so umschreibt David Schwarb die ausgewählten Werke. «Zwei von ihnen haben die Blütezeit der musikalischen Nationalromantik mitgeprägt.» Beide hätten folkloristische Melodien ins Zentrum gestellt, in denen sie dem Volkston auch eine emotional aufgeladene Dramatik mitgeben würden. «Der Brite Frank Bridge (1879 bis 1941) lässt die berühmte Melodie des Londonderry Air überhaupt erst aus dem Drama herauswachsen. Der Norweger Edvard Grieg (1843 bis 1907) steigert in der ersten seiner Nordischen Weisen op. 63 eine Volksmelodie durch Variationen zu einem dramatischen Gipfelpunkt.» Der zweite Satz bleibt heiter.

Serenadenton und Volkston fließen ineinander

Eingemittelt erklingen sechs rätoromanische Volkslieder für Klarinette und Streicher op. 76 a des Bündner Komponisten Gion Antoni Derungs (1935 bis 2012). Ihm gehe es in keinem Moment um eine dramatische Überhöhung der Folkloristik, sagt der Orchesterleiter. Im Gegenteil:

Er gebe den Volkslied-Melodien aus dem Engadin in diesem konzertanten Werk von 1977 nur so viel Farbe mit, wie es brauche, um den Inhalt des jeweiligen Volkslieds zu illustrieren. Mit dem Solisten Urs Hofstetter und dem Klarinettenklang, unterstützt durch die Streicher, wird der sommerliche Hauch, inspiriert vom Volksgut des bündnerischen Gebiets, zu spüren sein. David Schwarb leitet das rund 30-köpfige Ensemble des Orchestervereins.

Susi Hofmann

Das Sommerkonzert unter dem Titel «Im Serenadenton» findet am Samstag, 24. Juni, in der reformierten Kirche Wald und am Sonntag, 25. Juni, in der reformierten Kirche Rütli, jeweils um 20 Uhr statt. Der Eintritt ist gratis; es wird eine Kollekte erhoben.

Klarinettist Urs Hofstetter

Geboren ist Urs Hofstetter in Zürich. Er studierte in Winterthur und anschliessend bis zum Konzertreifeiplom bei Elmar Schmid an der Zürcher Hochschule der Künste, danach bei Eduard Brunner und Rudolf Stalder.

In Zürich erhielt er den Kiwanis-Musikpreis für Kammermusik. Neben seinen solistischen Auftritten bildet die kammermusikalische Tätigkeit den Schwerpunkt seines musikalischen Wirkens. Er ist Mitglied in verschiedenen Kammermusikensembles und nimmt regelmässig am Musikfestival «Schubertiade» teil. Er engagiert sich als Solist und als Zuzüger in Orchesterprojekten. Er unterrichtet an der Musikschule Konservatorium Zürich und gründete den Klarinettenchor Zürich. An der Musikschule des Konservatoriums Winterthur hat er die Assistenz Leitung Bläser des Winterthurer «JugendSinfonieOrchesters WJSO» inne. Ausserdem ist er gefragt als Experte von Begabtenprogrammen und Wettbewerben.



Neue Präsidentin des Orchestervereins

Als neue Präsidentin des Orchestervereins wirkt Ursula Heeb aus Rapperswil seit Oktober 2022. Im Vorstand des Vereins ist sie seit März 2018 tätig.

Beigetreten ist die Violinistin dem OVR im Jahr 2015. Die Stimmführung der 2. Violine hat sie seit Januar 2022 inne.

Ursula Heeb ist Primarlehrerin und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

Für den Verein wünscht sie sich, dass die Freude am Musizieren beibehalten werden kann. Damit möchte man versierten Nachwuchs anstecken, um gleichzeitig das Fortbestehen des Vereins aufrecht zu erhalten.



«Mit etwas Ballgefühl kannst du beim Padel sport schnell Fortschritte machen»

Die beiden ehemaligen FCZ-Fussballprofis Marco Schönbächler und Adrian Winter betreiben im Joweid-Areal die grösste Schweizer Padel-Halle. Die beiden haben während ihrer Zeit als Fussballer eine neue sportliche Leidenschaft entdeckt.



Marco Schönbächler, der Ex-Profifussballer, in seinem Element als Padelspieler.

Marco Schönbächler steht am Empfangsdesk in der beeindruckenden Halle auf dem Joweid-Areal. Hier, in einer ehemaligen Lagerhalle, hat sich der neu gegründete Padel Sports Club eingemietet und auf nicht weniger als 3200 Quadratmetern Fläche acht Spielfelder installieren lassen. «Als Kind vom linken Seeufer hatte ich kaum einen Bezug zum Oberland. Doch als ich mich mit meinen Kollegen Adrian Winter und Giacomo Arce nach einer geeigneten Hallenfläche umsah, stiessen wir schnell einmal auf das Joweid-Areal», erzählt er einst liebevoll von den FCZ-

Fans und auch einzelnen Medienzeugnissen genannt.

Neues Kapitel aufgeschlagen

Marco Schönbächler hat seine Profikarriere vor knapp zwei Jahren beendet. Eigentlich hätte er, der Zeit seines Profidaseins beim Zürcher Stadtklub auf Tore- und Punktejagd ging, gerne noch das eine oder andere Jahr als Berufsfussballer angehängt. Doch unvermittelt habe er sich in einer vertragslosen Situation vorgefunden. Dem Fussball hat er seither aber nicht ganz den Rücken zugekehrt. Derzeit spielt er bei seinem Ursprungsverein FC Urdorf im regionalen 2.-Liga-Fussball. «Der

Stellenwert ist gewiss ein anderer geworden, aber nach beinahe 15 Jahren im Profifussball muss man sich auch damit beschäftigen, im Leben ein neues Kapitel aufzuschlagen», sagt er. Dies hat Schönbächler auch gemacht. Ein Augenschein vor Ort Mitte Mai. Treffpunkt ist der Eingangsbereich der schweizweit grössten Padelhalle der Schweiz. Marco Schönbächler, der eine der Initianten bei der Realisierung dieser Sportstätte, empfängt mich. Er will mir die Faszination des Padel sports näherbringen. Ob ich dem gewachsen sein werde? Immerhin steht ein ehemaliger Fussballprofi, der sich mit seinen erst 33 Jahren angeschickt hat, nur noch amateurmässig im Regionalfussball die Fussballschuhe zu schnüren, als «Gegner» vor mir.

Erster Kontakt mit dem Padel sport als FCZ-Profi

Doch um «Leben oder Tod» geht es bei dieser Trainingseinheit keinesfalls. Dem Schreibenden geht es darum, die Faszination dieses Sportes zu ergründen. Marco Schönbächler selber ist erstmals in seiner Zeit als FCZ-Profi auf dieses Spiel gestossen. «Der Verein hatte einen Teamanlass im Padelcenter Wädenswil organisiert», erinnert er sich. Seither hat ihn das «Padelfieber» nicht mehr losgelassen. Auf geht's! Schönbächler macht einen weit fitteren Eindruck als der ehemalige Schiedsrichter-Teilzeitprofi. Ok, ich werde

schon Ausreden finden, immerhin bin ich, grosszügig geschätzt, fast doppelt so alt wie der Zürcher. «Schönbi» nimmt mich unter die Fittiche. Er erklärt die wichtigsten Spielregeln, nachdem ich alibimässig ein kurzes Warm-up absolviert habe. Also, einfach den Ball, der einem vom Gegenüber zugespielt wird, zurückschlagen – und darauf achten, dass dieser höchstens einmal auf dem Boden aufprallt, bevor er wieder zurück in die andere Spielhälfte muss.

Eigentlich sind vier Spielflächen zu «verteidigen»

Die 10 mal 20 Meter grosse, mit einem blauen Kunstrasenbelag eingefärbte Spielfläche kommt mir manchmal gar gross vor. «Normalerweise spielt man beim Padel Doppel», motiviert mich Schönbächler. Er sagt von sich beiläufig, dass er selber keine Einstiegslektionen gebe, dies übernehme ein versierter Padellehrer aus Spanien. «Da habe ich selber zu wenig Erfahrung im Ganzen und könnte vor allem bei den Details zu wenig vermitteln», erklärt er.

Ich stelle fest, dass ich die Bälle, sofern sie nicht gerade tief und mit Wucht in die Ecken gespielt werden, ganz ordentlich retournieren kann. Tennis habe ich selber zwar nie gespielt, aber offenbar ein wenig Ballgefühl in die Wiege gelegt bekommen. Schwieriger wird es, wenn mein Gegenüber die Bälle so schlägt, dass sie vom Boden via eine der



beiden Seitenwände oder via hintere Wandfläche aus Glas und Gittern von mir direkt zurückgespielt werden müssen. Die Orientierung über mehrere Spielflächen erfordert dann doch ein etwas umfangreicheres Spielverständnis. «Schönbi» bleibt aber geduldig, motiviert mich – und schickt mich mit einem flach und kräftig gespielten Ball gleich wieder ins resultatmässige Verderben. Dennoch attestiert er mir nach dieser kurzen Einführungseinheit ein gutes Ballgefühl. «Wenn jemand Ballgefühl hat, dann macht er in diesem Sport, der eine Mischung aus Tennis und Squash ist, recht schnell Fortschritte», weiss er.

Grösste Padelhalle der Schweiz

Marco Schönbächler ist zusammen mit seinen beiden Weggefährten also mittlerweile zum Unternehmer geworden. Er betreibt die grösste Padelhalle der Schweiz, die im Februar dieses Jahres eröffnet worden ist, mit

viel Begeisterung und Herzblut. «Wenn ich alleine vor Ort bin, erledige ich alles, von den Reservierungen über die Bestellungen hin zum Verkauf von Padelzubehör im Shop, der in der Halle integriert ist», sagt «Schönbi». Im Sommer 2022 sind die drei Unternehmer in Sachen Lokalität fündig geworden. «Wir haben uns bewerben müssen, denn es gab auch noch andere Interessenten», blickt Schönbächler zurück. Doch nach der Zusage habe man Vollgas gegeben, den Industrieboden geschliffen und alles auf Vordermann gebracht. An einigen Wänden und am Dach habe man Isolierungen angebracht, um auch etwas für die angenehme Akustik zu tun. Ein Bistro mit Lounge lädt zum Verweilen ein, womit die neue Sportstätte in Tann-Rüti durchaus auch ein Renner für Firmen- oder Teamanlässe in diesem aufkommenden Trendsport werden könnte.

Marcel Vollenweider



Seefeld-Garage Rüti unterstützt Padel Sports Club Rüti als offizieller Car-Sponsor!

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass die Seefeld-Garage Rüti offizieller Car-Sponsor des Padel Sports Club Rüti ist! Wir unterstützen das Team des neuen Clubs, weil ihr innovatives Projekt in unserer Region uns überzeugt hat.

Die Partnerschaft unterstreicht den Innovationsgeist der Gründer und unserer Produkte. Wir sind davon überzeugt, dass unsere gemeinsame Kooperation für beide Seiten erfolgreich sein wird. Wir wünschen dem Padel Sports Club Rüti viel Erfolg, elektrisierende Fahrten und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit!



Volkswagen Service
 Bester Service
Von klein auf gelernt

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Seefeld-Garage AG, Rüti
 Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rüti ZH
 Tel. 055 240 13 55

«Dä/di Schnällscht Rütner/in 2023»

Samstag, 3. Juni 2023 – Sportanlage Roosriet

Wer wird «Dä schnällscht Rütner» oder «Di schnällscht Rütnerin» 2023? Diese Frage stellt sich am 03.06.2023 bereits zum 43. Mal. Auf der Sportanlage der Berufsschule Rüti werden die traditionellen Meisterschaften um den begehrten Titel ausgetragen. Ein Fest für die Jugend und die gesamte Familie.

Der TV Rüti lädt alle Kinder und Jugendlichen mit Wohnsitz in Rüti zu diesem sportlichen Grossanlass ein. Die Titel «Dä schnällscht Rütner» und «Di schnällscht Rütnerin» werden

aus den Jahrgängen 2006–2009 (80 Meter) erkoren. Die drei Erstplatzierten pro Alterskategorie erhalten eine Medaille; unabhängig von der Rangierung gibt es an diesem Tag nur Sieger, denn alle Teilnehmenden erhalten einen Preis des Hauptsponsors, der Bank Linth



LLB AG, sowie ein Diplom. Die SchülerInnen der Primarschule (inkl. Kindergarten) und der Sekundarschule Rüti nehmen automatisch an der Klassenmeisterschaft teil. Pokale für die Siegerklassen und ein Preisgeld für Schulklassen mit den meisten Teilnehmenden können gewonnen werden. Mitmachen lohnt sich! Zusätzlich können die Kinder am Spielplausch während der Veranstaltung ihre Geschicklichkeit zeigen.

Laufen – Springen – Werfen – die Basis für sportlichen Erfolg!

Gemäss diesem Motto organisiert der TV Rütli im Rahmen des «Schnällschten Rütners» den Rütli-Athletik-Cup. Dieser polysportive Wettkampf besteht aus Sprint, Weitsprung und Ballwurf. Alle Knaben und Mädchen im Alter bis 17 Jahre sind zur Teilnahme berechtigt. Der TV Rütli freut sich auf ein schönes Sportfest mit viel Erfolg, Bewegung und Begegnung.

Nachmeldungen am Samstag, 3. Juni, ab 7.30 bis 8.00 Uhr am Infostand auf der Sportanlage Roosriet möglich. Startgeld Fr. 10.–

Weitere Informationen unter www.tvrueti.ch/Anlässe.

Daniel Kluser



R. MÜLLER AG
DACHDECKERGESCHÄFT
GEGRÜNDET 1917

8630 Rütli
Telefon 055 240 74 66
www.mueller-dach.ch

- Steil-/Flachdacharbeiten
- Fassadenbekleidung in Eternit
- Beratung und Ausführung über Wärmedämmungen an Dach und Wand
- Wohnraum Dachfenster
- Reparaturarbeiten
- Unterhaltsarbeiten

Der Naturschutzverein Rüti freut sich, Sie zu vier Veranstaltungen einzuladen:



Naturjuwelen im Irchelpark

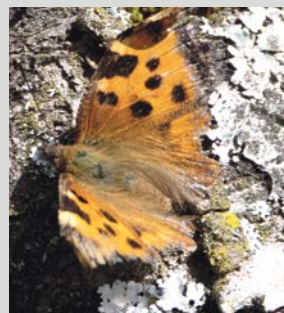
NVR-Exkursion am 3. Juni 2023, 9.00 – ca. 12.00 Uhr
Treffpunkt: 8.54 Uhr, Haltestelle Zürich Milchbuck
Rüti ab 8.06 mit S5, Zürich Bahnhofstrasse Tram 7 Richtung Stettbach

Im 1986 eröffneten Irchelpark und in den Innenhöfen des UZH-Campus wachsen zahlreiche und schutzwürdige Pflanzen. Die Exkursionsleiter Thomas Geissmann und Rolf Rutishauser sind als Universitätsdozenten mit der Biodiversität des Irchelparks bestens vertraut. Mit ihrem grossen Fachwissen und ihrer Begeisterung werden sie uns die Pflanzen und die tierischen Bewohner näher bringen.

Die Exkursion ist öffentlich und kostenlos. Durchführung bei jedem Wetter. Anmeldung bitte bis spätestens am Vorabend an veranstaltungen@nvr.ch.



Der Naturschutzverein Rüti freut sich auf Sie. www.nvr.ch



Naturkundlicher Abendspaziergang

mit Daniela Elmer, jeweils am
Freitagabend von 19.00–ca. 21.00

Freitag, 9. Juni – Niggital
Treffpunkt: bei der Tennisanlage
Niggital, Rüti

Freitag, 7. Juli – Egelsee, Treffpunkt beim Eingang
der Badi Egelsee, Bubikon

Freitag, 25. August – Rütiwald, Treffpunkt beim
Pflanzgarten des Forstreviers, Rüti-Wald-Dürnten,
Barenbergstrasse, Rüti

Auf unseren Abendspaziergängen bringt uns Daniela die Vielfalt von Tieren und Pflanzen in Naturperlen in und um Rüti näher. Die Exkursionen sind öffentlich und kostenlos und finden bei jedem Wetter statt.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Ausrüstung: gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung. Falls vorhanden Feldstecher und (Becher-)Lupe. Details werden eine Woche vor Anlass auf www.nvr.ch bekannt gegeben.

Feldbotanik-Grundkurs in Rüti

Durchgeführt von Daniela Elmer

Der Naturschutzverein Rüti führt, in Zusammenarbeit mit Daniela Elmer (Dipl. Natw. ETH und Exkursionsleiterin bei «Botanik Exkursionen»), einen Feldbotanik-Grundkurs in Rüti durch.

Details über den Kurs finden Sie auf der NVR-Homepage, www.nvr.ch.
Anmeldungen bitte bis 16. Juni 2023 an veranstaltungen@nvr.ch.

#guetibüetz

Leidenschaft ist unser bestes Werkzeug

Von der Planung bis zum
fertigen Umbau.

bertschingerag.ch

Showroom:
Jeden Samstag
von 9 – 12 Uhr
geöffnet



B
BERTSCHINGER
die Lösung im Raum



Pro Senectute
Kanton Zürich

Kontaktieren
Sie uns
unverbindlich:

058 451 53 85
home@psz.ch

PRO SENECTUTE

Home

Pflege und Betreuung zu Hause.

Alltagsgestaltung, Führen des Haushalts und bei Bedarf pflegerische Hilfestellung: wir sind für Sie da – stundenweise oder mit einer 24-Stunden-Rundumbetreuung.

www.psz.ch/home

TOMO Kanalreinigung AG

24-Std.-Pikettdienst

055 246 45 45

Ochsenweg 2
8636 Wald
tomo-kanal.ch



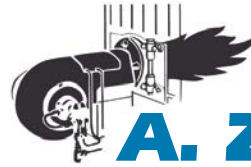
- Kanal-TV
- Rohrreinigungen
- Ablaufentstopfungen
- Schachtentleerungen

Zu vermieten

Ferienappartement am Fossa-Strand in Calpe Spanien

im 9. Stock, für 2 Pers., NR,
Wohnküche, Schlafzimmer,
Bad, grosser Balkon, Sat-TV,
Klimaanlage, Internet.

Fotos und Preise anfordern:
costameier@yahoo.de
Tel. +34 965 74 85 34



Seit 1950 Ihre Fachfirma
für Heizungsanlagen

A. Zollinger AG Heizungen

WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.

Hinwilerstr. 6 8635 Dürnten + Hinwil
Tel. 055 240 10 63 info@zollingerag.ch

- * Alle Wärmepumpen- und Feuerungssysteme
- * Service und Pickettdienst 365 Tage im Jahr
- * Planung und Ausführung von A - Z

SALON BENATZKY CLASSICS

Salon Benatzky
Werkstrasse 43a 8630 Rüti
055 251 55 55
www.benatzky.ch info@benatzky.ch

Freitag, 14. Juli, 18.30 Uhr, Chorkonzert mit Apéro



ensemble aMici Cantori männerchorrüti

Die «Amici Cantori», ein Ensemble des Männerchor Rüti, singen beschwingte Ohrwürmer, teils arrangiert von ihrem Dirigenten Davide Galassi.



blemo

Dach und Wand aus einer Hand

www.blemo.ch

Die Magie des Zusammenseins

Warum Familientreffen im digitalen Zeitalter unverzichtbar sind

In einer Ära der ständigen digitalen Vernetzung ist es entscheidend, die Bedeutung von persönlichen Treffen innerhalb von Familien nicht zu vergessen. Während die Technologie Familienangehörige über grosse Entfernungen hinweg verbinden kann, gibt es einzigartige Vorteile und wertvolle Erfahrungen, die nur durch echte, persönliche Interaktion erreicht werden können.

Wir leben in einer Zeit, in der uns die digitale Technologie allgegenwärtig umgibt und sich auch die Familien dynamisch weiterentwickelt haben. Früher waren es die handgeschriebenen Briefe oder Postkarten, die mit einem Kussabdruck als persönliche Note den Kontakt zur Familie oder den Freunden versüsst haben. Oder der kurze Telefonanruf im Nachbarsort, um nach langer Zeit einmal zu hören, wie es denn geht daheim. Heute sind es Emojis, Kurz- und

Sprachnachrichten, die uns zeigen wie verbunden wir miteinander sind. Messaging-Apps wie WhatsApp und soziale Netzwerke wie Facebook ermöglichen uns eine nahezu sofortige Kommunikation und den Austausch von Fotos, Videos und Erlebnissen in Echtzeit. Doch sind das die Dinge, die uns einander näherbringen und uns langfristig miteinander verbinden? Was, wenn das persönliche Treffen weiterhin das wahre Heilmittel für die Stärkung von

Beziehungen innerhalb einer Familie und zwischen Familien ist? Der direkte Augenkontakt, das Lachen des Gegenübers, die körperliche Nähe und die Möglichkeit, Gesten auch auf non-verbaler Ebene zu erkennen ist etwas, was uns Menschen ausmacht. Dieser Austausch kann in seiner Einzigartigkeit nur ausserhalb des digitalen Universums stattfinden. Die besonderen Momente zu geniessen, die beim gemeinsamen Ausflug in die Natur, beim Feiern von Festen oder einfach beim Zusammensitzen am Tisch entstehen. Das sind die Augenblicke, die tief in uns, tief im Gedächtnis gespeichert bleiben. Die gemeinsamen Erlebnisse, die die Verbundenheit stärken und einen emotionalen Zusammenhalt

schaffen, der weit über den der digitalen Medienwelt hinausgeht.

Das FamilienNetzRüti bietet Kindern und Familien diese Möglichkeit: Gemeinsam bleibende und emotionale Erinnerungen schaffen. Wir ermöglichen Eltern und Kindern eine reale Freizeitgestaltung, in der zwischenmenschliche Begegnungen stattfinden und echte Bindungen entstehen können. Beziehungen, die am Ende vielleicht zu Freundschaften fürs Leben werden können.

Wir geben Ihnen den Raum, gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen, den Alltag einmal aussen vorzulassen und magische Momente mit ihrer Familie zu erleben, die bleiben. Sie sind herzlich eingeladen unsere regelmässigen Angebote zu nutzen und an einer unserer vielen Veranstaltungen teilzunehmen. Das FamilienNetzRüti ... verbindet.

Severina Nolan



selbstständige Spielgruppenleiterin

Sie sind ausgebildete Spielgruppenleiterin und suchen noch die geeignete Lokalität?

Unsere langjährige, engagierte und wunderbare Spielgruppenleiterin hört diesen Sommer pensionshalber auf. Deshalb sucht unser ideal ausgestatteter Spielgruppenraum eine Nachfolgerin. Wie bieten Ihnen den Raum und unterstützen Sie bei der Werbung. Alles Weitere ist in Ihrer Hand: Sie können nach eigenen Ideen eine neue Spielgruppe aufbauen oder auf Wunsch auch von der bisherigen Spielgruppenleiterin vieles übernehmen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei unserer Präsidentin Lis Artho unter 079 258 33 34 oder praesidentin@familiennetzrueti.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Verein FamilienNetzRüti



www.familiennetzrueti.ch



... mehr Freude am Gebäude!

PFLIDERER AG

**Tapetenwechsel nötig?
Wir machen Ihr Leben bunter.**



Kostenlose
Beratung vor Ort.
Vereinbaren
Sie jetzt einen
Termin!

Joweid Zentrum 18, 8630 Rüti
055 240 13 73
pfliedererag@schlagenhauf.ch
www.pfliedererag.ch

Rütner Sammler sucht Wohnung und träumt von Museum der «objets trouvés»

Eigentlich müsste Andreas Gabi Eintritt für seine Wohnung verlangen. Die Wohnung ist eine Ausstellung, in der jedes Objekt genau platziert, drapiert ist.



Andreas Gabi.

Sein Rohmaterial sind eigentlich gefundene Objekte. Selbst schönste alte Velo-Glocken, in Dutzenden von Exemplaren in der Sammlung, sind alle gefunden. «Keine einzige Velo-Lüti ist geklaut», sagt er, und «das Feeling beim Finden ist halt ganz was anderes. Ich bin ein «Sammler» und freue mich über gefundene Gegenstände, welche ich nach Hause mitnehmen kann. Jeder Gegenstand hat für mich einen grossen Wert.»

Trotz allem emotionalen Wert

seiner Gegenstände unterscheidet Andreas Gabi ganz klar zwischen Sachen, die gar keinen Handelswert haben und solchen, die sich sehr gut auf einem Flohmarkt verkaufen lassen. Zum Beispiel gehören schöne alte Schlitten und Glaskugeln in seine Sammlung. Auch einen Beauty-Case hat er gefunden, nur ist darin kein Schminkzeug, sondern wenn man die Schubladen aufzieht, sind in jeder Schublade etwa zehn klassische Dinky Toys Modellautos. Vor 60, 70 Jahren der Traum von jedem Buben.



Ein Teil der schönen alten Velo-Glocken.

«Die Sammlung muss strikt bearbeitet werden», sagt er, «erst im März habe ich alles ausgeräumt und eine Triage gemacht. Ein Grossteil der weniger schönen Sachen ohne Handelswert habe ich entsorgt. Ein bisschen weh hat das schon getan, weil ich die Ideen für Projekte mit dem Entsorgen der Gegenstände gleich auch entsorgen musste. Selbst ein geschnitzter Holzschwan musste weg, weil zu sehr Kitsch.»

Dass «objets trouvés» oder «ready-made» eine lange Tradition in unserer Kultur haben, weiss der Schreiner Andreas Gabi. «Dieser Kunst strebe ich aber nicht nach. Aber klar: auch für mich hat eben fast jeder Gegenstand seine eigene Schönheit.

Seit 36 Jahren wohnt Andreas Gabi in derselben Wohnung in Rüti. Die Wohnung wird nun verkauft und renoviert. Deshalb sucht er Ersatz:

- eine Wohnung um 40 Quadratmeter
- einen Lagerraum (eventuell Garage) von 20 bis 40 Quadratmeter
- einen Ausstellungsraum

Der Kontakt für die Wohnungsvermittlung:
Edy Inderst, 076 325 19 68
Gregor Scholz, 079 215 16 15

Man muss ihn nur richtig hinstellen.»

Sein Traum ist ein kleines Lokal-Museum – wenige Quadratmeter – in dem er seine Sammlung ausstellen kann. «Es ist mehr als erstaunlich, wieviel schöne und brauchbare Gegenstände man finden kann. Und dabei leben wir in einer Zeit und in einer Gesellschaft, welche sich den Umweltschutz auf die Fahnen geschrieben hat. Den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen. Dies möchte ich den Leuten gerne zeigen.»

«Der Tanz mit den Dingen: Es erstaunt mich nicht, öfters Menschen über die Überflüssigkeit von Sachen reden zu hören und die Bedeutung der Spiritualität betonen zu hören. Allerdings sind die, die angeblich so karg leben, oftmals eher besser bei Kasse. Man denkt gerne über die hinweg, welche nur wenig haben: für diese hat jeder Gegenstand einen viel höheren Wert. Man muss da beide Seiten sehen.»

Und: «Mir fällt auf: Die Jungen kaufen eher, die Alten wollen vieles dann ganz gerne wieder loswerden.»

Gregor Scholz

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg AG

Industriestrasse 15a
8335 Hittnau
Tel. 044 950 59 59
Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3
8630 Rüti
Tel. 055 260 36 26
Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Und die Künstliche Dummheit?

Der Mensch ist an und für sich und grundsätzlich ziemlich intelligent. Immerhin ist der Homo sapiens neben den Menschenaffen das einzige Wesen, das auf zwei Beinen aufrecht zu gehen vermag. Und er hat es innert Tausenden von Jahren aus seiner Höhle in die Luxusvilla mit Swimmingpool geschafft; vom Verzehr von Pflanzen und Pilzen (Ur-Vegetarier!) in den Luxus-Schickimicki-Gourmet-Tempel im 28. Stockwerk eines nach Minergie-Standard gebauten Hochhauses; vom Tüppeln durch den Urwald auf die Autobahn, ins Flugzeug oder den Intercity. Doch weil der intelligente Mensch stets intelligenter geworden ist, hat er nun die Künstliche Intelligenz – kurz KI – erfunden.

Die Definition: «Künstliche Intelligenz ist die Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren. KI ermöglicht es technischen Systemen, ihre Umwelt wahrzunehmen, mit dem Wahrgenommenen umzugehen und Probleme zu lösen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen.» Alles klar? Wenn nicht, hier eine verständlichere Version: KI begegnen wir beispielsweise beim Smart Home, automatisiertem Fahren, Gesichtserkennung, medizinischen Diagnosen, digitalem Musikhören, Navigation im Auto, Spracherkennung und -imitation, menschlichen Robotern. Unser Alltag und damit auch wir sind durchdrungen von KI. Ein ganz besonderer Hit ist mitt-

lerweile der digitale Schreibassistent: Der Computer kann selber Texte schreiben! Das entsprechende Programm auf dem Compi installieren – und schwuppdwupp ist es vorbei mit dem mühsamen Überlegen, Studieren, Formulieren und Schreiben von Wörtern und Sätzen, die zudem noch einigermaßen der Grammatik entsprechen sollten. Der Computer und seine KI machen das ganz allein, seien es Briefe, Ansprachen, Doktorarbeiten, Glückwunsch- und Beileidskarten oder Liebesbriefe, wobei hier darauf zu achten ist, dass die Vornamen der Angeboteten nicht verwechselt werden. Bei Bewerbungen für einen Job ist Vorsicht angezeigt, damit am Schluss nicht der Computer angestellt wird statt dem Bewerber...

Ob all dieser Wunderbarkeiten komme ich ins Sinnieren und frage mich, ob eventuell nicht auch noch die Künstliche Dummheit erfunden werden müsste. Angesichts der «Fähigkeit» der Menschen, die Umwelt ziemlich unbedarft zu zerstören, im Herzen von Europa mutwillig einen Krieg vom Zaun zu brechen oder an Ostern und zu Ferienbeginn freiwillig stundenlang im Gott-hard-Stau zu stehen stellt sich die Frage allerdings nicht: Es ist mehr als genug echte Dummheit vorhanden! Und nun, liebe Leserinnen und Leser, dürfen Sie rätseln, ob ich diesen Text selber in die Tasten gehauen habe oder ob mein Computer ganz allein am Werk war.

Adalbert Hofmann

Gesund-sein – sich selbst gutes tun

Herzlich willkommen zu unserem Tag der offenen Tür in der Praxis für Naturheilkunde, manuelle Therapie und Wellness!

Wir freuen uns, Sie am Samstag, den 3. Juni 2023, von 10 bis 16 Uhr in unserer Praxis begrüßen zu dürfen. Wir offerieren Ihnen einen Apéro sowie Kaffee und Kuchen und möchten Sie einladen, unsere Praxis kennenzulernen. Als Praxis für Naturheilkunde bieten wir Ihnen eine Vielzahl an bewährten Methoden und Techniken, um Ihre körperliche und geistige Gesundheit auf natürliche und ganzheitliche Weise zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem die Irisdiagnose, Global Diagnostik, Vitalfeldtherapie, Ernährungs- und Gewichtsmanagement, Akupunkturmassage, Dorn- und Osteobalance, Massagen (wie Fussreflex, Hot-Stone und Lymphdrainage), Tie-

fenentspannungsmassagen, Aurikulotherapie, Traumatherapien, Schröpfen, Chemobegleitung, Bachblüten, Bodydetox, Vitalstoffbehandlung, Phytotherapie und vieles mehr. Wir sind ein Team von sieben Frauen, das mit viel Spass und Engagement arbeitet und sich auf interessante Gespräche und Fragen freut. Wir verkaufen auch Gesundheitsprodukte in unserer Praxis und stehen Ihnen jederzeit für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Wir möchten betonen, dass wir in einem Bereich arbeiten, der eidgenössisch anerkannt ist. Die Traditionelle Europäische Naturheilkunde (TEN) ist eine anerkannte Methode der Komplementärmedizin und wird auch von vielen Krankenkassen anerkannt. Wir sind stolz darauf, in diesem Bereich tätig zu sein und unsere Kunden auf natürliche und ganz-



heitliche Weise zu unterstützen. Zudem möchten wir erwähnen, dass wir eng mit Ärzten, Spezialisten und Physiotherapeuten aus der Umgebung zusammenarbeiten. Dies ermöglicht uns, unsere Kunden und Patienten bestmöglich zu betreuen und gegebenenfalls bei Bedarf an geeignete Fachleute weiterzuleiten. Wir legen grossen Wert auf eine vernetzte und interdisziplinäre Zusammenarbeit, um unseren Kunden ein umfassendes und ganzheitliches Gesundheitsangebot bieten zu können.

Abschliessend möchten wir darauf hinweisen, dass wir im Jahr 2023 unser 23-jähriges Bestehen feiern und uns bei unseren langjährigen Kunden und Patienten für ihre Treue und ihr Vertrauen bedanken möchten. Es ist uns eine grosse Freude, auch weiterhin für unsere Kunden da zu sein und unsere Erfahrungen und unser Wissen im Bereich der Naturheilkunde und manuellen Therapie einzusetzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr gesund-sein Team



Die kompakte Bike-Waschanlage.



Einfaches Beladen der Waschanlage.

Für saubere Velos und gestärkte Fahrer

Im Zentrum von Rüti entstehen eine Velo-Lounge und eine Waschanlage.

Eine Bike-Waschanlage und eine Lounge als Treffpunkt für Velointeressierte: Harry Bike Shop möchte den Kundenservice ausbauen und einen individuellen und einzigartigen Service anbieten. Auch weitere Ideen sind bereits vorhanden.

Dem Kunden etwas zurückgeben – so umschreibt Harry, Besitzer des Harry Bike Shop, seine

geplanten Änderungen in seinem Ladenlokal an der Spitalstrasse. Und diese sind vielfältig.

Einerseits steht schon länger hinter dem Ladenlokal eine grosse graue Kiste. In dieser verbirgt sich eine Velo-Waschanlage. Diese ist ein Prototyp und kommt aus Österreich. «Wir sind die ersten, die diesen Prototypen benutzen dürfen», sagt Harry mit Stolz. Er habe fast

schon darum betteln müssen, diese mit einem ISPO-Award ausgezeichnete Maschine in Betrieb nehmen zu dürfen.

Öffentlich zugänglich soll die Maschine nicht sein: «Die Idee ist, den Kunden den bedienten Waschservice anzubieten oder Velos zur Reparatur dann gereinigt abgeben zu können.» Ausserhalb der Öffnungszeiten soll jedoch kein unbedienter Betrieb der Maschine stattfinden. Dafür wird bei jedem Bike nach dem Waschgang die Kette eingölt und Lager werden geschmiert.

Die Maschine kann dabei fast jede Art von Velo oder E-Bike reinigen. Felgen und Reifen werden mit Hochdruck gereinigt, die restlichen Komponenten des Fahrrads mit Niederdruck. Ein geschlossener Wasserkreislauf sorgt für einen niedrigen Verbrauch – das Wasser wird nach der Benutzung gefiltert und wiederverwendet.

Eine Velo-Lounge

Die Waschanlage ist aber nicht die einzige Neuerung: Ebenfalls hat Harry Bike Shop das Lokal daneben angemietet. Dort befand sich zuletzt ein Café. Ein Wanddurchbruch soll dazu führen, dass die Lokalitäten verbunden werden. «So können Kun-



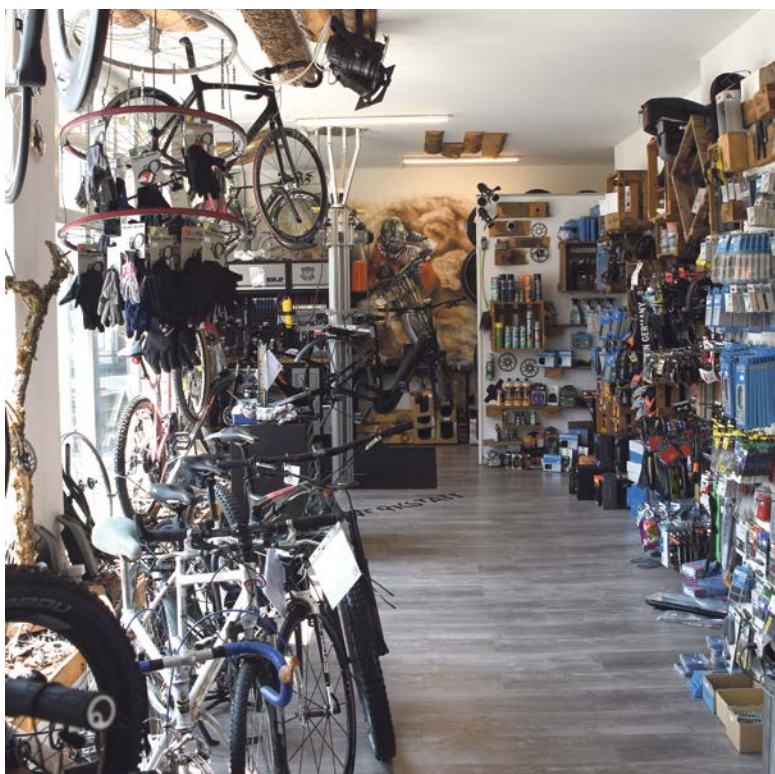
Ladenlokal mit grossem Sortiment.



Schonender Waschvorgang.



Innerhalb von wenigen Minuten wird das Bike blitzsauber.



Gut ausgerüstete Velowerkstatt.

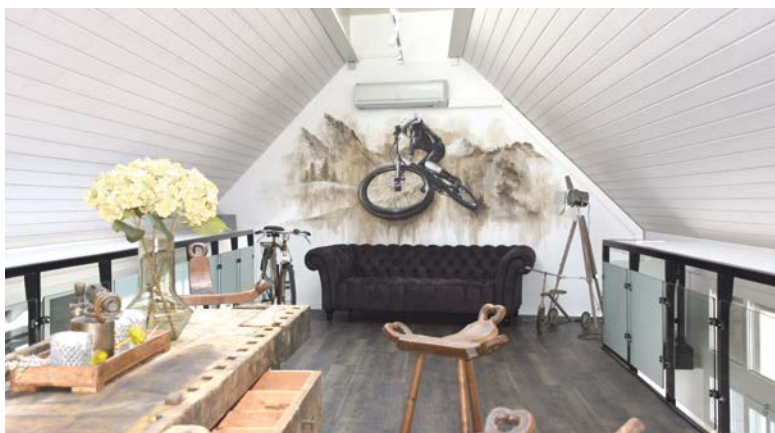
den entspannt bei einem Kaffee oder anderem Getränk warten, bis wir ihr Fahrrad repariert haben.»

Die Lounge beinhaltet einen Raum im Ober- und einen weiteren im Untergeschoss. Im Obergeschoss könnten zum Beispiel Anlässe oder Schulungen rund um das Velo stattfinden. Für das Untergeschoss hat Harry auch bereits konkrete Pläne. Für die Umsetzung der Pläne sowie für den Betrieb der Lounge kann er auf tatkräftige Unterstützung von Familie und Freunden zählen. Auch die Ausstattung und Dekoration wird natürlich von neuen wie auch von älteren Velos inspiriert sein.

«Die Idee ist, Interessierte zusammenzubringen», so der innovative Ladenbesitzer. Bei Bikeausflügen könnten sich die Gruppen zum Beispiel in diesem Lokal treffen. «Auch nach

der Fahrt, mit einer schmutzigen Hose von der Waldabfahrt, soll man sich ebenfalls ein Erfrischungsgetränk gönnen können.» Auch ohne Velo ist man natürlich herzlich willkommen. Mit diesen zwei Projekten möchte sich Harry einerseits von anderen Fahrradgeschäften abheben, andererseits möchte er auch seinen Kunden etwas zurückgeben, die es Harry Bike Shop ermöglicht haben, diese Projekte umzusetzen. «Wir wollen eine Wellnessoase für das Bike und den Fahrer sein», fasst er es zusammen. Dazu soll es ausserdem am 3. Juni noch eine grosse Eröffnungsparty geben. Details dazu waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Auch das nächste Projekt ist bereits in Planung: eine Ladestation für E-Bikes.

Alex Schüpbach



Velo-Lounge im Obergeschoss ...



... und im Untergeschoss.

Rütner Coiffeur fordert nationalen Berufsverband zum Handeln auf

Graziano Cappilli ist Eigentümer der Coiffeurgeschäfte-Ketten Adesso Hair Design GmbH mit Filialen in Rüti und im Zürcher Oberland, Zug und St. Gallen sowie Amici Hair Design mit Filialen im Kanton St. Gallen. Vor kurzem hat er erfolgreich eine Unterschriftensammlung zuhanden des Verbandes Schweizer Coiffeurgeschäfte durchgeführt. Ziel: Es soll wieder mehr Ordnung in die Branche einkehren.



Graziano Cappilli.

Nach der mit über 1500 Signaturen erfolgreich getätigten Unterschriftensammlung, adressiert an den Verband Schweizer Coiffeurgeschäfte «Coiffure Suisse» mit Sitz in Bern, hat Graziano Cappilli, Coiffeurgeschäfte-Inhaber aus Rüti, in einem Brief Forderungen an den Verband zur Verbesserung der Verhältnisse in der Branche formuliert. Seit Jahren sind die Zahlen der Lernenden in diesem Beruf rückläufig, schweizweit innert elf Jahren um 36 Prozent, wie Cappilli schreibt. Die Löhne im Coiffeurgewerbe sind mit bei den tiefsten im Branchenvergleich. Und die Möglichkeit, dass alle überall Salons eröffnen können und dies ohne die nötige Grundausbildung, mache den etablierten Salons die Kundenschaft streitig.

Titel «Coiffeuse und Coiffeur» schützen

«Wir liefern 7,7 Prozent Mehr-

wertsteuer ab (bald 8,1%)», sagt Cappilli. Da setzt eine Forderung an. Für Coiffeur-Dienstleistungen soll der reduzierte Mehrwertsteuersatz gelten, wie er auch für Lebensmittel, Hotellerie und Bücher gilt. «Das würde uns Unternehmern Luft geben, um den Angestellten mehr bezahlen zu können, denn diese sind es, die der Branche das Gesicht geben und die Arbeiten ausführen.»

Die Titel «Coiffeuse» und «Coiffeur» sollen gemäss Cappillis Schreiben geschützt werden. Es soll sich nur Coiffeuse oder Coiffeur nennen dürfen, wer eine 2-jährige EBA-Lehre oder eine 3-jährige EFZ-Lehre gemacht hat. «Sonst sehen die jungen angehenden Coiffeure nicht ein, warum sie eine solche Ausbildung machen sollten, wenn sie den Beruf auch ohne ausüben können», ist für Graziano Cappilli klar.

Auch die Untermiete, Salongemeinschaften und die Stuhlmiete sollen besser geregelt werden. Scheinselbstständigkeit soll vermieden werden. Diese entsteht, wenn jemand in einem Salon eingemietet ist, aber unter der Weisung des Inhabers steht. Hingegen sollen Untermieten mit klarer Beteiligung des Mieters an der Miete, aber sonst selbständigem Status, erlaubt werden. «Diese Regelung sollte auch im Gesamtarbeitsvertrag den Kriterien der

SVA anzupassen und klar zu definieren sein», meint Cappilli. Im Moment herrscht keine klare Stellungnahme, ausser einer welche die Situation der Stuhlmiete deklariert. Der Verband soll sich für eine klare Richtlinie zum Thema Salongemeinschaften einsetzen gemäss bundesweit geregelten Richtlinien.

Es muss sich etwas ändern

Eines der heikelsten Themen sind die Preise und das Lohndumping. «Wir fordern, dass orts- und branchenübliche Mindestpreisempfehlungen für alle Coiffeur-Dienstleistungen publiziert werden oder dass sich die Geschäfte einem Gütesiegel anschliessen können, deren Angestellte eine Ausbildung, eine gleichwertige Schweizer Ausbildung besitzen oder in der Schweiz ausgebildet sind», schreibt Cappilli. Dementsprechend sollen die Preise gleich gehalten werden. Der gesunde Wettbewerb, basierend auf Qualität und nicht auf Dumpingpreisen, solle gefördert werden. Kontrollen und Ahndung von Lohndumping seien zu ergreifen.

In anderen Branchen wie zum Beispiel dem Maler- und Gipser-

gewerbe sei die Schwarzarbeit, ein weiteres Thema auch bei den Coiffeuren, mit Konventionalstrafe von 25 000 Franken oder mehr belegt. Dies komme im GAV der Coiffeure nicht vor. Auch hier sollen sich alle Geschäfte an die Regeln halten (Anmeldung von Ausländern, Abrechnung von AHV und Pensionskasse, ect.).

Cappilli hat weitere 18 Fragen gestellt, von denen er hofft, dass sie der Verband beantwortet. Er hat auch schon im Bundeshaus in Bern gewebelt, hat Nationalräte verschiedenster Couleur getroffen, um mit ihnen über die Probleme in der Branche zu sprechen. «Eigentlich ist das die Aufgabe des Verbandes, auf die Politik einzuwirken, deshalb sind wir jetzt in intensivem Austausch mit dessen Zentralpräsidenten Damien Ojetti.» Graziano Cappilli hofft, dass er bei Coiffure Suisse ebenso Gehör findet wie im Bundeshaus. Die beträchtlichen Ausgaben aus persönlichen Mitteln, die er bisher für das Projekt «Verbesserung der Verhältnisse in der Coiffeur-Branche» getätigt hat, haben ihn nicht aufgehalten. «Immer kann das aber nicht so weitergehen. Vielleicht müssen wir bereits im Mai oder Juni aufgeben, wenn die Reserven aufgebraucht sind», schliesst er.

Urs Attinger

Antworten von CoiffureSuisse

In der Zwischenzeit sind ausführliche Antworten des Verbandes Schweizer Coiffeure eingetroffen. Vieles, was von Graziano Cappilli angedacht wurde, ist gemäss Verband von Gesetzes wegen nicht praktikabel. Anderes ist bereits umgesetzt, vielleicht in etwas anderer Form. So seien zum Beispiel Salon- oder Arbeitsgemeinschaften in Form einer einfachen Gesellschaft, einer GmbH oder Aktiengesellschaft zulässig und auch für Coiffeure offen, schreibt CoiffureSuisse. Die vollständigen Fragen von Cappilli und die Antworten des Berufsverbandes, sowie weitere Infos unter: www.zukunft-coiffeur.ch



Das darf sich sehen und hören lassen!

Für anspruchsvolle TV-Möbel-Installationen zum lokalen Spezialisten



**Bosshard
Multimedia** AG

ServicePartner



Digital TV und Radio | HiFi- und Multimedia-Service | Rüti | 055 240 41 08

Bäckerei-Konditorei und Café Bürgi schliessen nach 52 Jahren

Was lange währt, bleibt nicht für ewig

Nicht wegdenkbar war bis heute am Rütner Bahnhofplatz der Ort, der «Süsses» verhiess. 1862 erbaute Bäcker Rudolf Stiefel das Gebäude, damals «zur Station» genannt um in seiner Bäckerei und im Restaurant Feines anzubieten. Verschiedene Bäckermeister folgten ab 1883, darunter Vater und Sohn Hegetschweiler, welche 1930 eine Waffel- und Bisquitfabrik auf der Rütner Zelt eröffneten. Das Haus am Bahnhofplatz verkauften sie und erst nach langen Jahren wurden Café und Konditorei von Hans Jenny wiedereröffnet. Hans Jenny, einige mögen sich noch an ihn erinnern, blieb bis 1971 und übergab dann das Geschäft an Josef Bürgi.

Bürgi, gelernter Bäcker-Konditor, kann auf eine spannende Laufbahn zurückblicken. Nach der Lehre in Feusisberg und der Rekrutenschule zieht es den

junge Berufsmann hinaus aus der Backstube. Herausforderungen im Hotelbereich mit grossen Galaanlässen wo immer wieder neue Buffetanlagen, Torten, Deserthäppchen und Blickfänge aus Schokolade oder Zucker gefragt sind, interessieren Josef Bürgi. In Häusern wie dem Palace Luzern, dem Villars Palace, dem Hotel Seeburg in Luzern, wo er seine zukünftige Frau kennenlernt, aber auch im La Palma in Locarno kann er seinen Horizont erweitern und seine Kreativität ausleben.

Als Josef Bürgi schliesslich das Café am Rütner Bahnhofplatz übernimmt, absolviert er 1971 den Wirte-Kurs um bestens für die neue Aufgabe gewappnet zu sein.

Schon bald kann er sich mit seinen weitherum beliebten Spezialitäten einen grossen Namen machen. Wer möchte denn auch auf

ein typisches Rütner Mitbringsel verzichten!

Eine Schwarzwäldertorte wie man sie sonst nirgendwo findet, oder der Orangecake, wie auch der Sonntagszopf und die Gipfeli sind bei der Kundschaft sehr beliebt und werden gerne gekauft. Im Laden weiss man sich fast nicht zu entscheiden, so gross ist die Auswahl an Leckerem. Leckeres ist auch zu finden im rund 680-seitigen «Grossen Internationalen Konditoreibuch» von 1970, wobei Josef Bürgi tatkräftig Mitautor war und in minutiösen Bildern zeigt, wie z.B. ein filigraner Schokoladeturm oder andere Spezialitäten aufgebaut werden.

Im gemütlichen Café wird nicht nur Tee und heisse Schokolade serviert, mundige Mittagmenüs freuen die hungrigen Gäste, und Agnes Raths, seit den 1980er Jahren bei Josef Bürgi tätig, kennt die speziellen Wünsche der Stammkunden bestens. Das heimelige Ambiente lässt einen immer etwas länger als nötig verweilen und gleichzeitig den mittlerweile hektischen Verkehr rund um den Bahnhof eine Weile vergessen. Lärmig waren längere Zeit auch die grossen Baustellen durch den Neubau des Bahnhofgebäudes, der Erweiterungsbau der nebenliegenden ZKB oder die zeitweise Sperrung der Walderstrasse. Genau wie die Corona-Pandemie nicht ganz einfache Zeiten für Josef Bürgis Geschäft.

Nichts desto trotz hat dieser immer darauf geachtet, seine Schaufenster, respektive die ganze Ladenfront immer wieder aufs feinste zu dekorieren. Prachtstücke der Schokolade- und Zuckerkunst wie die Rütner Kirche, Samichlaus- oder Kutschenszenen, aber auch Kakao-malereien usw. waren immer wieder in den Fenstern zu bestaunen. Üppiger Blumenschmuck zierte saisonal die Fenstersimse und hat schon Prämierungen des ehemaligen VVRT gewonnen.

Unermüdlich setzte sich Bürgi auch für ein lebendiges Oberdorf ein. Als Initiant und Organisator zeichnete er für die Frühlings- und Herbstmärkte auf dem damaligen Bahnhofplatz. Er war bei den Rütner Gewerbeschauen (leider Vergangenheit) oder internationalen Kochkunstwettbewerben dabei. Dies alles neben Backstube und Café und der Pflege seiner lieben Ehefrau, welche sehr lange Zeit auf seine Hilfe angewiesen war. Rund 52 Jahre langes, unermüdliches Schaffen, familiäre und geschäftliche Gründe können zermürben. So hat sich der 85-jährige Josef Bürgi schweren Herzens und mit einem weinenden Auge entschlossen, sein Lebenswerk, Laden und Café per Ende April 2023 zu schliessen. Schweren Herzens und auch mit einem weinenden Auge sagen die Kunden dem Bäcker- und Konditormeister und seinen treuen Mitarbeiterinnen Lendi und Raths danke für die wunderbare Bürgi-Zeit, die Rütner und Auswärtige geniessen konnten. Mit den allerbesten Wünschen für den Ruhestand, sicher auch im Namen aller Kunden.

Susanna Frick



Beispiele der hochstehenden Handwerkskunst von Josef Bürgi.



Postkarte von 1902, der Eingang ist noch in der Mitte des Gebäudes.



Die Bäckerei-Konditorei Bürgi kurz vor der Schliessung 2023.

wörterNest bleibt wörterNest

Anfangs Juni 2023 wird der beliebte Buchladen wörterNest unter neuer Leitung stehen. Brigitte Lusti und ihr Mann Peter Luginbühl sind in die alte Heimat in der Bündner Herrschaft gezogen und möchten dort den nächsten Lebensabschnitt mit etwas mehr Zeit füreinander verbringen.



Sally Nützel (links) übernimmt ab 9. Juni das wörterNest von Brigitte Lusti.

Die Zukunft des Buchladens ist aber gesichert. Er wird Teil der Lesestoff-Gruppe, welche aus dem Zusammenschluss von mehreren inhabergeführten Buchhandlungen entstand und seine Wurzeln in der Buchhandlung Bäschlin in Glarus hat. Diese ist seit 1853 in Familienbesitz und die 170-jährige Tradition bürgt für Kontinuität und Qualität. Sie hat sich das Motto «voller schöner Seiten» aufs Banner geschrieben und will Qualität statt Quantität garantieren. Die Lesestoff-Gruppe wird das wörterNest am bisherigen Standort beim Klosterhof und in gewohnter Manier als Teil von Schuler Bücher Chur weiterführen. Sally Nützel, die neue Filialeiterin, wird mit anfänglicher Unterstützung durch Martina Tonidandel am bewährten Konzept von Brigitte Lusti anknüpfen. Sie wird weiterhin dafür besorgt sein, dass man in Rütli ein breites Angebot von Belletristik, Fachliteratur, aber auch Kinder- und Jugendbüchern finden

wird. Auch die beliebten Veranstaltungen rund um das Buch werden beibehalten und neben Büchern werden sicher auch spannende Geschenkartikel zu finden sein.

Vom 5. bis 8. Juni 2023 wird das Geschäft geschlossen bleiben, Neueröffnung wird am Freitag, 9. Juni, sein. Am 10. Juni steigt dann das Eröffnungsfest mit feierlicher Übergabe von Brigitte Lusti an Sally Nützel. Eine gute Gelegenheit, von Brigitte Lusti Abschied zu nehmen und Sally Nützel kennen zu lernen. Diese war schon als Kind eine Leserratte und ist es immer noch. Ihre Interessen sind breit gefächert, sie liest gerne Krimis und hat Erfahrung im Kinder- und Jugendbuchhandel.

Brigitte Lusti hat am 11. November 2017 den beliebten Buchladen «Fabula» von Ursi Müller übernommen und ihn mit Sofas und Kuschelecken in ein wirkliches Nest verwandelt, eben das wörterNest. Seit daher hat sich Lusti weitherum auch einen

Namen gemacht und wer gerne liest, war auch gerne bei ihr zu Gast. Die buchhändlerischen Wurzeln liegen auch bei Brigitte Lusti im Glarnerland, hat sie doch bis zur Übernahme dort in einer Buchhandlung in Teilzeit gearbeitet. Sie übernahm den Buchladen in einer Zeit, wo Onlinebestellungen, das Fallen der Preisbindungen und die Angebote von Billiganbietern den Buchhandlungen das Leben schwerer machten. Doch schneller Service, gute Beratung und gemütliches Ambiente machen nach wie vor einen guten Buchladen aus. Wer schmökert nicht gern in einem Buch, welches man gar nicht bestellen wollte und es dann trotzdem kauft. Ich würde es mit dem Nachschlagen in einem Lexikon vergleichen, wo man über so viele Begriffe

stolpert und liest, bis man gar nicht mehr weiss, was man eigentlich suchen wollte. Genau das kann Online oder Google nicht bieten. Brigitte Lusti hat es zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Simona Mattle geschafft, lesefreudigen Menschen ein gemütliches und spannendes Nest zu bauen.

Dafür, dass das beliebte wörterNest weiterhin so gemütlich sein wird wie bisher, sorgt also ab 9. Juni 2023 Sally Nützel, welche in einer kleinen und persönlichen Buchhandlung ihre Ausbildung absolviert hat und sich so wohlfühlt.

Beiden wünschen wir für ihren neuen Lebensabschnitt viel Freude und Erfolg.

Susanna Frick

Lilith Dessous und Bademode

Bei uns gibts Sommergefühle!

Nämlich die schönsten Farben unserer Lieblings-BHs von Marie Jo und Prima Donna, eine grosse Auswahl an Grössen und Passformen, kombiniert mit einer kompetenten Beratung. Ein rundum positives Erlebnis für einen perfekten Start in den Sommer.

Den ganzen Juni profitieren Sie beim Kauf eines Dessous-Sets von Marie Jo oder Prima Donna: Würfeln Sie sich Ihren Rabatt von 5% bis 30%.

Auch unser Bademode-Sortiment bietet eine grosse Vielfalt. Für jede Figur etwas Passendes, von klein bis gross, bunt bis unifarben. Beim Kauf einer Prima Donna- oder Marie-Jo-Bademode erhalten Sie zudem eine coole Strandtasche als Geschenk.

Übrigens... bereits jetzt sind bei uns Bademoden von den letzten Saisons stark reduziert. Profitie-



ren Sie, es hätt so langs hätt... und de Summer chunnt bestimmt. Wir freuen uns auf Sie!

Stark in Bewirtschaftung und Verkauf

Cathrein Immobilien modernisiert seine Dienstleistungen laufend

Die Cathrein Immobilien AG bietet alle Dienstleistungen rund um Immobilien an. Das 1996 gegründete und im Zentrum von Rüti ansässige Immobilientreuhandbüro hat sich mit engagierter und kompetenter Arbeit insbesondere in der Bewirtschaftung und im Verkauf einen guten Namen gemacht.

Cathrein Immobilien bewirtschaftet mehr als 600 Wohnungen und 100 Gewerbeobjekte. Die Arbeit des vierköpfigen Bewirtschaftungsteams wird laufend digitalisiert. So gehören die Wohnungsprotokolle mit dreifachem Durchschlag schon lange der Vergangenheit an.

Die vier Bewirtschafterinnen nehmen mit dem Tablet nicht nur den Zustand der Wohnung auf, sondern dokumentieren diesen gleichzeitig mit Fotos. Zur Kommunikation mit Mietern bietet Cathrein Immobilien seinen Mietern eine Plattform an, die – über Internet oder über eine App – alle Vorgänge wie Schadensmeldungen transparent abbildet und den digitalen Austausch von Dokumenten ermöglicht. Aber auch die Eigentümer, die ihre Immobilien von Cathrein Immobilien verwalten lassen, haben seit Anfang Jahr

online Zugriff auf die Bewirtschaftungssoftware. Sie können sich damit jederzeit über ihre Liegenschaft informieren, sei es über den Vermietungsstand oder über Handwerkerrechnungen.

Nicht nur in der Bewirtschaftung, sondern auch in der Vermietung bietet Cathrein Immobilien Dienstleistungen an: von der Suche eines neuen Mieters für eine einzelne Wohnung oder ein Einfamilienhaus bis zur Erstvermietung von Mehrfamilienhäusern. In der Erstvermietung durfte Cathrein Immobilien in den letzten Jahren einige grössere Mandate erfolgreich durchführen, zuletzt die Erstvermietung von 18 Wohnungen in zwei neu erstellten Mehrfamilienhäusern in Rüti.

Zweites Standbein der Cathrein Immobilien AG ist der Immobilienverkauf. Mit grossem En-

gagement und Fachwissen kümmern sich Martin Cathrein und Joe Brühlmann insbesondere um den Verkauf von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen. Zu fairen Konditionen und ohne Zusatzkosten bietet Cathrein Immobilien sämtliche Dienstleistungen von der Bewertung des Verkaufsobjektes über die Vermarktung, die Abwicklung mit Notariat und Banken bis zur Steuererklärung für die Grundstückgewinnsteuer an.

Vermehrt darf Cathrein Immobilien auch den Verkauf von Renditeobjekten wie Mehrfamilienhäusern oder von Neubauwohnungen übernehmen. Derzeit läuft erfolgreich die Vermarktung von 30 Eigentumswohnungen im «Chrähbüel»

(www.chraehbueel.ch) in Tann und demnächst erfolgt der Startschuss zum Projekt «The Vju» (www.the-vju.ch) mit acht grosszügigen Wohnungen in Rüti.

Die Verwaltung von Stockwerkeigentum, Schätzungen und mietrechtliche oder bauliche Beratungen runden das Angebot des Rütner Immobilientreuhandbüros ab.

Neben den geschäftlichen Tätigkeiten engagiert sich Cathrein Immobilien für den Hauseigentümerverband und führt die Geschäftsstelle der für die Gemeinden Rüti, Dürnten, Bubikon, Wald und Fischenthal zuständigen Sektion. Geschäftsführer Martin Cathrein ist an den Bezirksgerichten Hinwil und Meilen als Mietrichter im Einsatz.



Geniessen Sie Ihre Freizeit...



...wir kümmern uns um Ihre Liegenschaft.

Cathrein
IMMOBILIEN AG
Verkauf | Vermietung | Verwaltung

«Märtegge» | Dorfstrasse 2 | 8630 Rüti | www.cathrein.ch
Telefon 055 251 00 51 | Fax 055 251 00 50 | info@cathrein.ch

Musikschule Zürcher Oberland

Es läuft viel an der MZO

Wer direkt nach den Sommerferien mit dem Instrumentalunterricht starten möchte, kann sich jetzt noch online anmelden. Anmeldeschluss war der 31. Mai. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

Vielfältiges Angebot in Rüti und fast so viel in Dürnten:

Akkordeon, Begleitgitarre, Blockflöte, Cello, Eltern-Kind-Singen, Gesang, Gitarre, Ukulele, Kinderchor, Kinderorchester, Klavier, Keyboard, Musikatelier, Panflöte, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Stimmbildung, Theater, Trommeln, Trompete, Violine und Viola, Waldhorn, Xylophon.

Alle übrigen Instrumente werden in Wetzikon unterrichtet. Auch das Angebot der Nachbargemeinden steht offen: zum Beispiel der neue Kurs «Finde dein Streichinstrument!» (siehe unten) in Bubikon.

Die MZO ist vertreten in: Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fehraltorf, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Hittnau, – Pfäffikon, Russikon, Rüti, Seegraben, Wald, Wetzikon.

Kontakt:

Ortsvertretung Bubikon
Dora Heinrich
rueti@mzol.ch
079 128 63 77

Neuer Kurs ab Schuljahr 2023/24

«Finde dein Streichinstrument!»

für Kinder in der 1. oder 2.

Klasse:

In diesem neuen Gruppenkurs lernen drei bis sechs Kinder die Instrumente der Streicherfamilie zuerst einmal kennen: Geige, Bratsche und Cello. Jede/r findet das persönliche Lieblingsinstrument und lernt gemeinsam mit den Gspänli das gewählte Streichinstrument.

Unterrichtsort: Bubikon

Lektionszeit wird mit den Kurs-
teilnehmenden abgestimmt.

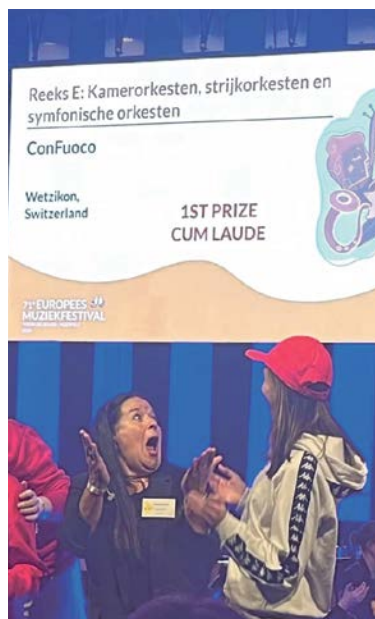
Anmeldeschluss: 30. Juni 2023.

Mehr Infos auf www.mzol.ch
oder direkt bei der Lehrperson:

Karin Hender, karin.hender@mzol.ch, 0797655904.

MZO-Bühne

- Samstag 1. Juli: Rütifäscht Ensemble Panflötenklasse Esther Matzinger
- 9. Juni 2023: Amthausaal, Klassenforum Klavierklasse A. Chmielinska,
- 19. Juni 2023: Amthausaal, Bläserklasse mit Y. Zeindler,
- 23. Juni 2023: Amthausaal, Gesangsklasse mit M. Esslinger,
- 27. Juni 2023: Singsaal Nauen Tann, Klassenforum mit Blockflöte K. Lindenmann und Querflöte M. Carozza
- 3. Juli 2023, 19 Uhr: Amthausaal, Violinklasse S. Keltsch,
- 8. Juli 2023: Amthausaal, Klavierklasse E. Kläsi



Verena Zeller hat mit ihrem Streichorchester ConFuoco den ersten Preis mit Auszeichnung am internationalen Wettbewerb in Belgien gewonnen.

Mèerttag

«Züri tüütsch»

Scho isch de Mäie wider im Land – alethalbe sind d'Boim vole Bluescht und sit em Abrele findet z'Rapperschwiil au wider de Mèert statt.

A de Ständ vo de Gmüeser gitts di eerschte Salöö, knackigi Radiisli, Grüe, Böle, Chnobl, junge Binätsch, gchrüslete Peterli und Müslichruut. Ales isch also paraat für en Hüürepeiss!

De Biilivatter heepet über de Platz: «Chuschtieredi vo mim souguete Räschte vom fèèrndrige Biilihungg – dee mues hütt no rübis und stübis wegg!»

Bim Fischer gitts es Gschtunk vo Chunde und Chundine – si räieled gwüss zää Meeter vor sim Stand und güxled, was er hütt im Pott hätt. Si pässled bis si äntli draa chömed. Aber das isch au e gueti Glägeheit zum Schnädere.

D'Frau Tockter seit zu irer Fründin: «Mini Gusiine hätt mer rekumidiert, de Hächt mit bsunders vill Anke z'bröötle und dänn mit eme Hämpfeli Peterli und e bitzli verbröösmeletem Püürli z'serwiere. De Anke mues dänn aber schön brunlchtig sii!»

«Das töönt goppel aamächelig, das willi hütt grad so mache. Zalereerscht wili aber no e Puschle Mäieriisli und en Chääsmocke go chraame und dänn mues i uf de Zug prässiere – s'isch moordsmäässig wiit is Cheläländ ufe! Aden-ade, Lisi, und grüez mer au de Schaagg!»

Do lüüted au scho d'Chileglogge: S'isch elfi und de Mäart isch für die Wuche verbii!

Silvia Sturzenegger

Händsi ales verschtande? Oder ischs ine echli exotisch voorcho?

D'Frau Tockter us em Cheleland hätt aber eifach so parliert, wie mers früener im Züripiet halt gmacht hätt.

Mèert: Markt
Mäie: Mai, auch Blumenstrauss
alethalbe: überall
Bluescht: Blüten
Abrele: April
Gmüeser: Gemüsehändler
Grüe: Schnittlauch
Böle: Zwiebeln
Chnobl: Knoblauch
Binätsch: Spinat
gchrüslet: gekräuselt
Müslichruut: Salbei
Hüürepeiss: erstes Gemüse im Frühling, Festessen
Biilivatter: Imker
heepen: rufen
chuschtiere: probieren
souguet: prima
fèèrndrig: letztjährig
Biilihungg: Bienenhonig
rübis und stübis: mit Stumpf und Stiel
Gschtunk: Gedränge
räieled: sich aufreihen
gwüss: sicher, bestimmt
güxle: neugierig nachschauen
Pott: Angebot
pässle: abwarten

schnädere: schwatzen
Frau Tockter: Frau des Arztes
Gusiine: Kusine
rekumidiere: empfehlen
Hächt: Hecht
Anke: Butter
bröötle: braten
Hämpfeli: eine Handvoll
e bitzli: ein bisschen
verbröösmelet: zerstampft
Püürli: Brötchen
brunlchtig: angebräunt
goppel: allerdings
aamächelig: einladend
zalereerscht: zuallererst
Puschle Mäieriisli: ein Bündel Maiglöckchen
Chääsmocke: Brocken Käse
chraame: kaufen, shoppen
prässiere: sich beeilen
moordsmäässig: extrem
Cheläländ: Tösstal
aden-ade: auf Wiedersehn (vertraut)
grüeze: grüssen lassen
Schaagg: Jakob, Jacques
lüüte: läuten
Chileglogge: Kirchenglocken



1. Augustfeier 2023 im Zentrum Breitenhof von 11.00 bis 16.00 Uhr

ab 11.00 Uhr Musikalische Unterhaltung

11.30–14.00 Uhr Verpflegung vom Grill-,
Salat- und Dessertbuffet

13.30 Uhr Gastrednerin
Marionna Schlatter,
Nationalrätin Grüne

**GEMEINDE
RÜTI ZH**

leben & gestalten

**ZENTRUM
BREITENHOF
RÜTI ZH**

individuell betreut & zuhause sein





Sonntag **11.** Juni

Orlandos Reise «Openair-Theater»

Ein Openair-Theater für Kinder und Familien mit Reisegeschichten, Musik und Original-Soundeinspielungen aus fernen Ländern. Ein Kopfkino und eine Traumwelt für Gross und Klein.

Schauspieler und Musiker Kristian Trafalet erzählt und besingt die Geschichte von Orlando, einem alten, konservativen VW-Bus, der seinen ganzen Mut zusammennimmt und sich auf eine grosse Reise macht, um sein Glück zu finden. Begleitet wird Orlando von Emma, einem neugierigen Mädchen, und Liv, einer Wolke, die immer alles besser weiss. Auf seiner Reise realisiert Orlando, dass Freundschaften unentbehrlich sind, dass fremde Länder und Kulturen bereichern und dass eine Sackgasse auch ein Neuanfang sein kann.

Orlandos Reise kommt mit einer grossen Zelt-Plane an den Aufführungsort, damit die Veranstaltung bei jeder Witterung stattfinden kann. Nach der Vorstellung sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, in unserer Kissenlounge zu verweilen. Nebst dem Austausch von Reisegeschichten gibt es etwas zum Trinken und eine angefeuerte Grillstelle, bei der man selbstmitgebrachte Esswaren grillen kann.

www.orlandosreise.ch



Orlandos Reise (Openair-Theater)

Im Garten der Sinne, Rütli
(hinter Rekrutierungszentrum)

Sonntag, 11. Juni / 11 Uhr

(Dauer ca. 1 Stunde)

Eintritt Erwachsene Fr. 30.–

Kinder ab drei Jahren Fr. 15.–

Vorverkauf: Papeterie Köhler Rütli
055 251 40 40

Feuerstelle und Sitzgelegenheiten
(begrenzte Anzahl) sind vorhanden, evtl.
Campingstühle bitte selber mitbringen.

Gedeckter Zuschauerbereich.
**Die Veranstaltung findet bei jeder
Witterung statt**

www.rueti.ch/kuko

Sonntag **25.** Juni

Duo Albin Brun & Kristina Brunner

Zwei seelenverwandte Exponenten der zeitgenössischen Volksmusik haben sich zu diesem vielbeachteten Duo zusammengeschlossen: Einerseits der u.a. mit dem Schweizer Musikpreis 2017 ausgezeichnete Albin Brun, der mit seiner Musik die halbe Welt bereist und über viele Jahre eine eigene unverkennbare musikalische Handschrift entwickelt hat und andererseits Kristina Brunner, welche sich mit ihrem virtuosen Spiel auf Cello und Schwyzerörgeli weiterhin einen Namen gemacht hat.

Seit 2017 entwickelt das Duo in einem kontinuierlichen Probeprozess seine eigenwillige, atmosphärisch dichte Klangpoesie und gibt zahlreiche Konzerte. Mit den ausgefeilten Eigenkompositionen, in denen immer auch improvisatorische Ausflüge ihren Platz haben, erschaffen die beiden eine Kammermusik von magischer Schlichtheit. Ein intimes Zwiegespräch voller Hingabe, mitreissender Spielfreude, Schalk und einer grossen musikalischen Offenheit. In traumwandlerischem Zusammenspiel werden hier melodiose, verspielte, überraschende, hoch virtuose und berührende Klangwelten erkundet.

Albin Brun: Schwyzerörgeli, Sopransax
Kristina Brunner: Cello, Schwyzerörgeli



Duo Albin Brun & Kristina Brunner

Privatgarten Trümmlenweg 36a, Rütli

Sonntag, 25. Juni / 19 Uhr

Türöffnung und Barbetrieb ab 18.30 Uhr

Eintritt: Fr. 25.–

Beschränkte Platzzahl,

Reservation erforderlich

Vorverkauf: **Buchladen wörterNest Rütli,**

buch@woerternest.ch oder

055 241 20 40

Ausweichdatum bei schlechtem Wetter:

Sonntag, 2. Juli / 19 Uhr

Ausweichspielort bei schlechtem Wetter

am 2. Juli im Amthausaal Rütli

Im Zweifelsfall Auskunft am Konzerttag
ab 16 Uhr: 078 698 19 83

www.rueti.ch/kuko

Freitag **30.** Juni

Troubas Kater (Bern)

Mundart, Rap, Chanson, Folk, Rock, Pop, HipHop und alles, was sich den Jungs sonst noch so in den Weg stellt.

Acht Charakterköpfe, zwölf neue Songs, viel wortgewaltige Poesie und eine neue Liveshow: 2023 ist wieder ein Katerjahr! Mit ihrem neuen Album **«Karma und Kaviar»** machen die unermüdlichen Urban-Troubadouren aus Bern die Strassen und Bühnen der Schweiz unsicher. Die nagelneuen Songs, zwischen Chanson, Rap und Pop, lagern im rostigen Anhänger. Über 200 Konzerte haben die bunte Truppe zusammengeschweisst, und so präsentiert sich das Oktett spiel- und experimentierfreudiger denn je. Die Jungs bieten eine mitreissende Liveshow, zwischen musikalischen Höhenflügen und Wortwitz, Improvisation und messerscharfen Arrangements.

Freitag, 30. Juni / 21.30 Uhr

Rüti Fäscht, Rütli

Siehe Info auf Seite ?? (folgt später)



Freitag **7.** Juli

Seidenfein

Ein leichter, schimmernder Abend im Garten der Sinne, an dem wir gemeinsam die Langsamkeit, Einfachheit, die Entschleunigung und Pause des Alltages mit allen Formen und Farben, welche Seifenblasen zu bieten haben, handgefärbten Seidentüchern und tanzenden Reifen feiern.

Mit **«Seidenfein und schillernd charmant»** möchte Lisa Bögli positive Sensibilisierungsarbeit zum Thema Demenz leisten, abseits von Politik, Pflegenotstand und Medikation. Sondern von Herz zu Herz.

Für den musikalischen Rahmen sorgt der Alphorn-Musiker Bruno Bieri aus Bern. Er wird Sie mit seinen Klängen beim Betreten des Gartens begrüßen und bevor seine Töne Ihnen zum Abschied hinterherwinken gemeinsam mit den Artisten im Nachklang einladen, selber ein Teil davon zu werden, achtsam Leises und Wundervolles zu schaffen mit Seife, Wasser und dem Wind.

Es spielen: **Lisa Bögli, Andeli Zumbühl,
Andreas Schwarzer und Bruno Bieri**



Seidenfein

Openair-Aufführung

<http://seifenblasentraeume.ch/seidenfein>

Im Garten der Sinne, Rütli
(hinter Rekrutierungszentrum)

Freitag, 7. Juli / 19 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Feuerstelle und Sitzgelegenheiten
(begrenzte Anzahl) sind vorhanden, evtl.
Campingstühle bitte selber mitbringen.

Freitag **14.** Juli

Kapitän Kap Verde

Komödie von Voltaire
Theater Kanton Zürich

Eine erfrischende Komödie. Familie Bodin führt ein geruhames Leben: Der Gerichtspräsident geht seiner Leidenschaft, der Astrologie, nach und behauptet, die Zukunft voraussagen zu können. Seine Frau hat sich der Medizin verschrieben und braut Heilmittel von zweifelhafter Wirkung, manchmal mit fatalen Folgen. Die ältere Tochter ist durch Heirat Gräfin geworden und liebt ihren Mann. Fanchon, die jüngere Tochter, wurde von ihrem Vater dem Kapitän Kap Verde als Braut versprochen, seinem alten Freund, den er nach jahrelangen Abenteuern und Raubzügen auf See in seinem Hause erwartet. Aber Fanchon liebt den Chevalier du Hasard, der ihr seit einer Weile den Hof macht. In ihrer Not entwickelt Fanchon einen Plan, um das Lebensglück ihrer Schwester und ihr eigenes zu retten. Und eine Überraschung kommt ihr zu Hilfe.

Es spielen: **Katharina von Bock, Michael von Burg, Stefan Lahr, Miriam Wagner, Axel Julius Fündeling, Pit-Arbe Pietz, Doris Schefer, Leonie Merlin Young**
Regie: **Niklaus Helbling**



Kapitän Kap Verde

Inszeniert durch das Theater Kanton Zürich

Im Garten der Sinne, Rütli
(hinter Rekrutierungszentrum)

Freitag, 14. Juli / 20.30 Uhr

Barbetrieb mit Verpflegungsmöglichkeit
ab 19 Uhr **Eintritt: Fr. 35.–**

Vorverkauf: **Papeterie Köhler Rütli,
055 251 40 40**

Kommende Veranstaltungen der Bibliothek



Stricktreff in der Bibliothek
Donnerstag, 8. Juni, von 18 bis 20 Uhr

Am Stricktreff treffen sich Strickbegeisterte und solche, die es werden wollen. Es ist keine Anmeldung nötig und es sind alle Strickenden willkommen. Es können Strickerfahrungen und Strickmuster ausgetauscht werden. Bitte bringen Sie Ihr Strickzeug mit.

Keine Anmeldung und keine Kosten

Weitere Daten: 13. Juli, 14. September, 5. Oktober,
9. November und 14. Dezember.



Ausstellung Waldwochen in der Bibliothek

Die Bibliothek Rüti-Dürnten organisiert in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten bis 30. Juni verschiedene Angebote rund um das Thema Wald. Es erwarten Sie spannende und informative Themen wie:

Waldleistungen - Leben vom Wald
Waldbewohner - Leben im Wald
Waldberufe - Arbeiten im Wald
Waldbesucher - Freizeit im Wald

Die Ausstellung kann zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden.

Waldführung mit dem Förster des Forstreviers Rüti-Wald-Dürnten
Samstag, 10. Juni, von 9.30 bis 12.00 Uhr

Auf einem Rundgang mit dem Förster werden vielfältige Themen rund um den Wald vorgestellt: Was sind die Aufgaben des Forstreviers, welche waldbaulichen Überlegungen gibt es und wie sieht die Zukunft des Waldes aus? Wir erkunden gemeinsam den Lebensraum Wald und erklären, wie der Wald genutzt wird und welche vielfältigen Aufgaben er daneben auch noch erfüllt.

Treffpunkt: 9.30 Uhr vor der Bibliothek

Abschluss: 12.00 Uhr beim Pflanzgarten im Rütivald mit kleinem Apéro
Keine Kosten.

Anmeldung erforderlich bis 5. Juni 2023 an bibliothek@rueti.ch
oder 055 536 15 65



MINTasie -
Wenn Wissen und Fantasie
einander begegnen
für Kinder von 7 bis 10 Jahren

Samstag, 24. Juni
von 10.00 bis 11.30 Uhr

Welches Tier war denn hier?

Wir entdecken und experimentieren zum Thema Spuren im Wald.

Keine Kosten.

Anmeldung bis 20. Juni an bibliothek@rueti.ch
oder 055 536 15 65

onlinetreff @ bibliothek

Montag, 26. Juni, zwischen 14.15 bis 15.15 Uhr

Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Sie zeigen Ihnen, wie Sie Informationen im Internet finden, eine App laden oder ähnliche kleine digitale Alltagsprobleme meistern. Es handelt sich nicht um einen Kurs. Ein Drucker ist vorhanden. Keine Kosten und keine Anmeldung

Informationen: Lara Kissling, Altersbeauftragte,
altersbeauftragte@rueti.ch, 055 251 32 77
oder Esther Frischknecht, Leiterin Bibliothek,
esther.frischknecht@rueti.ch, 055 536 15 60



Weitere Daten: 28. August, 25. September, 30. Oktober,
27. November und 18. Dezember.

CHRONIK
RÜTI ZH



erinnern & erforschen

Rütner Dorfrundgänge Fortsetzung:

Szenischer Spaziergang mit zwei Besserwissern durch Fägswil. Was gibt es im kleinen Fägswil nicht alles zu erzählen! Geschichten und Gerüchte werden überall ausgetauscht, vor allem aber beim Einkauf und in der Feuerwehr. Händlerin Baali und der schlauchlose Fritz wissen demzufolge alles besser. Die beiden Besserwisser unterhalten auf dem sonntäglichen Rundgang mit witzigen, skurrilen, aber meist wahren Geschichten. Wie viele Details man aber wirklich glauben soll, bleibt den Teilnehmern selbst überlassen. Beim nachfolgenden Imbiss kann ja dann darüber diskutiert werden, auch was einst und heute damit zu tun haben.



Sonntag, 27. August, 16.00 Uhr
Sonntag, 17. September, 16.00 Uhr

Besammlung: Schulhausplatz Fägswil. Dauer ca. 1 Stunde.
Anschließend fakultativer Imbiss gegen Obolus
und gemeinsame Gespräche.

Kosten: Fr. 20.-, ausschliesslich buchbar im Buchladen Wörternest,
Klosterhof Rüti, woerternest@schulerbuecher.ch, 055 241 20 40

Gemeinde Chronik
Amthofstrasse 4 8630 Rüti
055 240 81 01
chronik@rueti.ch
www.rueti.ch/kultur

* Demenzfreundlicher Anlass

** Demenzfreundlicher Anlass auf Anfrage

| Organisator | Tag und Zeit | Veranstaltung | Treffpunkt | Kontaktperson | |
|--|---|--|---|---|--|
| Bewegungskurse der Rheumaliga Zürich | Montag, 16.45–17.30 | Active Backademy | Schulhaus Ferrach | Auskunft und Anmeldung | |
| | Mittwoch, 17.10–19.10 | Aquajogging | Schulhaus Lindenberg | Rheumaliga Zürich | |
| | Mittwoch, 19.15–20.00 | Aquawell | Schulhaus Lindenberg | 044 405 45 55 www.rheumaliga.ch/zza | |
| Pro Senectute | Montag, 16.00–16.50 | Everdance | Tanz-Center Rüti | Margrit Nagel, 044 942 13 13 | |
| | Jeden 3. Dienstag oder Donnerstag im Monat | Wandergruppe 1a 4–5 Std. | Gemäss Ausschreibung | Peter Pandiani, 055 240 83 01 peter.pandiani@gmail.com Ruth Gfeller, 055 240 13 62 Annemarie Kessler, 079 332 16 31 Kurt Mächler, 079 229 68 64 | |
| | Jeden 1. Dienstag oder Donnerstag im Monat | Wandergruppe 1 b 3–3½ Std. | Gemäss Ausschreibung | Ch. Luchsinger 055 240 82 58 garwied@bluewin.ch Ursi Guthmann, 055 244 17 35, Kurt Mächler, 079 229 68 64 | |
| | Mittwoch, 14.00–15.00 | Tanzen im Sitzen Auf dem Stuhl sitzend trainieren wir den ganzen Körper zu Musik | Tanz-Center Rüti | Anmeldung an Pro Senectute Zürich, 058 451 51 36 | |
| | Donnerstag | Velogruppe Wald/ Rüti | Gemäss Ausschreibung | Fritz Gafner, 055 246 36 10 | |
| Verein Erwachsenen-Rhythmik, Gemeinde Rüti und Pro Senectute | Dienstag (ausser während den Schulferien) 10.00–10.50 | Rhythmikkurs: Café Balance Körperliche Übungen ausgeführt im Rhythmus zu improvisiert gespielter Musik Gratis schnuppern möglich. | Amthaus Rüti, 3. Stock | Alfred Boehm, 079 631 49 19 alfredboehm@hotmail.com | |
| Altersbeauftragte Gemeinde Rüti + Freiwillige ** | Dienstag 9.00 Uhr | Zäme go laufe Gemeinsames Spazierwandern, mal gemütlich, mal zügig. | Unterschiedliche Treffpunkte www.zaemegolaufe.ch | Mägi Klantschnik, 079 246 21 66 klantschnik58@gmail.com | |
| Altersbeauftragte Gemeinde Rüti + Freiwillige | Dienstag, 14.00 Uhr (bei Regen: Donnerstag 14.00 Uhr) | Pétanque Ähnlich wie Bocchia-Spielen: Kommen Sie vorbei und probieren es aus. Kostenlos und ohne Anmeldung. | Pavillon Schlossberg, Eschenmattstrasse 32 | Altersbeauftragte 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch | |
| | Mittwoch, 09.00–10.00 | Gymnastik vital | Kath. Pfarrheim, Tann | C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57 | |
| | Mittwoch, 10.15–11.15 | Gymnastik leicht | Kath. Pfarrheim, Tann | C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57 | |
| | Mittwoch, 13.40–14.40 | Aqua-Gymnastik (Aqua-Fitness), unverbindliches und kostenloses Schnuppern möglich | Schwimmhalle Lindenberg | Damaris Dändliker, 076 586 31 61 aqua.damaris@gmail.com | |
| | Donnerstag, 09.00–10.15 | Walking (gemütliches Gehen) | Fussballplatz (Garderober) | Cornelia Blum, 044 926 23 41 | |
| | Donnerstag, 09.00–10.15 | Walking (schnelles Gehen) | Fussballplatz (Garderober) | Cornelia Blum, 044 926 23 41 | |
| | Donnerstag, 09.00–10.00 | Gymnastik vital | Kath. Pfarrheim, Tann | C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57 | |
| | Donnerstag 10.30–11.30 | Gymnastik leicht | Alterssiedlung Eichlinde | C. Vásquez Büchi, 076 585 04 57 | |
| | Gemeinde Rüti * | Dienstag, 6.6. 17.00 – 20.00 Uhr | Quartier-Apéro Ungezwungener Austausch im Quartier für jung und alt | Regen: Amthaus Bei Sonne: Wiese vor dem Tüchelsaal | Abteilung Gesellschaft 055 251 32 77, gesellschaft@rueti.ch |
| | | Pro Senectute | Mittwoch, 7.6. 14.00–15.30 Uhr | English Conversation | Amthaus Angela Mason, 076 383 13 78 |
| Gemeinde Rüti + Alzheimer Zürich * | Mittwoch, 7.6. 15.00 Uhr | Demenz – öffentliches Kurzreferat Mit Christina Krebs – Geschäftsleitung Alzheimer Zürich | Migros-Restaurant Rüti | Abteilung Gesellschaft 055 251 32 77, gesellschaft@rueti.ch | |
| Freizeitwerkstatt Rüti-Tann-Dürnten | Samstag, 10.6. 9.00–12.00 Uhr | Im Repair Café reparieren Sie mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee und Kuchen. | Freizeitwerkstatt im alten Gartencenter Meier, Guldistr. 15, Tann | Ruedi Baumann perspektiven@bluewin.ch www.fzw-tann.ch | |
| Gemeinde Rüti * | Samstag, 10.6. 11.00–14.00 Uhr | Quartier-Apéro Ungezwungener Austausch im Quartier für jung und alt | Neu Yorkstr. 2 und 2b (Gemeinschaftsraum Genossenschaft) | Abteilung Gesellschaft 055 251 32 77, gesellschaft@rueti.ch | |

* Demenzfreundlicher Anlass

** Demenzfreundlicher Anlass auf Anfrage

| Organisator | Tag und Zeit | Veranstaltung | Treffpunkt | Kontaktperson |
|--|------------------------------------|--|--|---|
| Altersbeauftragte Rüti, Pro Senectute, Ref. /Kath. Kirchen Rüti ** | Sonntag, 11.6. 11.30 Uhr | Seniorenmittagstisch am Sonntag Feines Mittagessen gemeinsam mit andern Seniorinnen und Senioren. Freiwillige begleiten den Anlass. Keine Anmeldung nötig | Restaurant Sternen, Ferrachstrasse 72, Rüti | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Verein Erwachsenen-Rhythmik, Gemeinde Rüti und Pro Senectute | Dienstag, 13.6. 10.00–11.20 Uhr | Referat Sturzprophylaxe und gratis Probekurs Rhythmikkurs Der Leiter des Vereins Seniorenrhythmik hält ein 30-minütiges Referat über Beweglichkeit im Alter. Anschliessend findet eine Gratislektion des Café Balance statt. | Amthaus Rüti, 3. Stock | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Altersbeauftragte Gemeinde Rüti * | Freitag, 16.6. 15.00–16.00 | «zäme singä» Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten | Breitenhofsaal, Breitenhofstrasse 12, Rüti | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Pro Senectute | Dienstag, 20.6. 14.00 Uhr | Erzählcafé 5.– | Eichlinde, Breitenhofstrasse 6, Rüti | Lucia Rutishauser Gründer, 055 240 43 01 l.rutishauser@bluewin.ch |
| Zentrum Breitenhof * | Montag, 26.6. 14.30–16.30 | «Josefinas Tanzcafé» | Zentrum Breitenhof | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Pro Senectute | Montag, 26.6. 9.30–11.00 | Conversation française «fête nationale» | Amthaus, Amtsstube | Ulrich Hofmann 055 240 37 64 |
| Altersbeauftragte Gemeinde Rüti, Pro Senectute | Montag, 26.6. 14.15–15.15 | Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung. | Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Pro Senectute | Donnerstag, 29.6. 11.30 Uhr | «Zäme ässe» in Rüti | Restaurant Sonne Rüti | Elisabeth Alvera, 055 240 62 81 ealvera@gmx.ch |
| Gemeinde Rüti * | Dienstag, 29.6. 17.00–20.00 Uhr | Quartier-Apéro Ungezwungener Austausch im Quartier für jung und alt | Zentrum Breitenhof | Abteilung Gesellschaft 055 251 32 77, gesellschaft@rueti.ch |
| Altersbeauftragte Gemeinde Rüti * | Freitag, 7.7. 15.00–16.00 | «zäme singä» Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten | Breitenhofsaal, Breitenhofstrasse 12, Rüti | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Altersbeauftragte Gemeinde Rüti * | Mittwoch, 23.8. 13.30–16.00 Uhr | Infokaffee in der Migros Die Altersbeauftragte ist an diesem Tag im Migrosrestaurant mit einem Infotisch vor Ort und gerne für Fragen und Informationen da. Auch eine Dolmetscherin für Italienisch wird als Unterstützung dort sein. Kostenlos und ohne Anmeldung. Gratisgetränk für alle Interessierten. | Migrosrestaurant Rüti | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Altersbeauftragte Gemeinde Rüti * | Freitag, 25.8. 15.00–16.00 | «zäme singä» Für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle weiteren Singbegeisterten | Breitenhofsaal, Breitenhofstrasse 12, Rüti | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Zentrum Breitenhof * | Montag, 28.8. 14.30–16.30 | «Josefinas Tanzcafé» | Zentrum Breitenhof | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |
| Altersbeauftragte Gemeinde Rüti, Pro Senectute | Montag, 28.8. 14.15–15.15 | Onlinetreff@Bibliothek Ihre Fragen zu Internet, Handy und Tablet werden von Freiwilligen beantwortet. Ein Drucker ist vorhanden. Kostenlos und ohne Anmeldung. | Bibliothek Spitalstrasse 6, Rüti | Altersbeauftragte, 055 251 32 77 altersbeauftragte@rueti.ch |

Impressum

Textbeiträge und Inseratebestellungen: Redaktion «Rütner», Kurt Landolt, Talacherstr. 19, 8630 Rüti, Tel. 055 240 76 03, E-Mail: kurt.landolt@bluewin.ch

Redaktionsteam: Urs Attinger, Annette Fehlmann, Peter Feucht, Susanna Frick, Susi Hofmann, Paul Kluser, Larissa Läubli, Alex Schüpbach, Christine Schüder, Ursula Stämpfli, Silvia Sturzenegger, Marcel Vollenweider

Die unterzeichnenden Autoren sind für ihre Artikel und die darin geäusserten Meinungen verantwortlich. Die Redaktion muss nicht gleicher Meinung sein.

Druck: Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, 8045 Zürich

Nächste Ausgabe: 1. September 2023

Annahmeschluss für Inserate und Textbeiträge: 18. August 2023



| Datum | Veranstaltung | Veranstaltung | Organisator |
|--------------------------------------|---------------------------------------|--|---|
| 2.6.23 17.30 | GESA Betzholz | Feldschiessen Grösstes Schützenfest der Welt | Arbeiterschuessverein Rüti |
| 2.6.23 20.30 | Sternenkeller | Alexandra Prusa «El Encuentro» Eine Frauen-Migration als Tango-History - eine Veranstaltung im «Frauenmai» | Verein Sternenkeller |
| 2.6.23 20.00 | KMM Kulturzentrum Dürnten | HINTERHOFKONZERT - DAENS Siehe Seite 52. | Kultur Dürnten |
| 3.6.23 17.6.23 1.7.23 14.00 | 3 Treffpunkte: Siehe auf der Homepage | Abenteuer erleben - Royal Rangers Rüti - Jungchar Erlebnisse wie Geländespiele im Wald, Klettern, Biwakieren, Floss bauen, Hütten bauen, In der Natur leben, Geschichten hören, verschiedene Sportarten ausprobieren, Theater, Musik, Dance, Basteln, Malen und noch vieles mehr werden in Interessengruppen und Altersstufen angeboten. Die Erlebnisprogramme finden alle 2 Wochen jeweils an Samstag-Nachmittagen von 14.00–17.00 kostenlos in Rüti statt. Dieses Angebot besteht für alle Kinder und Teens von 4–14 Jahren unabhängig von ihrer Konfession und Glauben. Unter diesem Link finden Sie mehr Informationen über uns und die nächsten Treff-Daten: www.51.royalrangers.ch , | Royal Rangers Rüti - Jungchar |
| 3.6.23 13.30 | GESA Betzholz | Feldschiessen Grösstes Schützenfest der Welt | Arbeiterschuessverein Rüti |
| 3.6.23 08.54 | Haltestelle Zürich, Milchbuck | NVR Exkursion - Naturjuwelen im Irchelpark Siehe Seite 61. | Naturschutzverein Rüti |
| 3.6.23 08.00 | Sportanlage Roosriet | «Dä schnällscht Rütner Di schnällscht Rütnerin» 2023 Siehe Seite 60. | TV Rüti |
| 4.6.23 09.00 | GESA Betzholz | Feldschiessen Grösstes Schützenfest der Welt | Arbeiterschuessverein Rüti |
| 4.6.23 09.30 | Kulturbeiz Sternen | Meron Habtemichael Sterne Zmorge | Verein Sternenkeller |
| 6.6.23 11.00 | in unterschiedlichen Quartieren | Quartier-Apéros in Rüti Siehe Seite 25. | |
| 7.6.23 15.00 | Migros-Restaurant Rüti | Demenz - öffentliches Kurzreferat von Alzheimer Zürich Sind Sie selbst oder Angehörige mit dem Thema Demenz konfrontiert? Interessieren Sie sich grundsätzlich für Themen im Zusammenhang mit Demenz und möchten einen ersten Einblick erhalten? Oder es interessiert Sie der Unterschied zwischen Demenz und normaler Vergesslichkeit? Wollen Sie erfahren, wie man Demenz vorbeugen oder trotz Demenz gut leben kann? | |
| 7.6.23 09.00 | Tüchelsaal | Café International Ein Treff für zugewanderte und einheimische Frauen. Deutsch hören, sprechen und Kontakte knüpfen. | Ref. Kirchgemeinde Rüti |
| 9.6.23 19.00 | Tennisplatz Niggital | NVR - Naturkundlicher Abendspaziergang mit Daniela Elmer Siehe Seite 61. | Naturschutzverein Rüti |
| 9.6.23 20.30 | Sternenkeller | Sebass Konzert zum Saisonabschluss | Verein Sternenkeller |
| 10.6.23 09.30 | Bibliothek Rüti Dürnten | Waldführung mit dem Forstrevier Rüti-Wald-Dürnten Diese Führung wird im Rahmen der Waldwochen der Bibliothek Rüti Dürnten durchgeführt (siehe Seite 25). | Bibliothek Rüti Dürnten |
| 11.6.23 11.00 | Garten der Sinne | Orlando's Reise Siehe Seite 74. | Kulturkommission Rüti |
| 12.6.23 19.00 | Reformierte Kirche, Rüti | Gemeindeversammlung Alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind herzlich eingeladen an der Gemeindeversammlung teilzunehmen. | |
| 13.6.23 17.30 | GESA Betzholz | Bundesübung | Arbeiterschuessverein Rüti |
| 14.6.23 16.00 | Gemeindehaus Rüti | GP bi de Lüüt | |
| 18.6.23 18.00 | Ref. Kirche Rüti | Serenadenkonzert Sommerkonzert – Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann | Sinfonisches Blasorchester Helvetia Rüti-Tann |

| Datum | Veranstaltung | Veranstaltung | Organisator |
|---|------------------------------|---|-----------------------------|
| 21.6.23 5.7.23 23.8.23 6.9.23 09.00 | Tüchelsaal | Café International Ein Treff für zugewanderte und einheimische Frauen. Deutsch hören, sprechen und Kontakte knüpfen. | Ref. Kirchgemeinde Rüti |
| 23.6.23 21.00 | Rüti-Fäscht | TROUBAS KATER (Bern) Siehe Seite 74. | Kulturkommission Rüti |
| 23.6.23 20.00 | Sternenkeller | Steve-Fråncee-Band Musig i de Beiz | Verein Sternenkeller |
| 24.6.23 20.00 | KMM Dürnten | HINTERHOFKONZERT Einzig und dr Andr Auf der Bühne stehen drei gestandene Typen, die mit wahlweise sehr kleinen Saiteninstrumenten musizieren, und das macht Eindruck. | Kultur Dürnten |
| 25.6.23 19.00 | Privatgarten | OPENAIR - Duo Albin Brun und Kristina Brunner Siehe Seite 74. | Kulturkommission |
| 25.6.23 20.00 | Ref. Kirche Rüti ZH | Sommerkonzert des Orchestervereins Rüti Siehe Seite 57. | Orchesterverein Rüti |
| 29.6.23 20.00 | Kulturbeiz Sternen | Caludo Summermusig i de Beiz | Verein Sternenkeller |
| 30.6.23 18.00 | Rüti | Rüti-Fäscht Das Rüti Fäscht findet vom Freitag, 30. Juni bis zum Sonntag, 2. Juli 2023 statt. | Verein Rüti Fäscht |
| 30.6.23 20.30 1.7.23 20.30 | Sonnenplatz | Variété Pavé: Ironius - der Lauf der Dinge Eine rasante Zirkusshow, voller verblüffender Wendungen, vollgepackt mit atemberaubender Luftakrobatik, absurder Komik, Clownerie vom Feinsten, schräger Jonglage und vier skurrilen Personagen. | Variété Pavé |
| 5.7.23 16.00 | Gemeindehaus Rüti | GP bi de Lüüt | |
| 7.7.23 20.00 | Kulturbeiz Sternen | Michele Siciliano «Orcestrina Anema e Core» Summermusig i de Beiz | Verein Sternenkeller |
| 7.7.23 19.00 | Garten der Sinne | Seidenfein - Openair-Aufführung Siehe Seite 74. | Kulturkommission Rüti |
| 7.7.23 19.00 | Eingang Badi Egelsee | NVR - Naturkundlicher Abendspaziergang mit Daniela Elmer Siehe Seite 61. | Naturschutzverein Rüti |
| 13.7.23 20.00 | Sternenkeller | Kafenion Summermusig i de Beiz | Verein Sternenkeller |
| 14.7.23 20.30 | Garten der Sinne | Kapitän-Kap-Verde-Komödie von Voltaire, Freilichttheater Kanton Zürich Siehe Seite 74. | Kulturkommission Rüti |
| 21.7.23 20.00 | Kulturbeiz Sternen | Stonee's Nightfever Summermusig i de Beiz | Verein Sternenkeller |
| 6.8.23 16.00 | Sternenkeller | Hundsverlochete Die hundstägliche Stubete im und um den Sternen | Verein Sternenkeller |
| 19.8.23 09.00 | GESA Betzholz | Bundesübung | Arbeiterschliessverein Rüti |
| 25.8.23 19.00 | Treffpunkt beim Pflanzgarten | NVR - Naturkundlicher Abendspaziergang mit Daniela Elmer Siehe Seite 61. | Naturschutzverein Rüti |
| 31.8.23 17.30 | GESA Betzholz | Bundesübung Aller letzte Gelegenheit. | Arbeiterschliessverein Rüti |

SALON BENATZKY CLASSICS

Salon Benatzky
Werkstrasse 43a 8630 Rüti
055 251 55 55
www.benatzky.ch info@benatzky.ch

Sonntagsmatinée, 25. Juni, 11.00 Uhr



Konzert mit dem amerikanischen Pianisten
Dr. Anthony Tobin

Sie hören Werke von:
Wolfgang Amadeus Mozart
Ludwig van Beethoven
Frederic Chopin

Samstag, 19. August, 19.00 Uhr Violin-Konzert



Der Meister mit der Geige,
Stefan Tarara und
seine talentierte Schülerin
Estelle Presler, (13 Jahre)
begleitet von der Pianistin
Lora Vakova.

Eintritte frei, Kollekte unter benatzky.ch finden Sie weitere Informationen. **Gratisparkplätze** vor Migros Do-It Garden und Parkdeck

Fr + Sa,
9.+10. Juni

Meiers Rosenfest

Die Rosenexperten unseres Lieferanten David Austin Roses aus England, die Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde und unser Rosen-Team präsentieren Klassiker und Neuheiten der Englischen Rosen – und einen Hauch englische Gartenkultur.

Erleben Sie Meiers Rosenfest:
Freitag, 9. Juni, 10 – 18.30 Uhr
Samstag, 10. Juni, 9 – 16 Uhr
Programminweise auf der Website!



David-Austin-Rosen:

Robust und pflegeleicht

Harmonische Farben, intensiver Duft, Robustheit, Winterhärte. Ideal für Einsteiger und erfahrene Gartengenieser.



Degustationen für Leckermäuler

Kleine Köstlichkeiten aus der Englischen Gartenküche.

Freitag, 9. Juni: 15 – 18 Uhr
Samstag, 10. Juni: 10 – 16 Uhr

Meier

Treffpunkt für Gartengenieser

Garten-Center Meier | Kreuzstrasse 2 | 8635 Dürnten
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr | Sa 8 – 17 Uhr
www.gartencenter-meier.ch